Nr. 73. Einzelpreis 15 Goldpfennig Mittwoch, den 26. März 1924. mit Kurszettel 38. Jahrgang.

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (76 mm breit) 15 Goldpfennig, priv. Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Goldpfennig. Reklamen für 1 mm (71 mm br.) 60 Goldpfg.

Anzeigenrechnungen sind zu zahlen sofort nach Empfang ohne Abzug zum amtlichen Berliner Dollarmittelkurs (Dollar = Goldmark 4,20) vom Vertag der Zahlung.

Postscheckkonto Amt Köln Nr. 3269 M. Girardet, Fil. Elbf.

Erfüllungsort Elberfeld

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark. – Bergische Nachrichten.)

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion
Walter-Rathenaustr. 30.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 4600–4603 und 678.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion
Neuerweg Nr. 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714 und 4997.

Bezugspreis für die zweite Hälfte März 1 Goldmark.

Erscheint wochentäglich. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik usw. keine Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen.

Die Geschäftsräume sind täglich geöffnet von 8–6½ Uhr.

Das griechische Königshaus abgesetzt.

Begeisterte Nationalfeier.

WTB **Athen**, 25. März. (Drahtb.) Die Nationalversammlung hat in ihrer heutigen Sitzung der Absetzung des Königshauses und der Errichtung der Republik zugestimmt. Der Ministerpräsident Papanastasius legte nach der Verlesung der Programmrede den Entwurf einer Entschließung vor, welche die Dynastie für endgültig abgesetzt erklärt und den Mitgliedern der königlichen Familie den Aufenthalt in Griechenland untersagt. Weiter ist nach diesem Entwurf die Enteignung der der königlichen Familie gehörenden Güter gestattet. Die Ausrufung der Republik wurde unter dem Vorbehalt, daß sie durch eine Volksabstimmung gutgeheißen wird, beschlossen. Admiral Konduriotis wurde beauftragt, die Umwandlung der Regierungsform bis zur Ausarbeitung der republikanischen Verfassung durchzuführen.

WTB **Athen**, 25. März. (Drahtb.) Die Nationalfeier wurde unter Teilnahme einer ungeheuren Menschenmenge aus allen Schichten der Bevölkerung begangen. Nach einem Gottesdienst in der Kathedrale begaben sich die Minister und Abgeordneten in geschlossenem Zuge ins Parlament. Artilleriesalven verkündeten das historische Ereignis der Absetzung der Dynastie, das von der Nationalversammlung und der Stadt mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Die Feier soll drei Tage dauern. Heute wird der Ministerrat eine Verordnung unterzeichnen, durch die allen wegen politischer und militärischer Vergehen Verurteilten die Strafe erlassen wird. Die Presse begrüßt die Ausrufung der Republik als ein großes Ereignis, das den Beginn eines neuen Abschnitts in der Geschichte Griechenlands darstelle.

*

Das griechische Volk hat politisch stets große Wandelbarkeit gezeigt. Otto von Bayern, der am 8. August 1832 von der Nationalversammlung in Nauplia zum König gewählt war, wurde am 23. Oktober 1862 abgesetzt. Im Oktober 1863 bestieg der dänische Prinz Wilhelm als Georg I. den Thron. Er starb durch Mörderhand am 18. März 1913 in Saloniki. Sein Sohn Konstantin folgte ihm, der während des Weltkrieges 1917 auf den Druck der Alliierten hin sein Land verlassen mußte. Sein Sohn Alexander übernahm die Regierung, starb aber schon am 25. Oktober 1920. Konstantin kehrte Ende 1920, von seinem Volke begeistert empfangen, aus der Verbannung zurück. Es kam die furchtbare Niederlage der Griechen in Kleinasien, und Konstantin mußte Ende 1922 wieder außer Landes gehen. Den Thron bestieg sein Sohn Georg als Georg II. Konstantin starb am 11. Januar 1923 plötzlich an einem Herzschlag. Jetzt hat Georg II. (geb. am 7. Juli 1890) durch den Beschluß der griechischen Nationalversammlung seinen Thron verloren, und das Haus Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, das vier griechische Könige gestellt hat, muß Griechenland aufgeben.

Der Schah will nicht gehen.

GA **London**, 26. März. (Eig. Drahtb.) Der Schah von Persien hat gestern die Erklärung abgegeben, daß er nicht die Absicht habe, der an ihn gerichteten Aufforderung, zugunsten seines zweijährigen Sohnes abzudanken, zu entsprechen. Er werde vielmehr versuchen, seine Kur so rasch wie möglich zu Ende zu bringen, um nach Persien zurückzukehren, um die Zügel der Regierung wieder zu übernehmen. (Bekanntlich hält sich der Schah schon seit langem in allen möglichen europäischen Luxusorten auf.)

Der Lohnkampf in den englischen Verkehrsunternehmungen.

GA **London**, 26. März. (Eig. Drahtb.) Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Londoner Verkehrsunternehmungen und ihren Angestellten sind gestern abend ergebnislos abgebrochen worden, da die Arbeiter die sofortige bedingungslose Bewilligung der von ihnen geforderten Lohnerhöhung von 8 Schilling verlangten, während die Arbeitgeber erklärten, daß sie sofort eine Lohnerhöhung von fünf Schilling bewilligen würden und bereit seien, bezüglich der übrigen drei Schilling einen Schiedsspruch anzunehmen. Der Arbeitsminister Shaw hat gestern gegen Schluß der Konferenz sein lebhaftes Bedauern darüber ausgesprochen, daß die Arbeiter nicht bereit seien, den entgegenkommenden Vorschlag der Arbeitgeber anzunehmen. Wenn bis Freitag mitternacht der Streik der Angestellten der Londoner Omnibus- und Straßenbahngesellschaften nicht beendet ist, werden die Führer und Schaffner der Londoner Untergrundbahnen nach dem gestrigen Beschluß in einen Sympathiestreik eintreten. Damit würde der gesamte Londoner Verkehr, mit Ausnahme der Vorortstrecken der Eisenbahnen, lahmgelegt werden.

Die Besprechungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Kohlenbergbau sind gestern gleichfalls auf einen toten Punkt geraten.

Die deutschen Entschädigungsleistungen.

Das Sechseinhalbfache dessen, was der Wiederherstellungs-Ausschuß angibt.

Der Wiederherstellungsausschuß hatte vor einigen Tagen eine Aufstellung der angeblichen deutschen Leistungen in der Zeit vom Waffenstillstand bis zum 31. Dezember 1923 veröffentlicht. Er hat sich aber in seiner Statistik derart verrechnet, daß er nur rund den sechsten Teil des wirklich Geleisteten angegeben hat.

Von deutscher Seite aus stellt sich unsere Reparationsablieferung wie folgt dar: Gegenüber der letzten bis Juni 1923 reichenden Abrechnung des Wiederherstellungsausschusses, die eine Gesamtsumme der deutschen Leistungen in Höhe von 8,2 Milliarden Goldmark auswies, ist in der jetzt veröffentlichten Abrechnung keine wesentliche Aenderung in der Bewertung der Entschädigungsleistungen eingetreten. Noch immer sind große Posten nicht abgeschätzt. Andere, wie zum Beispiel Handelsflotte, Saargruben usw., sind in bekanntermaßen viel zu niedrig veranschlagten Werten eingesetzt. Nach sorgfältiger deutscher Berechnung erreichten die gutschriftfähigen Entschädigungsleistungen bereits bis zum 31. Dezember 1922 die Summe von 41,6 Milliarden Goldmark. Hinzuzurechnen sind noch die 14,3 Milliarden Goldmark betragenden, nicht auf Entschädigungskonto anrechnungsfähigen deutschen Leistungen, so daß Deutschland auf Grund des Versailler Vertrages bis Anfang 1923 Leistungen im Werte von 55,9 Milliarden bewerkstelligte,

also das Sechseinhalbfache der vom Wiederherstellungsausschuß bis Ende 1923 gutgeschriebenen Leistungen.

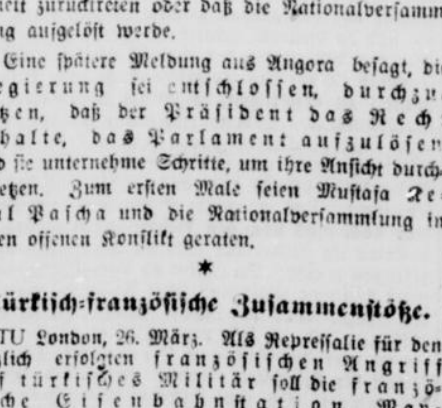
Wenn sich Frankreich übrigens unausgesetzt darüber beklagt, daß es von Deutschland so wenig erhalte, so sollte es sich daran erinnern, daß bis Ende 1923 allein die Besetzungstruppen am Rhein über 5 Milliarden Goldmark von den deutschen Entschädigungsleistungen in Anspruch genommen haben. Man sollte ferner nicht außer acht lassen, daß an der Verteilung der deutschen Leistungen nicht weniger als 27 Staaten beteiligt sind. Daß Frankreich 1923 nach den Angaben des Wiederherstellungsausschusses nur 13,4 Millionen Goldmark zugeteilt erhielt, gegenüber 155,1 Millionen an Italien, 111,3 Millionen an Südslawien, ist keine von Deutschland zu vertretende Angelegenheit.

*

Die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund.

GA **London**, 26. März. (Eig. Drahtb.) Der „Daily Telegraph" meldet, auf englischer Seite hoffe man jetzt, daß die Erklärung Mussolinis, er befürworte die sofortige Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund, ihre Wirkung nicht verfehlen werde, den bisher ablehnenden französischen Standpunkt zu modifizieren.

Die Regierungskrise in Südslawien



Pasitsch, Ministerpräsident von Südslawien, hat bekanntlich mit seiner Regierung demissioniert, ist aber vom König mit der Bildung einer neuen Koalitionsregierung beauftragt worden.

Konflikt zwischen Kemal Pascha und der Nationalversammlung.

WTB **Konstantinopel**, 25. März. Die Nationalversammlung lehnte nach einer stürmischen Sitzung den Artikel 25 der Verfassung ab, der dem Präsidenten das Recht verleiht, die Nationalversammlung aufzulösen. Infolgedessen ist eine sehr ernste Lage entstanden. Telegramme aus Angora melden, es sei möglich, daß das Kabinett zurücktreten oder daß die Nationalversammlung aufgelöst werde.

Eine spätere Meldung aus Angora besagt, die Regierung sei entschlossen, durchzusetzen, daß der Präsident das Recht erhalte, das Parlament aufzulösen, und sie unternehme Schritte, um ihre Ansicht durchzusetzen. Zum ersten Male seien Mustafa Kemal Pascha und die Nationalversammlung in einen offenen Konflikt geraten.

*

Türkisch-französische Zusammenstöße.

TU **London**, 26. März. Als Repressalie für den kürzlich erfolgten französischen Angriff auf türkisches Militär soll die französische Eisenbahnstation Maydan-Akbel von türkischen Truppen angegriffen worden sein. Bei dem Angriff sollen alle französischen Beamten getötet worden sein. In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man über die ständigen Kämpfe der syrischen Front außerordentlich besorgt.

Zehn Millionen Dollar für deutsche Frauen und Kinder.

WTB **Washington**, 25. März. (Drahtb.) Bevor das Repräsentantenhaus den 10-Millionen-Dollar-Kredit zum Ankauf von Lebensmitteln für deutsche Frauen und Kinder bewilligte, ging eine etwa dreistündige Aussprache voran, in deren Verlauf eine Reihe Zusatzanträge abgelehnt wurden, unter denen sich auch ein Antrag befand, nach dem sich der Einkauf auf Weizen und dergleichen beschränken und gleichzeitig die ausgeworfene Summe auf 20 Millionen Dollar erhöht werden soll. Im Laufe der Aussprache betonte der Republikaner Buxton, die Entschließung biete Gelegenheit, ein Werk der Barmherzigkeit zu tun und die tatsächlich nötige Unterstützung zu gewähren. Der Demokrat Satter hob hervor, daß die bewilligte Summe als Unterstützung nichts bedeute, da der verfügbare Betrag nur eine ganz geringe Hilfe für die große Zahl Kinder sei. Der Demokrat Mac Kleown erklärte, man solle, statt diese Unterstützung zu gewähren, Frankreich dazu bringen, Deutschland gegenüber den richtigen Kurs einzuschlagen. Der Republikaner Laguardia sagte, die beabsichtigte Maßnahme werde in fünf Minuten mehr tun als der Völkerbund in fünf Jahren. Der republikanische Abgeordnete Sooper betonte: Wenn Deutschland auch genügend Lebensmittel habe, habe es doch nicht genügend Geld, sie zu kaufen. Der Demokrat Connory erklärte, er habe gegen das deutsche Heer gekämpft, aber die deutschen Frauen und Kinder hätten den Krieg nicht geführt. Der Republikaner Andrew bezeichnete es als dem gesunden Menschenverstand widerstreitend, daß man für Deutschland 10 Millionen Dollar ausgeben solle, während die begüterten Klassen Deutschlands sich Luxusausgaben leisteten.

FZ. **Neuyork**, 26. März. (Drahtb.) Der Beschluß des Repräsentantenhauses erfolgte mit 240 gegen 97 Stimmen. Man erwartet einen baldigen Beschluß des Senats in dieser Angelegenheit.

Die Umgestaltung der höheren Schulen.

Denkschrift des preußischen Kultusministers.

GA **Berlin**, 26. März. (Eig. Drahtb.) Die vom Kultusministerium herausgegebene Denkschrift über die Umgestaltung der höheren Schulen in Preußen sieht ab Ostern überall die Einführung der Dreißigstundenwoche vor. Auf den Nachmittagsunterricht wird auch in wahlfreien und technischen Fächern verzichtet. Nur ein Nachmittag ist mit zwei Spielstunden belegt. Das bedingt eine Umstellung des gesamten Unterrichts. So soll u. a. Latein im Realgymnasium nur von Sexta bis Untersekunda, im Reformrealgymnasium nur von Untersekunda bis Oberprima gelehrt werden.

Zahlungsbilanz.

Von
Dr. Kulenkampff (M. d. R.).

Durch die Presse ging vor einigen Tagen eine vollkommen konfuse Mitteilung: Unsere Handelsbilanz sei im Januar um 137 Millionen Goldmark aktiv gewesen, und daran wurden tiefsinnige Betrachtungen geknüpft über die Tatsache, daß eine aktive Handelsbilanz sehr wohl ein Verfallszeichen sein könne. Ich kann nicht feststellen, woher diese seltsame Notiz stammt. Was wirtschaftliches Denken anlangt, so steht sie ungefähr auf der Höhe der Steuernotverordnungen. Aber das beweist nicht, daß sie aus dem Reichsfinanzministerium stammt.

Es wird auch an anderen Stellen wirtschaftlich falsch gedacht. Es ist auch gleichgültig, woher sie kommt. Es kommt auf den Inhalt an. Und der Inhalt ist wirtschaftlich falsch. An sich wäre die Sache nicht wichtig. Fehler werden genug gemacht, und wer jedem amtlich oder nichtamtlich in die Welt gesetzten wirtschaftlichen Denkfehler nachgehen wollte, der könnte eine Lebensarbeit aufwenden. Hier wird die Angelegenheit deshalb wichtig, weil nunmehr linksgerichtete Blätter sich der Sache bemächtigen und schreiben: „So seid ihr Kapitalisten! Ist die Handelsbilanz passiv, so schreit ihr nach mehr Leistung. Ist sie aber mal aktiv, so behauptet ihr, nun müsse erst recht mehr geleistet werden, denn gerade die Aktivität sei ein Zeichen für die Verarmung und die schlechte Wirtschaftslage des Vaterlandes. Mit Wirtschaftszahlen kann man eben alles beweisen, was dem Unternehmer paßt und den Arbeiter schädigt."

Es gibt drei Möglichkeiten: Entweder hat eine amtliche Stelle die Nachricht in die Welt gesetzt, im Januar sei unsere Handelsbilanz um 137 Millionen Mark aktiv gewesen. Dann soll diese amtliche Stelle sich einen Kontrollbeamten hinsetzen, der aufpaßt, daß sowas nicht vorkommt, oder, noch besser, an die Stelle dessen, der den Unsinn hat herausgehen lassen, einen brauchbaren Mann setzen. Oder die amtliche Stelle hat richtig verbreitet, daß nämlich unsere Zahlungsbilanz im Januar um 137 Millionen aktiv war, dann liegt die Schuld bei den Handels-Schriftleitern der betreffenden Korrespondenz, und diese sind dann nicht ganz so geeignet für ihren schweren Beruf, wie sie es selbst glauben und wie es alle wünschen. Die dritte ist, daß ein Druckfehler vorliegt. Dann ist's Pech. Aber die Schriftleiter derjenigen Zeitungen, die der Sache so wenig auf den Grund gehen, daß sie gehässige Betrachtungen an die falsche Nachricht anknüpfen, sollten doch in sich gehen.

Die Sache selbst liegt so: Es gibt a) eine Handelsbilanz und b) eine Zahlungsbilanz. Die Handelsbilanz rechnet mit Doppelzentnern oder Tonnen, die Zahlungsbilanz mit Goldmark. (Es ist ein besonderes Verdienst des statistischen Reichsamtes, daß es schon vor Jahr und Tag die törichte Gleichung Mark = Mark aufgegeben hat und im Gegensatz zu der deutschen Buchergesetzgebung und Rechtsprechung in der Statistik wenigstens ehrliche Wirtschaft gemacht hat.) Wer von der Wirtschaft etwas versteht, muß so handeln. Daß die Wirtschaft selbst es nicht konnte, beweist nichts gegen sie, sondern vielmehr alles gegen die Gesetze und die Regierungen, die diese Gesetze vor den Reichstag brachten, sehr viel gegen die Mehrheit des Reichstages, sehr viel gegen die Gerichte. Verlangten doch vor einem Jahre noch Gesetz und Gerichte, die gleichen Gerichte, die auf einmal zum Hüter von Treu und Glauben geworden sind, daß jemand, der in Papier in einem Jahre gewonnen, in Gold aber verloren hatte, diesen „Gewinn" versteuerte. Ein schlimmeres Vergehen gegen Treu und Glauben ist kaum zu finden. Und der Richterverein des Reichsgerichtes machte seinem Herzen nicht in einem empörten Briefe Luft!

Wer also erzählen will, unsere Handelsbilanz sei um x-Millionen Mark aktiv, der redet ungefähr denselben Unsinn wie die Hausfrau, die stolz erzählt, sie hätte im letzten Monat 10 Pfund Margarine weniger gekauft und 8 Pfund Fleisch und 30 Pfund Kartoffeln weniger und infolgedessen viel weniger Geld verbraucht. Kommt dann aber jemand, der rechnen kann und läßt sich die Abrechnung des Monats vorlegen, so fragt er nicht nach Pfund und Zehntelpfund, sondern nach Mark und Pfennigen. Dem ist es ganz egal, ob die Frau soviel oder soviel Pfund Margarine mehr oder weniger gekauft hat. Der sieht das Haushaltungsbuch durch und stellt fest: Du hast zwar weniger Margarine, weniger Fleisch, weniger Kartoffeln gekauft, und zwar für etwa 18 Mk. Aber auf der anderen Seite hast du 23 Mk. für den Arzt ausgegeben, und, obwohl deine Handelsbilanz besser ist als im vorigen Monat, ist deine Zahlungsbilanz um 5 Mk. schlechter.

Da liegt die Achse, um die sich alles dreht. Gibt eine Familie weniger Goldmark aus, als sie einnimmt, so ist es absolut gleichgültig, ob sie in Zentner und Pfund weniger oder mehr gekauft hat. Es kommt nur auf die Werte an, nicht auf die Mengen, auf die Zahlungsbilanz, nicht auf die Handelsbilanz.

Gewiß, es gibt Ausnahmen; z. B. die des Raubbaus. Wenn ein Erfinder für 20 Jahre eine Lizenz für seine Sache bekommt, so stimmt eine solche Bilanz nicht. Dann muß er außerdem noch eine Vermögensbilanz machen. Vermögen ist das, was einer vermag. Und, wenn er nichts Neues erfindet, vermag er mit der Erfindungslizenz jedes Jahr (bei 20 Jahren Lizenzdauer) 1/20 weniger als im ersten. Damit die Vermögensbilanz in Ordnung bleibt, muß er also jedes Jahr soviel zurücklegen, daß ihm eine brauchbare Lebenshaltung nach Ab-

auf der 20 Jahre gesichert bleibt, — oder soviel Selbstvertrauen haben, daß er darauf pfeift, oder, um seine Familie zu sichern, eine entsprechende Lebensversicherung abschließt. Aber das gehört nur indirekt zum Thema.

Ich glaube, ich habe klar gemacht, was Handels-, was Zahlungsbilanz ist. Handelsbilanz ist die Aus- und Einfuhr, gemessen an den Mengen, Zahlungsbilanz die Aus- und Einfuhr, gemessen an den Werten in Gold.

Da liegt der Grund zur Irreführung in der oben erwähnten Notiz. Man hat Zahlungsbilanz und Handelsbilanz durcheinander geworfen. Natürlich kann sich ein Land an einer noch so schön aktiven Handelsbilanz verbluten. Ein Kilogramm Gold hat etwa den Wert von 3000 Kilogramm Getreide. Rechne ich nun einfach Kilo gegen Kilo, so errechne ich nichts. Ein Land kann z. B., wenn es Getreide aus- und Gold einführt, Tausende von Tonnen exportieren und nur ein paar Kilo importieren, also die aktivste Handelsbilanz der Welt haben und doch daran kaputt gehen, weil es relativ zu wenig Gold für sein Getreide bekommt, d. h. einen schlechten Preis erzielt. Und das Goldexportland mit seinen paar Kilo Export kann eine ganz stark passive Handelsbilanz haben und sich dabei glänzend stehen, wenn es das Getreide billig kauft.

Auf die Leistung, d. i. Gramm Gold pro Tonne Getreide und Gegenleistung, Tonnen Getreide pro Kilogramm Gold kommt es an. Und ob die Leistung eines Landes gegenüber der Gegenleistung der Weltwirtschaft ausbalanziert ist, das kann man nur aus der Zahlungsbilanz ersehen. In ihr sind die Gewichte verschiedenwertiger Waren auf den Generalnenner, das Gold, gebracht.

Wer den Status unserer Wirtschaft, die Aussichten unserer Währung prüfen will, der befaßt sich also zunächst einmal mit der Zahlungsbilanz.

Prompt kommt der Einwand: „Ja, aber auch unsere Zahlungsbilanz war vor dem Kriege mit 100 Millionen Mark im Jahre passiv. Stimmt. Nur wurde die stille Ausfuhr mit ihren großen Zahlen nicht gerechnet, die Ausfuhr an Kraft und Geist, die Ausfuhr, die in der Schiffahrt, den Kolonien, den Uebersee-Niederlassungen deutscher Häuser, statistisch kaum faßbar lag. Könnte man die genau errechnen, so würde man finden, daß unser Vorkriegshaushalt in Milliarden aktiv war — in bezug auf die Zahlungsbilanz, auf die es allein ankommt!

Das muß einmal gesagt werden. Wir durchleben nämlich jetzt eine Zeit, in der Begriffe wie „Wirtschaft", „Handelsbilanz", „Zahlungsbilanz" zu Schlagworten zu werden drohen. Wie wichtig eine unverseuchte Wirtschaft ist, das hat nachgerade jeder in Deutschland begriffen, sogar Gerichte haben sich dieser neuen Erkenntnis nicht verschließen können, und ich halte die Zeit für gar nicht fern, in der alle Deutschen der Meinung sind, daß man den Begriff „Preisprüfungsstelle" viel besser, billiger und klarer durch den Begriff „Angebot und Nachfrage" oder „Markt" ersetzt. Es kann aber noch einige Zeit dauern, bis wir so weit kommen, denn die vergangene Zeit hat das bequeme, aber leider auf die Dauer unhaltbare Wort „Der andere trage meine Last" zu fest in den Köpfen der Menschen „verankert".

Es wäre schlimm für das deutsche Volk, wenn es auch aus Wirtschaftsdingen Schlagworte machte. Dann käme nach der jahrelangen Unterschätzung der Wirtschaft ein Stadium der jahrelangen Ueberschätzung. Und das wäre erst recht übel. Jedes Ding hat seinen Platz. Die Politik ihren, die Wirtschaft ihren. Nur keine Schlagworte! Die verderben alles, weil sie zu Ueberschätzung und Oberflächlichkeit verführen.

Ein einziges Schlagwort, das mein alter Freund H. prägte, das sollte sich in bezug auf Wirtschaftsdinge jeder merken:

Rechnen, rechnen, liebe Leute,
Drei mal drei ist leider neun.
Michel wünscht, es möchte heute
Achte oder zehne sein.

Der Flottenstützpunkt in Singapore

GA. London, 26. März. (Eig. Drahtb.) Die gestrige Aussprache im Unterhause über den Hafenbau von Singapore endete nach einer ziemlich ruhigen und belanglosen Debatte mit dem allerseits erwarteten Sieg der Regierung, indem der Antrag der Konservativen, den Marineetat um 100 Millionen Pfund heraufzusetzen, mit 287 Stimmen der Liberalen und der Arbeiterpartei gegen 211 Stimmen der Konservativen abgelehnt wurde.

Die Stellungnahme der Opposition in Australien verdient besondere Beachtung, denn die Wahlen für die Vertretung von Westaustralien, die gerade in diesem Augenblick stattfanden, haben eine knappe Mehrheit für die bisherige Opposition, nämlich für die Arbeiterpartei, ergeben, so daß in diesen australischen Staat eine Arbeiterregierung eintreten wird. Die Regierung des australischen Bundes hat gestern durch den Premierminister dem Parlament erklären lassen, daß sie angesichts der Einstellung der Hafenbauten von Singapore sofort zwei kleine Kreuzer in Bau geben werde, um die australische Marine zu verstärken.

Die Trauerfeier für Tusar in Berlin.

WTB Berlin, 25. März. (Drahtb.) Unter zahlreicher Beteiligung der diplomatischen, politischen, literarischen und künstlerischen Welt fand heute nachmittag in der tschechischen Gesandtschaft zu Ehren des verstorbenen Gesandten Tusar eine Trauerfeier statt. Der Reichspräsident hatte sich durch Staatssekretär Dr. Meißner vertreten lassen. Das Auswärtige Amt war u. a. durch den Reichsaußenminister Stresemann und durch Staatssekretär von Maltzahn vertreten. Der als Vertreter des Prager Ministeriums des Äußern entsandte Minister Dr. Giles würdigte das Lebenswerk Tusars und wies darauf hin, daß die Arbeit des verstorbenen Gesandten zur Anknüpfung sehr lebhafter politischer, wirtschaftlicher und kultureller Beziehungen der beiden Nachbarstaaten führte. Er dankte dem Reichspräsidenten und der Reichsregierung für ihr seitenes Verständnis und ihre Hilfe, die sie dem verstorbenen Gesandten bei der Ausübung seiner Mission stets erwiesen.

Stadtverordneten-Versammlung in Barmen.

Festsetzung der Gebühren für Kanalbenutzung, Straßenreinigung und Müllbeseitigung. — Antrag auf Beibehaltung des Achtstundentages in den städtischen Betrieben.

Barmen, 26. März.

Die Stadtverordneten faßten in ihrer gestrigen Sitzung zunächst einige Beschlüsse zur

Wahlordnung für die Stadtverordnetenwahlen.

Den Vorschlägen der Verwaltung entsprechend, sind in den einzelnen Wahlbezirken vier Beisitzer zu wählen, die die Wahlvorsteher aus ihren Bezirken entnehmen sollen. Für den Wahlausschuß wurden von den Stadtverordneten vier Beisitzer gewählt, und zwar die Stadtverordneten Büchsenschütz, von Doringk, Kunz und Schlösser, sowie vier Stellvertreter. Bestimmt wurde weiterhin, daß die Wahlvorschläge spätestens bis zum 17. Tage vor dem Wahltage einzureichen sind. Ueber die Größe der Stimmzettel wurde ein Beschluß noch nicht gefaßt.

Der Firma S. u. R. Wobl war vor mehreren Jahren die Genehmigung zu einer

Ueberbrückung der Wuppertstraße

zwischen ihren Geschäftshäusern Mittelstraße 30 und Werthersstraße 2 erteilt worden. Die Bedingungen, unter denen die Genehmigung damals erteilt war, sah unter anderem den jederzeitigen Widerruf vor — ein Umstand, der die Firma S. u. R. Wobl veranlaßte, einen Antrag auf Abänderung dieser Bedingungen zu stellen. Ihm wurde nun von den Stadtverordneten stattgegeben. Die Bedingungen wurden dahin abgeändert, daß der Widerruf nur beim Verkauf, beim Abbruch oder Abbrennen des einen oder anderen Hauses oder beim Vorliegen besonders schwerwiegender öffentlicher Interessen möglich ist. Die Stadtverordneten bewilligten hierauf 5610 Goldmark für die Errichtung eines massiven Zaunes an der Westseite der Radrennbahn und 650 Goldmark für die Neueindeckung eines Daches der Schule an der Kreuzstraße. Sie erklärten sich mit der Aufhebung der Fluchtlinie für die Parkstraße einverstanden.

Die Kanalbenutzungsgebühren und die Müllbeseitigungsgebühren

wurden auf je 1 Prozent des Grund- und Gebäudesteuer-Nutzungswertes, die

Straßenreinigungsbeiträge

auf 15 Pfg. für jedes Quadratmeter Reinigungsfläche für das Jahr 1924 festgesetzt.

Bei letzterem Punkte machte Stadtv. Meyer auf die ungenügende Reinigung der Straßen aufmerksam. Ihm wurde vom Beigeordneten Baurat Köhler erwidert, daß eine ausreichende Reinigung nur dann ermöglicht werden könne, wenn die Bürgerschaft sich zu höheren Opfern bereit finde. Der Beitrag von 15 Pfg. sei wesentlich niedriger als der der Vorkriegszeit, in der er 25 Pfg. betragen habe. Die Anzahl der Arbeiter sei ebenfalls wesentlich geringer als in der Vorkriegszeit. Unter diesen Umständen könne von einer ungenügenden Reinigung der Straßen nicht gesprochen werden.

Bei Beratung dieser Vorlagen kam es zu einer längeren Aussprache über den

Achtstundentag.

Stadtv. Enz (Soz.) stellte den Antrag auf Beibehaltung der achtstündigen Arbeitszeit in den städtischen Betrieben. Der Oberbürgermeister bemerkte, daß lediglich auf Grund der Abmachungen, die zwischen den Organisationen der städtischen Arbeiter und dem Arbeitgeberverband der rheinisch-westfälischen Gemeinden, dem die Stadt Barmen angeschlossen sei, die Frage der Einführung der neunstündigen Arbeitszeit hier nähergetreten worden sei. Bei den Verhandlungen der Verwaltung mit der Arbeiterschaft sei ein Widerspruch gegen die Einführung der neunstündigen Arbeitszeit nicht erhoben worden. Die Gewerkschaften hielten es jedenfalls für zweckmäßig, daß die Regelung der Arbeitszeit einheitlich erfolge. Von einem nennenswerten Abbau von Arbeitern werde hier nicht die Rede sein. In unseren Werken sei die Zahl der Arbeiter derart knapp bemessen, daß zum Teil mit Ueberstunden gearbeitet werden müßte. Diese Ueberstunden würden wahrscheinlich nach der Einführung der neunstündigen Arbeitszeit wegfallen. Der Abbau werde sich lediglich auf die über 65 Jahre alten Arbeiter erstrecken, deren Pensionierung in Aussicht genommen sei.

Zu einer Abstimmung über den Antrag des Stadtv. Enz kam es, da er nicht früh genug der Verwaltung eingereicht und zur sofortigen Erledigung die erforderliche Stimmenzahl nicht aufbrachte, nicht.

Nach längerer Aussprache, an der sich die Stadtverordneten Studiendirektor Dr. Päckelmann, Rektor Küppers, Sinemus, Wawrowsky, Hoff, Heuts und Schleifenbaum beteiligten, wurde die Beratung auf die nächste Stadtverordnetensitzung vertagt. Der Oberbürgermeister erklärte, daß der Einführung der längeren Arbeitszeit sowieso erst am 17. April nähergetreten werden sollte, womit sich die Antragsteller zufrieden gaben.

Das Kollegium nahm noch eine Reihe Wahlen vor und genehmigte eine neue Satzung für den öffentlichen Arbeitsnachweis. Die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Vorlage auf Festsetzung des Schulgeldes für die höheren Schulen und Fachschulen wurde zurückgestellt. Die Vorlage sah Schulgeldsätze von 160 Mark für das erste, 140 Mark für das zweite und 120 Mark für jedes weitere Kind vor.

In der nichtöffentlichen Sitzung

genehmigte die Stadtverordnetenversammlung den Grunderwerb von der Carnaper-Terrain-Gesellschaft hinter dem städtischen Krankenhause und von der Firma Tienes & Sohn, G. m. b. H., und der evangelischen Kirchengemeinde Langerfeld an der Kopenstraße sowie den Verkauf von Grundstücken am Hardtbusch an der Elberfelder Grenze und an der projektierten Straße zwischen Schönebeckerstraße und dem Rott an Karl Hoppe. Vergeben wurden die Asphaltarbeiten für die Unterhaltung der Straßen und Bürgersteige im Rechnungsjahre 1924 an die Firmen Meyer, Schröder, Schmitte, Möbers & Sohn und J. S. Kahlbetzer in Köln; die Maurerarbeiten für den Ausbau der Radrennbahn an Hermann Gnüg und E. Eigenauer; die Installationsarbeiten für die Siedlungsbauten an Hermann Jürgensmeyer, Otto Grewe, W. Lückenhaus, Hermann Klapp und Fr. Mertens.

Der günstige Stand der Post.

Mit einem Defizit nicht mehr zu rechnen.

GA Berlin, 25. März. (Eigener Drahtbericht.) Reichspostminister Höfle legt in der „Voss. Ztg." dar, wie sich die Reichspost seit der Stabilisierung der Währung und der Defizitwirtschaft erholt hat. Er gibt zu, daß der Briefverkehr in der Zeit der schärfsten Inflation so gesunken war, daß die Einnahmen nur gerade die Kosten des Druckes der Briefmarken deckten. Seitdem der Brief aber nicht mehr Milliarden von Papiermark, sondern nur zehn Goldpfennig kostet, nahm nicht nur der geschäftliche Briefverkehr, sondern auch der private Briefwechsel wieder zu. Die Häufung des Drucksachenverkehrs läßt auf eine allgemeine Wiederbelebung der Wirtschaft schließen. Sehr stark hat sich der Postscheckverkehr gehoben. Während sich im November die Einlagen der Postscheckkonten nur auf 10 Goldmillionen beliefen, ist ihr Wert heute 300 Millionen. Dagegen ist der Telegrammverkehr, der in der Inflationszeit auf das Zwei- bis Dreifache gestiegen war, mit dem Rückgang des Börsenverkehrs wieder auf das normale Maß gesunken. Zur Beseitigung des Defizits hat aber auch die durch die Einführung des neunstündigen Arbeitstages ermöglichte Ersparnis von 12 Prozent der Beamten geholfen, die schließlich zu einem Beamtenabbau von 17 bis 18 Prozent geführt hat. Der Reichspostminister schließt seine Darlegungen mit der Erklärung, daß unter den augenblicklichen Verhältnissen mit einem Defizit nicht mehr zu rechnen ist, und daß man sogar wieder an einen Ausbau auf dem Gebiete der Kabellegung, der Automatisierung der Telephonbetriebe und im Kraftwagenwesen denken kann.

*

Ermäßigung der Zeitfahrkarten.

Nach einer von der Handelskammer Bochum zugegangenen Mitteilung beabsichtigt die Reichsbahn, voraussichtlich mit Wirkung vom 1. April an, eine Ermäßigung der Zeitkartenfahrpreise dergestalt eintreten zu lassen, daß die Zeitkarten für Strecken zwischen 10 und 30 km je nach der Entfernung gestaffelte Ermäßigungen erfahren. Bei 30 km soll eine Ermäßigung von 20 Prozent erreicht werden, die auch bei weiteren Entfernungen die gleiche bleibt.

Vertagung des sozialistischen Parteitages.

TU Berlin, 26. März. Der sozialdemokratische Parteiausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung nach kurzer Aussprache einstimmig den Beschluß gefaßt, den Parteitag, der am 14. April beginnen sollte, bis nach den Reichstagswahlen zu vertagen.

90 Millionen Fehlbetrag in Baden.

GA Karlsruhe, 25. März. (Eigener Drahtbericht.) Die badischen Finanzen haben sich nach einem Bericht des Finanzministers an den Haushaltsausschuß gegenüber dem Vorjahr ganz erheblich verschlimmert. Die ordentlichen Staatsausgaben werden voraussichtlich 265 Millionen Goldmark betragen, denen nur 235 Millionen Einnahmen gegenüberstehen, so daß mit einem Defizit von 30 Millionen Goldmark zu rechnen ist. Im außerordentlichen Etat figurieren 1,1 Millionen Mark Einnahmen und 80 Millionen Mark Ausgaben. Dazu kommen die Mehrausgaben für die Aufbesserung der Beamtengehälter und eine Neubelastung des Etats durch die dritte Steuernotverordnung, so daß mit einem Gesamtfehlbetrag von 90 Millionen Goldmark zu rechnen ist. Über die notwendige Deckung konnte der Finanzminister keine Angaben machen.

Neuer Staatssekretär im Wohlfahrtsministerium.

GA Krefeld, 25. März. Der frühere Krefelder Landrat und spätere Regierungspräsident von Trier, Saassen, der während des passiven Widerstandes in Trier ausgewiesen wurde und auf seinen Posten nicht zurückkehren konnte, ist zum Staatssekretär im Wohlfahrtsministerium ernannt worden.

Ein Strafantrag des Reichskanzlers.

Berlin, 25. März. Die „Deutsche Zeitung" und „Das Gewissen" haben in Verbindung mit den in der „Germania" veröffentlichten Auseinandersetzungen zwischen dem Hauptaktionär der „Germania", Semer, und dem Reichspressechef, Ministerialdirektor Dr. Spiecker, ehrenrührige Angriffe gegen letzteren erhoben, so daß sich der Reichskanzler veranlaßt gesehen hat, einzugreifen. Heute abend wird folgende amtliche Mitteilung verbreitet:

Gegen den Pressechef der Reichsregierung, Ministerialdirektor Dr. Spiecker, sind neuerdings in der Presse ehrenrührige Vorwürfe erhoben worden. Auf seinen Antrag hat sich der Reichskanzler in seiner Eigenschaft als Dienstvorgesetzter veranlaßt gesehen, gegen die verantwortlichen Schriftleiter, der in Frage kommenden Presseorgane Strafantrag wegen Beleidigung zu stellen.

Ein Spruch des bayrischen Volksgerichts.

BB München, 26. März. Gestern wurde von dem Volksgericht gegen den Oberstleutnant a. D. Oldenburg verhandelt, unter dessen Führung am Morgen des 9. November v. J. eine Volksmenge in den Sitzungssaal des Münchener Rathauses eingedrungen war, um den Stadtrat zur Hissung der schwarz-weiß-roten Fahne zu veranlassen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Beamtennötigung in Tateinheit mit Hausfriedensbruch zu 300 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten. Von einer Gefängnisstrafe sah das Gericht ab, weil der Angeklagte ein ehrenhafter und tapferer Soldat gewesen sei und bei dem Eindringen in das Rathaus eine gewisse Vermittlerrolle zwischen der erregten Volksmenge und dem gefährdeten Stadtrat gespielt habe. Die Verhaftung und Verschleppung der sozialistischen Stadträte, die Zerstörung der Münchener „Post" und die Geldentwertung kommen nicht mehr vor das Volksgericht, sondern werden Ende April vor der Strafkammer bezw. dem Schwurgericht verhandelt werden.

Graf Westarp Vorsitzender der Deutschkonservativen Partei.

Berlin, 25. März. Wie die „Kreuzzeitung" berichtet, war am 24. d. Mts. in Berlin eine Sitzung des inneren Vorstandes der Deutschkonservativen Partei. Herr v. Heydebrand hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als Vorsitzender niedergelegt und ist zum Ehrenvorsitzenden der Deutschkonservativen Partei ernannt worden. Als Parteivorsitzender wurde Graf Westarp gewählt.

Bei den bevorstehenden Reichstagswahlen will die Konservative Partei nicht mit eigenen Listen auftreten; sie will zwischen der Deutschnationalen Volkspartei und der Deutschvölkischen Freiheitspartei die Brücke bilden und im Wahlkampf das Gemeinsame betonen.

Der Strafantrag im Prozeß Zeigner.

GA. Leipzig, 26. März. (Eig. Drahtb.) Im Zeignerprozeß stellte der Staatsanwalt heute folgende Strafanträge: Zeigner eine Gesamtstrafe von drei Jahren Zuchthaus, Möbius eine Gesamtstrafe von vier Jahren Zuchthaus. Die Strafe gegen Zeigner setzt sich zusammen aus 6 Monaten Gefängnis wegen Aktenvernichtung im Jahre 1919, weitere 6 Monate Gefängnis wegen des Falles Trommer. Im Falle Brand sei die Schuld Zeigners so riesenhart, daß es kaum eine Strafe gebe, die man ihm zudiktieren könne. Deshalb werden drei Jahre Zuchthaus beantragt.

Die Verteidigungsrede für Ludendorff.

(Den Schluß der gestrigen Sitzung im Hitlerprozeß siehe 2. Beilage.)

GA München, 25. März. (Eig. Drahtber.) Spät betreten heute die Richter den Saal. Dann nimmt Rechtsanwalt Dr. Lütgebrune zur Verteidigung Ludendorffs das Wort mit einer weitausholenden Einleitung, die einen Ueberblick über die im Herbst 1923 vorhandenen politischen Bestrebungen der Rechten gibt. Seiner Auffassung nach ist eine Streitfrage noch nie erschöpfender, eine Beweisaufnahme noch nie breiter durchgeführt worden, als in diesem Falle. Es sei ein politischer Prozeß, deshalb, weil seine Figuren der Politik, sogar der politischen Geschichte angehören. Wenigstens für seinen Mandanten, Ludendorff, treffe das zu. Lütgebrune will nicht noch einmal den ganzen zur Frage stehenden Komplex erschöpfend behandeln. Es kommt ihm nur darauf an, die großen Linien aufzuzeichnen und hie und da vielleicht gebliebene Lücken auszufüllen. Wie die Bedeutung der Exposition des klassischen Dramas ist, für das Folgende Ruhe und Aufmerksamkeit zu erzwingen, so konnte von diesem Gesichtspunkte aus Ludendorffs große Verteidigungsrede nicht glücklicher gefaßt sein, als sie es war. Sie mußte naturgemäß Anfeindung finden. Diese Anfeindung beruhe aber auf Verkennung des Wesentlichen. Das erregende Moment in dem Drama war das, was von den Bestrebungen Kahrs und Lossows im September 1923 an Ludendorff herangetragen wurde. Da scheint es Lütgebrune, als ob jener Männer Ziele und letzte Absichten gegenüber der Frage, mit welchen Mitteln sie durchzuführen sind, zu sehr vernachlässigt wurden. Im Herbst war der Ruf nach Diktatur allgemein. Selbst die Wirtschaft kannte kaum ein anderes Schlagwort. Ob nun Diktatur oder Direktorium, das sei kein wesentlicher Unterschied. Es sei bezeichnend, daß die bayrischen Mittelparteien damals verkündeten, daß die Personenfrage Lossows keine vordringliche sei. Wenn hier handle es sich nur um den Ersatz der marxistisch gebundenen Regierung Stresemann durch die nationale Diktatur. Es solle vorläufig dahingestellt bleiben, ob der Ruf „Nach Berlin!", die Bildung des Generalstaatskommissariats, die Inpflichtnahme der bayrischen Division nur Etappen auf diesem Marsche waren, ob Kahr und Lossow in Berlin Bindungen eingegangen waren; denn das ändere die Entscheidung über die vorliegenden Fragen nicht. Kahr und Lossow waren vielleicht damals noch selbst nicht zu einem letzten Entschluß gelangt. Es kam ihnen auch nicht so sehr auf den Weg als auf das Ziel an.

Lütgebrune beschäftigt sich nun mit den drei Abschnitten vor den Ereignissen des 8. November. Die Beweisaufnahme habe ergeben, daß niemals von einem Konkurrenzunternehmen Hitler-Ludendorff die Rede war. Von besonderer Bedeutung scheint für den Verteidiger die Beantwortung folgender Fragen zu sein: 1. Was ist im Bürgerbräu vorgefallen, bevor Ludendorff gerufen wurde, was hat Ludendorff von diesen Vorgängen erfahren? 2. Was hat Ludendorff im Bürgerbräu selbst erfahren? 3. Wozu hat Ludendorff seine Zusage erteilt?

Bezüglich der ersten Frage erklärt es Lütgebrune als feststehend, daß von der Absetzung der Reichsregierung oder des Reichspräsidenten niemals die Rede war. Das ergebe sich auch aus der Darstellung der Münchener Morgenzeitungen vom 9. November über diese Vorgänge. Da war nur von nationaler Revolution die Rede. Den Widerspruch, den die Staatsanwaltschaft zwischen den Aussagen Ludendorffs vor Gericht und denen seiner Vernehmung am Nachmittag des 9. November konstruiert habe, gebe es in Wirklichkeit nicht oder doch nur scheinbar. Was hat Ludendorff nun im Bürgerbräukeller selbst erfahren? Die zweite Rede Hitlers spreche nicht von Absetzung, sondern Hitler begnüge sich damit, zu sagen, daß er die und die Regelung vorschlage. Das habe aber nicht den Charakter einer Proklamation. In der dritten Rede, die Hitler damals vor der Ver-

sammlung hielt, hat er offiziell die Entschließung den unterdessen im Nebenzimmer versammelten Herren mitgeteilt. Auch da sei von Absetzung keine Rede gewesen. Es werde nur gesagt: „Ich teile mit, daß die provisorische Reichsregierung gebildet ist". Lütgebrune legt besonderen Wert auf die Betonung des Wortes „provisorische".

Was hat Ludendorff zugesagt? Wozu hat er sich bereit erklärt?

Er habe lediglich zugesagt, Führer der nationalen Armee zu werden, nicht also etwa Mitglied der neuzubildenden Regierung. Reichswehrminister mit diktatorischer Gewalt sollte Ludendorff werden. Ludendorff war als der Führer der zu bildenden nationalen Armee vorgesehen, die aber nicht das Direktorium nach Berlin vorzutragen hatte, die nicht Polizeitruppe war zur Säuberung Deutschlands von den November-Verbrechern, sondern nichts anderes als ein Wechsel für die Zukunft.

Damit ist für Lütgebrune erwiesen, daß zunächst von einer Absetzung der Reichsregierung und des Reichspräsidenten nicht die Rede war, daß auch während Ludendorffs Anwesenheit im Bürgerbräukeller nichts Derartiges proklamiert wurde, und daß schließlich Ludendorff nur dazu seine Zusage gegeben hatte, Führer der nationalen Armee zu werden, die andere Aufgaben hatte, als den Marsch nach Berlin.

Umgegend und Nachbargebiete.

Um Ludendorffs Ehrenbürgerrecht.

Düsseldorf, 26. März. Die sozialdemokratischen Stadtverordneten-Fraktionen hatten den Antrag gestellt, dem General Ludendorff das Ehrenbürgerrecht zu entziehen, auch sollte sonst der Name Ludendorffs in Düsseldorf ausgetilgt werden. Von den Antragstellern wurde vorgeschlagen, die Ludendorffstraße wieder, wie früher, Breitestraße und die Ludendorff-Schule wieder, wie vordem, Schule an der Ratherstraße zu nennen. Der Wilhelmplatz sollte den Namen Reichstag erhalten. Die Anträge beschäftigten heute die Stadtverordnetenversammlung. Die Rechtskundigen der Stadtverwaltung vertraten die Meinung, daß wohl den Gesetzen das einmal verliehene Ehrenbürgerrecht niemandem wieder entzogen werden kann. Die Zentrumsleute stimmten den Beschlüssen des Ausschusses bis auf die Umbenennung des Wilhelmplatzes zu; der Zentrumsredner erklärte, daß seine Freunde sich bei den Anträgen auf Entziehung des Ehrenbürgerrechts der Stimme enthalten, der Umbenennung der Ludendorffstr. in der Ludendorff-Schule zustimmen und die Umbenennung des Wilhelmplatzes ablehnen würden. Der Stadtverordnete Dr. Eltenbeck (Dem.) unterschied zwischen dem Soldaten Ludendorff und dem Politiker Ludendorff. Für den Antrag der Linken auf Entziehung des Ehrenbürgerrechts stimmte die Linke, gegen ihn die Demokraten und die Rechte, das Zentrum enthielt sich der Abstimmung. Der nach Ansicht der Rechtskundigen undurchführbare Antrag der Linken war also angenommen, da die Stimmen des Zentrums nicht zählten. Dadurch erübrigte sich die Abstimmung über den weiteren Antrag der Linken, den General Ludendorff des Ehrenbürgerrechts für unwürdig zu erklären. Der Antrag auf Umbenennung der Ludendorffstraße und Ludendorff-Schule in Breitestraße wurde angenommen, der Antrag auf Umbenennung des Wilhelmplatzes abgelehnt.

Pressekundgebung.

Hagen, 25. März. Am Sonntag, 30. März, vormittags 11 Uhr, findet in der Stadthalle eine Kundgebung der Rheinisch-Westfälischen Presse statt. Es werden reden Reichsminister Jarres und Reichsminister Brauns. Bei der Kundgebung sollen die Interessen des deutschen Westens nochmals vertreten, die Anteilnahme an dem Schicksal des besetzten Gebietes und der Randgebiete wachgehalten, vor allem aber auch für die Freiheit und Sicherheit der Presse tatkräftig eingetreten werden.

Lokales.

Sommerzeit im besetzten Gebiet.

Im besetzten Gebiet wird die westeuropäische Sommerzeit in der Nacht vom 29. zum 30. März eingeführt, und zwar durch den Wegfall der 24. Stunde, so daß die Uhren des besetzten Gebietes von 11 Uhr auf 12 Uhr gestellt werden. Dabei wird die Uebereinstimmung mit der mitteleuropäischen Zeit des unbesetzten Gebiets erreicht.

Infolge der Einführung der Sommerzeit treten gleichzeitig auf den Strecken Düsseldorf bezw. Köln-Elberfeld-Hamm bezw. Soest, Köln-Hbf.-Düsseldorf-Hbf. umfangreiche und wichtige Fahrplanänderungen in Kraft. Die Fahrzeiten aller Schnell- und Eilzüge verschieben sich gegen den früheren Plan bis zu einer Stunde. Ferner werden die bisher durch das Wuppertal verkehrenden Berliner Schnellzüge D 7 und 8, D 9 und 10 und die Hamburger Schnellzüge D 95 und 96 von Köln über Düsseldorf-Duisburg geleitet. Dafür werden wieder die D-Züge 93 und 94 von Köln über Elberfeld-Hamm nach Hamburg gefahren. Der D-Zug 94 verkehrt dann gegen den früheren Plan etwa 2 Stunden früher. Die sämtlichen Aenderungen werden auf den Bahnhöfen ausgehängt.

*

In den D-Zügen Köln-Elberfeld-Soest-Magdeburg-Berlin und D 48 Köln-Troisdorf-Siegen-Frankfurt-Würzburg-München sind vorzugsweise für Reisende aus den Handelskammerbezirken im Bereiche der Reichsbahndirektion Elberfeld und dem besetzten Gebiet eine Anzahl von Schlafwagenabteile vorbehalten. Den Industriellen und Handelstreibenden wird gegebenenfalls empfohlen, bei der Bestellung eine Bescheinigung ihrer Handelskammer über die Dringlichkeit der Geschäftsreise vorzulegen. Die Schlafwagenplätze in D 48 können, da der Zug in Köln beginnt, von Reisenden aus den nördlich gelegenen Gegenden erst in Köln oder Siegen angetreten werden.

Ferner ist vom 27. März ab ein ganzer Metropaschlafwagen in dem D-Zug 207/307 Bohwinkel-Hagen-Frankfurt-Karlsruhe hauptsächlich für Reisende aus den vorgenannten Gebieten bestimmt. Bestellungen auf Plätze für diese Schlafwagen sind an das Union-Reisebüro, Elberfeld, Altenmarkt 12, oder an das Reisebüro Rudolf Dahl in Barmen, Altermarkt 12, zu richten. Voraussichtlich wird der Zug vom 11. April an bis und von Basel durchgeführt werden. Nähere Auskünfte über diese Schlafwagen werden im Verkehrsbüro der Reichsbahndirektion Elberfeld, Nebenanschluß 75, erteilt.

*

Elberfeld, 26. März

Die Auslegung der Wählerlisten

für die Wahlen zum Reichstag am 4. Mai und zur Stadtverordnetenversammlung erfolgt für den Stadtkreis Elberfeld vom 20. März bis 12. April 1924 einschließlich an den Werktagen (außer Mittwoch und Samstag) vormittags von 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Mittwoch und Samstag und den beiden Sonntagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, in der früheren Kartenstelle des Lebensmittelamtes, Neustraße 16, parterre.

Jeder Wähler, der in die Liste aufgenommen worden ist, erhält durch Postkarte eine amtliche Benachrichtigung über seine Eintragung mit Angabe des Bezirks, in dem er zu wählen hat, und seiner Nummer in der Wählerliste. Jeder, der diese Karte erhält, hat damit die Gewißheit, daß er in der Wählerliste steht, und kann sich das Nachsehen ersparen. Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann das bis zum 12. April 1924 (einschließlich) beim Oberbürgermeister schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben. Er muß dabei die Beweismittel für die behaupteten Tatsachen, falls sie nicht offenkundig sind, beibringen.

Der Stadtkreis Elberfeld ist in 65 Wahlbezirke eingeteilt worden. Die Stimmbezirke sind nicht mehr aus den Brotkartenbezirken gebildet, decken sich vielmehr mit den vor dem Kriege gebildeten Bezirke. Die Wahlberechtigten sind in dem Stimmbezirk eingetragen, zu dem sie bei der Personenstandsaufnahme am 11. Oktober gehörten. Wer als Kranker am 10. März in einer hiesigen Krankenanstalt war, ist, soweit er wahlberechtigt ist, in dem Wahlbezirk eingetragen, in dem die Anstalt liegt. e.

*

e.— **Die Umgestaltung des Brauenwerter Platzes.** Auf das Preisausschreiben zur Umgestaltung des Brauenwerter Platzes sind fünfzig Entwürfe eingegangen, unter denen sich eine Reihe brauchbarer Arbeiten befindet. Die Bekanntgabe der Entscheidung des Preisrichterkollegiums erfolgt Anfang April.

e.— **Die Zulagen in der Unfallversicherung.** Die durch die allgemeine Verteuerung der Mieten notwendig gewordene Erhöhung der Zulage wird, sofern die Vollrente eines gewerblichen Arbeiters in Frage kommt, demnächst 61 Mark und nicht — wie gemeldet, 74 Mark betragen. Der bisherige Satz betrug 57 Mark.

e.— **Auf eine vierzigjährige Tätigkeit** bei der Firma Uhlhorn & Klugmann, A.-G., blickt heute der Betriebsleiter Christian Walz, Flensburgerstraße Nr. 53, zurück.

e.— **„Colombey"-Konzert.** Der Leiter des hiesigen Männergesangvereins „Colombey", Musikdirektor Robert Gehr, hat die Sängerin Ellen Oberggaard aus Kopenhagen, für das Vereinskonzert gewonnen, das ganz von der Sängerin bestritten wird und Samstag, 29. März, im großen Saale der Stadthalle stattfindet. Man schreibt uns dazu: Nach ihrem ersten Auftreten in Kopenhagen unternahm Ellen Oberggaard längere Konzertreisen durch Dänemark, Schweden, England und Deutschland. Ueberall feierte sie als Konzert- und Oratoriensängerin Triumphe, fand ein begeistertes Publikum und die beste Kritik in der Presse. Ueber die Mitwirkung der Künstlerin bei einem Konzert der Dresdner Staatskapelle unter Fritz Busch urteilen die dortigen „N. N.": „Der Abend vermittelte überaus starke Eindrücke, um derentwillen man der dänischen Sängerin danken muß. Sie verfügt über eine typische nordisch gebildete Stimme, deren Umfang nach unten begrenzt, in der Höhe aber von heroischer Durchschlagskraft ist, die es selbst mit dem Wagner-Fortissimo aufnimmt und über eine starke innere Ausdruckskraft verfügt."

Barmen, 26. März.

Barmer Wirtschaftszahlen.

Das Barmer statistische Amt hat am 20. Februar und 19. März ds. Js. für Lebensmittel und Bekleidungsgegenstände Preise ermittelt und mit der Vorkriegszeit verglichen. Aus der bemerkenswerten Gegenüberstellung ergibt sich, daß am 19. März gegenüber der Vorkriegszeit eine Preissenkung nur bei Weizenmehl (5 %), Weizengries (7,4 %), Haferflocken (32,7 %), Vollreis (13,5 %), Margarine (25,2 %), Schweineschmalz (8,0 %) und Dörrobst (22,4 %) zu verzeichnen war. Alle übrigen Preise lagen über Friedenspreis. Die höchste prozentuale Steigerung wiesen mit 110 % ein baumwollenes Männer-Flanellhemd in haltbarer Qualität, mit 126 % Steinkohlen, mit 150 % Möhren, mit 200 % Rotkohl und mit 257 % Weißkohl auf. Bei Nahrungsmitteln schwankte die prozentuale Steigerung im übrigen zwischen 7,9 % (Graupen) und 96,4 % (Schellfisch). Beim Hauptnahrungsmittel, den Kartoffeln, betrug die prozentuale Steigerung 85,7 %. Bei Kleidungsstücken bewegte sich die Steigerung zwischen 16 % (maschinengestrickte Männersocken) und 88,9 % (Hemdblusen aus dichtem Barist). Der Gaspreis ist der gleiche wie im Frieden. Elektrizität ist dagegen 81,8 % teurer. Gegenüber dem 20. Februar ergaben sich am 19. März höhere Preise beim Weizenmehl (+ 5,6 %), Weizengries (+ 4,2 %), Vollreis (+ 2,3 %), Speisebohnen (+ 1,9 %), Kartoffeln (+ 13 %) und Gemüse (+ 66,7 %), beim Rindfleisch (+ 11,1 %), Speck (+ 3,8 %), Schmalz (+ 14,3 %), Margarine (+ 1,8 %), Heringen (+ 12,3 %), Dörrobst (+ 7,1 %), Zucker (+ 6,8 %), Kinderstiefeln (+ 14,8 %) und beim Schuhbesohlen (+ 5,6 %); niedrigere Preise bei Graupen (— 6,8 %), Haferflocken (— 9,8 %), Erbsen (— 5,3 Proz.), Eiern (— 23,5 %), Steinkohlen (— 11,9 %), Waschblusen (— 5,6 %), Männerstiefeln (— 3,4 %), Frauenstiefeln (— 5,8 %). Bei allen übrigen Waren ergaben sich unveränderte Preise. Für Wohnungen von zwei Zimmern und Küche wird ein monatlicher Vorkriegspreis von 27,5 Mk. notiert. Am 20. Februar waren dafür 7,15, am 19. März 7,70 Mark zu bezahlen. Die Miete lag am 19. März 72 % unter dem Vorkriegspreis, gegen den 20. Februar betrug die Mietssteigerung am 19. März 7,7 %.

*

b.— **Reichskanzler Marx in Barmen.** Am Sonntag, den 6. April, wird Reichskanzler Marx in Barmen sprechen.

b.— **Neues großes Geschäftshaus.** Das in der Heubruchstraße gelegene Apollo-Theater hat seine Pforten geschlossen und wird für die Firma Hellers Möbelvertrieb, Barmen, in ein großes Geschäftshaus umgebaut. Es soll bereits im April vollendet sein.

b.— **Eine 93jährige.** Am heutigen Mittwoch begeht, wahrscheinlich als älteste Einwohnerin Barmens, Frau Witwe Hulda Müller, Cleferstraße 72, ihren 93. Geburtstag. Die alte Dame erfreut sich noch guter Gesundheit und geistiger Frische.

b.— **Eine Ermittlung.** Von beteiligter Seite wird uns geschrieben: Es wird bestritten, daß dem Ermittelten (Meier) eine bewohnbare, menschenwürdige Wohnung zugewiesen worden ist. Wohl ist eine Wohnung angewiesen worden, die aber kein anständiger Mensch, wie es der Ermittelte ist, beziehen kann. Ferner wird bestritten, daß der Frau des Vermieters eine schwere Verletzung beigebracht worden ist, an deren Folgen sie noch heute im Krankenhause liegen soll. Der Ermittelte, der über 50 Jahre hier ansässig ist, liegt mit seiner Familie noch bis zur Stunde auf der Straße. Die Vorgänge werden demnächst ein gerichtliches Nachspiel haben; dabei dürfte eine völlige Klärung erfolgen.

b.— **Einbruch.** In der Nacht zum Dienstag wurden aus einem Unterbarmer Geschäft Selbstbinder, Wäschegegenstände, Herrenhüte und Regenschirme gestohlen.

b.— **Ermittelte Einbrecher.** Die in der Nacht zum 11. dieses Monats in einem hiesigen Schuhgeschäft eingebrochenen Täter konnten nunmehr ermittelt und festgenommen werden. Es handelt sich um die Arbeiter Wilhelm R. von hier und Emil L. von Elberfeld. Außer den gestohlenen Schuhwaren wurden bei ihnen Zigaretten, Fleischwaren und eine Aktentasche vorgefunden. An Hand dieser Sachen konnten ihnen 3 weitere, in Elberfeld verübte Einbruchsdiebstähle nachgewiesen werden. Bei den in dieser Sache als Hehler verwickelten Gebrüdern Otto, Hermann und Paul Pf. von Elberfeld, wurden außerdem Hühner und Kaninchen beschlagnahmt, die Otto und Paul Pf. mit dem vorbenannten Wilhelm R. und Emil L. und einem Richard O. aus Mettmann in der Umgegend von Mettmann gestohlen haben. Sie haben eine ganze Anzahl solcher Diebstähle ausgeführt und hierbei auch ein Fahrrad erbeutet. — Weiter gelang es der Barmer Kriminal-Polizei, die Arbeiter Josef P. von Elberfeld und Paul R. von Ronsdorf dabei abzufassen, wie sie die in der Nacht zum 7. ds. Mts. in Ronsdorf mittels Einbruch gestohlene Seide etc. an den Mann bringen wollten. Auch sie wurden festgenommen und vorgeführt. Die bei diesem Diebstahl mitgestohlenen 4000—6000 Meter schwarzes Hutband, von denen P. nur ein Muster mit sich führte, konnten einstweilen noch nicht herbeigeschafft werden.

b.— **Kindesleichenfund.** Vorgestern wurde im Wuppertelt am alten Lenneperweg eine nicht lebensfähige Kindesleiche gefunden.

Kunst und Wissenschaft.

Bruckner-Grieg-Abend der Elberfelder „Helvetia".

Es ist gewiß ein lobenswertes Bemühen, wenn Männergesangvereine, bezw. deren Dirigenten, versuchen, aus der sogenannten „Liedertafelei" herauszukommen und in Verfolg solcher Ziele künstlerisch anspruchsvolle Programme aufstellen. Aber gegen den Bruckner-Grieg-Abend, in der Form, wie ihn gestern die vom Duisburger Chormeister Bartholemy geleitete Elberfelder „Helvetia" — ein mittelstarker Chor mit gutem und ausgeglichenem Material — herausstellte, wäre denn doch einiges Grundsätzliche einzuwenden. Bruckner und Grieg haben beide eine romantische Ader, aber sie sind zu stark- und charakterverschieden, um sie ohne klaffenden Zwiespalt nebeneinander zu hören. Noch weniger als Grieg hat der anspruchslose, wenn auch melodisch und harmonisch gefällige Mohr, von dem man einleitend die Kantate „Vom Genius der Töne" sang, innere Beziehung zu Bruckner. — Bruckner, ihn aufzuführen, ist eine Tat. Eine noch größere, ihn vor ein breiteres Forum bringen zu wollen. Aber dann gebe man einen unverstümmelten Bruckner und nicht bruchstückweise und in noch dazu umstellter Reihenfolge zwei Sätze aus einer Sinfonie, wie es hier mit seiner „Dritten" geschah, aus deren erstem Satz man obendrein die mittelste Hälfte einfach wegstrich. Auch ist ein Orchester von etwa vierzig Mann kein zureichender Klangkörper für Bruckner! Gewiß, Alfred Höhne, der für den verhinderten Karl Gemmd einsprang, gab sich mit dem Orchester alle Mühe und erschöpfte die Möglichkeiten an glanzvollen Bläserwirkungen — aber man vermißte an dieser Darbietung Bruckners denn doch zu viel!

Eine Lichtseite des Abends aber war es, daß man die Chöre „Um Mitternacht" und „Trösterin Musik" zu hören bekam und dabei die hocherfreuliche Feststellung traf, daß die trefflich geschulte und offensichtlich auch im musikalischen Fassungsvermögen gefördert Sängerschar der „Helvetia", den harten Stimmungsausdruck beider Werke zutage zu fördern. Es ist gewiß kein leichtes Stück, Bruckner in seiner seelischen Tiefe herauszugen, und man darf das eben Festgestellte, männerchortechnisch durchaus nicht Alltägliche dem Dirigenten Barholemy zum ganz besonderen Verdienst anrechnen. Dem Sopransolo in Bruckners „Mitternacht" — ebenso das der Einleitungskantate — lieh Grete Korten ihren leuchtend aufblühenden, hellen Sopran und gab auch den drei Liedern Edvard Griegs gefühlsstarke Ausprägung. Am Flügel wurde die Elberfelder Künstlerin von ihrem Vater charaktervoll begleitet. Ewald Flockenhaus spielte die Orgel in dem zweiten Brucknerchor sowie in dem einen wirkungsvollen Beschluß des Abends darstellenden, allerdings stärkere Chormasse heischenden Griegschen Chor „Landerkennung", bei dem das „Helvetia"-Mitglied Ernst Traut einen klangschönen Solobariton hören ließ. Den „Grieg"-Teil leitete das Orchester mit der zweiten Peer Gynt-Suite stimmungsvoll ein. K.—

*

Eine unbekannte Bruckner-Sinfonie wird im September dieses Jahres anläßlich einer Gedenkfeier zur hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Anton Bruckners in Wien zur Aufführung kommen. Die 1870 in Wien entstandene Sinfonie, die besonders in zwei Sätzen hervorragende Schönheiten enthält, im Scherzo sogar größere künstlerische Reife zeigt als selbst die erste gedruckte Sinfonie Bruckners, ist kürzlich in Linz aufgefunden worden. Das Werk ist zwischen der ersten Sinfonie und der f-moll-Messe geschrieben worden. Die Universaledition, die als alleinberechtigte Herausgeberin des Brucknerschen Nachlasses eine Abschrift der Sinfonie hat anfertigen lassen, betraute mit der Aufführung den bekannten Bruckner-Forscher Professor Moißl an der Klosterneuburger Musikakademie.

-0- **Zum Intendanten des Stadttheaters in Münster** wählte der Magistrat den Oberspielleiter von Hannover, Dr. Hans Niedecken-Gebhard. Auf den Posten hatten sich, trotzdem er nicht ausgeschrieben war, 60 Bewerber gemeldet. Der neue Intendant, der an die Stelle des nach Freiburg gehenden Dr. Krüger tritt, wirkte 1920-21 erfolgreich als Oberregisseur in Münster sowohl für Oper wie auch für Schauspiel.

Anzeigen-Annahmeschluß

für die Samstag abend erscheinende Ausgabe des General-Anzeigers ist

Freitag abend,

ebenso für Anzeigenänderungen. Für größere Anzeigen ist der Annahmeschluß auf Freitag mittag festgesetzt.

Bindende Zusagen, Anzeigen an einem bestimmten Tage oder an einer bestimmten Stelle erscheinen zu lassen, können nicht gegeben werden.

Letzte Telegramme.

Rücktritt des Kabinetts Poincaré.

WTB Paris, 26. März. (Drahtb. — Meld. der Agence Havas.) Die Demission des Kabinetts Poincaré ist vom Präsidenten der Republik angenommen worden.

Die Verhandlungen des 60er Ausschusses verschoben.

TU Berlin, 26. März. Die Verhandlungen des Sechzigerausschusses mit der Reichsregierung über die Micumverträge finden nicht heute, sondern am morgigen Donnerstag statt.

Fünf deutsche Offiziere in Abwesenheit verurteilt.

TU Paris, 26. März. Das Kriegsgericht des 20. Armeekorps in Nancy hat gestern fünf deutsche Offiziere, denen Kriegsverbrechen zur Last gelegt worden, in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Sie werden beschuldigt, das Dorf Romeny in Brand gesteckt und 34 Einwohner standrechtlich erschossen zu haben. (Die Einwohner hatten die deutschen Truppen im August 1914 einziehen lassen und dann auf die einmarschierenden Deutschen von den Fenstern aus geschossen.)

Der gestohlene Peterspfennig.

WTB Rom, 25. März. Laut „Corriere d'Italia" sind dem Bischof von Paderborn, der mit drei anderen deutschen Geistlichen in Venedig angekommen war, 70 000 Lire, welche den Peterspfennig des Bistums ausmachten, gestohlen worden. Der Sekretär des Bischofs hatte die Geldmappe mit anderem Gepäck dem Gepäckträger übergeben, der alles in den Kreuzgang des Karmeliterklosters stellte, wo die Geldmappe verschwand.

Die abgelehnte Spende der Internationalen Arbeiterhilfe Deutschlands an die japanischen Opfer.

TU Berlin, 26. März. Japanischen Blättermeldungen zufolge hat die japanische Regierung dem von der Internationalen Arbeiterhilfe in Deutschland entsandten deutschen Delegierten die Einreise nach Japan verweigert. Der deutsche Kurier sollte im Auftrage dieser Kommission einen Betrag von 15 000 Yen gleich, rund 30 000 Mark, den japanischen Gewerkschaften als Beihilfe für die Opfer des Erdbebens übermitteln. Infolge der hartnäckigen Haltung der japanischen Regierung mußten Beauftragte der japanischen Gewerkschaften sich nach Shanghai begeben, wo eine Zusammenkunft mit den deutschen Delegierten stattfand und die Aushändigung des Geldes erfolgte.

Haftbefehl gegen Klara Zetkin.

Berlin, 25. März. Wie die „Rote Fahne" mitteilt, hat der Oberreichsanwalt einen Haftbefehl wegen Hochverrats gegen die frühere Reichstagsabgeordnete Klara Zetkin erlassen.

Auf dem Luftwege nach London.

WTB. Köln, 26. März. (Drahtb.) Der Güterverkehr auf dem Luftwege zwischen Köln und London hat derart zugenommen, daß die Instone Line, die bisher diesen Verkehr abwickelte, nicht mehr in der Lage ist, ihn allein auszuführen. Zur Verstärkung hat jetzt die Daimler Airway Company eine Reihe von Flugzeugen in den Dienst Köln—London eingestellt. Die auf dem Luftwege nach Köln beförderten Güter sind in der Hauptsache Wolle und Lederwaren, sowie Motorräder.

Dreifaches Todesurteil.

Berlin, 26. März. Eine Strafkammer verurteilte gestern den früheren Schreiber Unger und die Gelegenheitsarbeiter Ramsick und Böger, die den Schneidermeister Ahlbach in seiner Wohnung in der Helmholtzstraße am zweiten Weihnachtsfeiertage 1923 ermordet hatten, zum Tode. Der vierte Angeklagte, der Arbeitslose Alfred Skowronneck, wurde wegen Totschlags zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Die vier Angeklagten waren als Sänger von Hof zu Hof gegangen und von dem mildtätigen Schneidermeister in seiner Wohnung aufgenommen und mit Speise und Trank gelabt worden. Am zweiten Weihnachtstag fielen sie dann über ihren Wohltäter her, ermordeten und beraubten ihn.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 27. März: Veränderliche Bewölkung; zunächst noch Niederschläge in Schauern; vorübergehend kälter.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Jeder Qualitäts-Raucher

ist auf der Suche nach einer guten Zigarre oder Zigarette. Die Firma Bernert Glaser, Elberfeld, Altermarkt 11, führt nur alleredelste und ausgesuchteste Fabrikate, daher für jeden Kenner die Quelle der Zufriedenheit.

Stellatussin 14610 ges. gesch.

ärztlich empfohlen gegen Asthma, Husten u. katarrhalische Erkrankungen der Luftwege. Preis per Flasche 150 Mk.

Zu haben in allen Apotheken, bestimmt in Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstr. 73 u. Schwanen-Apotheke, Barmen, Werthersstraße 4.

Fertige Herren- und Jünglings-Kleidung

in höchster Vollendung.

Die hohe Vollkommenheit unserer fertigen Herren- u. Jünglings-Garderoben liegt neben der sorgfältigsten Verarbeitung u. Verwendung nur guter Stoffe in der hervorragenden tadellosen Paßform. Unsere fertige Herren-Bekleidung bietet ebenbürtigen Ersatz für Maßarbeit.

Wir bringen in größter Auswahl ausgesucht schöne allerneueste

Anzüge
in den Preislagen Mark: 38.- 48.- 58.- 68.- 80.- bis 168.-

Sport-Anzüge mit 2 Hosen
in den Preislagen Mark: 58.- 68.- 80.- 98.- bis 158.-

Mäntel und Ulster
in den Preislagen Mark: 48.- 58.- 78.- 90.- bis 170.-

Jünglings-Anzüge, neue Formen, . Mark 28.- 33.- 39.- 48.- bis 95.-

Knaben-Anzüge, blau und farbig, Mark 18.- 24.- 28.- 36.- bis 65.-

S. & R. Wahl - Barmen

Große Spezial-Abteilung für fertige Herren-Bekleidung. Sport-Abteilung. 250b

---

Tapeten
reichste Auswahl, billigste Preise.
Preislag. 15 ₰ 18 ₰ 20 ₰ 25 ₰ und höher.
Linoleum - Teppiche Inlaid
durchgemustert 2 × 3 m . 45 Mk.
Ia Bernstein - Fußbodenlackfarbe
1 kg . . . . . 1.50 Mk.
Ia Bohnerwachs ½ Pfd. 30 Pf.
Gebr. Görrissen,
Island 8. Elberfeld Ecke Bökel

Tapeten
beste Qualität, moderner Geschmack, billigste Preise.
Karl Krämer,
Barmen, Farbmühlenstraße 8. 5b

Zum Hausputz
Reinigen
Entstäuben
Dämpfen
gebr. Bettfedern
per Pfund **50** ₰
9412
Inlette zum Neubeziehen, garantiert federdicht, fertig genäht vorrätig.
Federn und Daunen z. Nachfüllen in jeder Preislage.
Betten-Wagner
Elberfeld, Schwanenstraße.

Tel. 4221 Tel. 4221

Tabak-Vertriebs-Gesellschaft
Elberfeld
21 Island 21

Nur solange Vorrat
Ausnahme-Preise für
Zigaretten

mit Gold	‰	7.00
Tescawi	„	11.00
Klef	„	16.00
Zodikoff Klubfackel	„	18.00
„ R. W.	„	22.00
„ Silber	„	26.00
„ Riesen (Doppel-format)	„	40.00
Casanova Boxer	„	10.00
„ Jktus	„	12.00
Wassil	„	22.00
Sigrid	„	35.00
Casanova Patera	„	39.00
Constantin Nr. 23	„	22.00
Reitschule	„	23.00
Constantin Orplid grün	„	24.00
Geson gold	„	18.50
„ Privat	„	24.00
Halpaus Rarität	„	24.00
G. A. Hanemacker Kautabak	Mk.	11.00
B. L. Hanemacker Kautabak	Mk.	9.00

Zigarren!
Ungekannt billige Preise!

Erledigung sämtlicher
Buchführungsangelegenheiten und Steuerfragen
sowie die Vertretung vor den zuständig. Behörden, Beratung in Fragen des Haus- und Grundbesitzes übernimmt
Welt-Wirtschaftsdienst Berlin-Stettin
Zweigniederlassung Elberfeld
Hügelstraße 7a — Fernsprecher 3140.
(Herausgeber der „Wirtschaftlichen Kurzbriefe".)
Neu aufgenommen: **Moderne Schreibstube** für maschinenschriftliche Arbeit all. Art **Vervielfältigungen.**
Sprechstunden möglichst vormittags.

August Hagenkötter, Elberfeld, Aue 6-8a.



empfiehlt f. d. Hausputz
Fußbodenölfarbe und Lackfarbe, Terpentin z. Reinigen d. Böden, Bohnerwachs, Reinigungspolitur, Dollmattierung, Politurlack zum Auffrischen der Möbel, Treppenlett. für Gewerbe u. Haushalt.

Besonders vorteilhaftes
Extra-Angebot
zu bekannt billigen Preisen. 319b

Damen-Mantel 29.75 ℳ
aus gutem Tuch, reine Wolle, moderne Farben, in Größen 42—50 . . . . . .
Wie nebenstehende Abbildung.



Damen-Windjacken 12.75 ℳ
aus Gummi, Loden oder Covercoat 29.75, 19.75,

Regen-Mantel 19.75 ℳ
aus Loden, Rips oder Covercoat

Regen-Mantel 29.75 ℳ
aus Lack, Gummi oder rein wollenen imprägnierten Stoffen

Regen-Mantel 39.75 ℳ
aus Seide, imprägniert, schwarz und farbig . . . . . .

Frauen-Mantel 19.75 ℳ
aus Alpaka, schwarz u. farbig auch für starke Damen . . .

Weinberg
Barmen, Altermarkt 20.

Spezial-Angebot in
Bettwaren
zu besonders vorteilhaften Preisen.

Bettbarchent 2.50
Kissenbreite, echtrot und federdicht, Meter . . . . . .

Bettbarchent, echt türkischrot 3.75
Ia Cöperware, federdicht, für Plumeaus, Ober- u. Unterbetten, 160 br. 5.25, 140 br. 4.50, 130 br.

Feiner Daunencöper 5.25
echt türkischrot, daunendicht, für Oberbetten und Plumeaus, 160 cm breit 5.75, 130 cm breit

Bettfedern und Daunen
führe ich nur in erprobt guten Qualitäten u. übernehme ich für die bei mir gekauften Betten weitgeh. Garantie.

Großes Lager in fertig genähten Kissen, Plumeaus, Unter- und Oberbetten.

Das Füllen der Betten geschieht auf Wunsch im Beisein der Kundschaft.

Ferner **Bettwäsche,** wie **Kissenbezüge, Plumeaus, Ueberschlag-Laken** sowie **Tischtücher, Servietten** und **Badewäsche** in nur guten Qualitäten besonders preiswert.

Ulrich
BARMEN
Nur Wertherstraße 13, I. Etage.
Etagen-Geschäft.

Konfirmations-Geschenke!
Essbestecke in Etuis,
Nagelpflegeetuis mit Ia Inhalt,
Taschenmesser, b234
Scheren mit und ohne Etuis.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten
Fachmännische Bedienung.
C. A. Lütters Elberfeld Tel. 5296 **Turmhof 4**
Spezialhaus für Solinger Stahlwaren.

Zahnschmerz
wohl. Zähne beseitigt sofort a353
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Arbeiterschürzen
je 1000 Stück, 80/100 im roh Leinen à 2.20, imprägn. Segeltuch à 2.80 bietet an
Heinrich Lichtenstein, Frankfurt a. M., Kantstraße 5. 492

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Die besondere Bedeutung der Messen des besetzten Gebiets.

Aus der Textilindustrie sind schon seit einiger Zeit Klagen über das Ueberhandnehmen und die Zersplitterung des deutschen Messewesens laut geworden, und es ist schon die Bildung eines Kartells der Messeaussteller erfolgt, um so der weiteren Zersplitterung nach Kräften zu steuern. Daß bei der überaus großen Zahl der bestehenden Textilmessen (Leipzig, Frankfurt, Breslau, Königsberg, Kiel, Hamburg, Dresden, Hannover, Osnabrück, Bremen), die zwar teilweise nur eine mehr lokale Bedeutung haben, für neue Messen eigentlich kein Bedürfnis vorliegt, ist wohl ohne weiteres klar und bedarf sicher keiner weiteren Erläuterung. Auszunehmen sind hier lediglich die für das besetzte Gebiet vorgesehenen Messen, und zwar besonders Köln und Düsseldorf. Die Industrie des besetzten Gebietes und hier ganz besonders die Textilindustrie hat sehr unter der Konkurrenz des Auslandes zu leiden. Man findet nicht nur elsässische Textilwaren auf den Märkten des besetzten Gebietes, sondern gleichermaßen sind belgische, französische und englische Textilwaren auf diesen Märkten anzutreffen. Die Textilindustrie des besetzten Gebietes sollte nun keine Gelegenheit versäumen, mit dieser Auslandskonkurrenz in Wettbewerb zu treten, und gerade die Messen bieten hierzu die denkbar beste Gelegenheit. Man wird sowohl auf der Düsseldorfer Musterschau (30. März bis 1. April) als auch auf der Kölner Messe im Mai dieses Jahres mit sehr umfangreichen Textilabteilungen rechnen dürfen. In Düsseldorf beträgt die Zahl der Aussteller aus der Textilbranche über 400 und auch Köln wird eine sehr ansehnliche Zahl von Textilwarenherstellern aufzuweisen haben. Wenn man aber nun berücksichtigt, daß sich diese Aussteller nicht nur aus Fabrikanten, sondern zu einem großen Teile auch aus Großhändlern zusammensetzen, und daß es sich nicht nur um Firmen der besetzten Gebiete handelt, sondern daß auch eine große Reihe von Firmen aus dem übrigen Deutschland diese Gelegenheit benutzt, um im besetzten Gebiet seine Waren auszustellen, so muß man doch sagen, daß die eigentliche Textilindustrie des besetzten Gebietes die große Bedeutung der Messen innerhalb der Grenzen der Besetzungszone doch noch nicht erkannt hat.

Wohl auf allen deutschen Messen kann man mehr oder weniger von einer Ausstellungsmüdigkeit der deutschen Textilindustrie sprechen. Einige Spezialartikel ausgenommen, muß man von bedeutenden Zweigen dieser Industrie namhafte Vertreter ganz vermissen. Man hat es eben nicht nötig, durch Messeausstellungen besondere Propaganda zu machen. Dies mag auch auf die Textilindustrie der besetzten Gebiete teilweise zutreffen. Man wird die großen Unternehmungen der Tuchweberei aus dem Aachener Bezirk ebenso vergeblich auf den Messen suchen, wie die führenden Firmen der Baumwollindustrie aus dem M.-Gladbacher Bezirk oder die ersten Seidenfirmen aus dem Krefelder Bezirk. Und doch sollten auch diese Firmen schon allein aus nationalwirtschaftspolitischen Gründen auf den Textilmessen des besetzten Gebietes vertreten sein. Diese Firmen sollten eben einen Unterschied machen zwischen den Messen des besetzten Gebietes und denen im übrigen Deutschland. Selbst die Einrede, daß man keine Erweiterung des Kundenkreises suche, kann nicht stichhaltig sein, denn es geht hier auf den Messen des besetzten Gebietes für unsere deutsche Industrie, erst in zweiter Linie um die Heranziehung neuer Kunden, an erster Stelle steht der Hauptzweck der Messen: dem Zwischenhandel des besetzten Gebiets, der doch täglich mit ausländischen Angeboten überschwemmt wird, und auch dem Auslande, das sicher unter den Besuchern vertreten ist, zu zeigen, was die deutsche Textilindustrie zu leisten vermag. Gerade die Messen des besetzten Gebietes sollen wie keine andere Messe den Beweis der großen Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie erbringen. Um das zu ermöglichen, sollten sich vor allem auch die führenden Firmen der Branche nicht zurückhalten. F. H.

Eisen- und Stahlwaren auf der Leipziger Frühjahrsmesse.

Der Eisen- und Stahlwaren-Industriebund in Elberfeld hat unter seinen Mitgliedern eine Rundfrage über den Geschäftsgang für Eisen- und Stahlwaren auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse veranstaltet. Uebereinstimmend lauten die Antworten dahin, daß der Verlauf und Erfolg der Messe bei dem Messebesuch im allgemeinen recht zufriedenstellend gewesen ist. Bei der Vielseitigkeit der Erzeugnisse der Eisen- und Stahlwarenindustrie konnte es nicht ausbleiben, daß der Umfang der getätigten Verkäufe in den verschiedenen Artikeln mehr oder minder stark differierte. Als ein besonderer Vorteil der Messebeschickung wird betont, daß für Eisen- und Stahlwaren neue Interessenten gewonnen worden sind, die für die Zukunft erfolgreiche Geschäftsverbindungen versprachen. Die Nachfrage war bei gedrückten Preisen groß, und der Umsatz wäre umfangreicher gewesen, wenn die Preise beträchtlich reduziert worden wären, was aber bei den heutigen unverhältnismäßig hohen Herstellungskosten eine Unmöglichkeit ist. Die allgemein herrschende, sich stark fühlbar machende Kapitalnot hat das Geschäft ungünstig beeinflußt. Sie führte zu Forderungen längerer Zahlungsziele, die wegen der eigenen Kapitalnot nicht bewilligt werden konnten. Deswegen zerschlug sich manches sonst mögliche Geschäft. Die umgeschlagenen Eisen- und Stahlwaren reichen bei weitem nicht an den Umsatz der früheren Jahre heran. Erfreulicherweise war die Inlandsfrage, die bisher noch wenig in die Erscheinung getreten war, außerordentlich stark; sie konnte sich jedoch infolge der erwähnten Geldknappheit nicht voll auswirken. Das Ausland, auf das besondere Hoffnungen gesetzt worden waren, wollte die hohen Preise nicht bewilligen und hielt deshalb mit seinen Käufen stark zurück in der Erwartung, daß die Preise noch fallen würden. Es ist anzunehmen, daß jetzt, nachdem die Ausländer sehen, daß die Preise nicht weichen, noch mancher Abschluß zustandekommt. Ueberdies darf nicht vergessen werden, daß das Ausland zur Zeit der Inflation eine große Menge Waren bezogen hat, die jetzt noch die ausländischen Läger füllen. Trotz des stark verminderten Auslandsabsatzes war der Erfolg der Leipziger Frühjahrsmesse, wie schon oben gesagt, durchaus zufriedenstellend.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Die neuen Micumabgaben.

TU Bei der Besprechung zwischen der deutschen Industrie und der Micum über die Ausfuhrabgaben für Eisenerzeugnisse, deren endgültige Regelung im Micum-Abkommen noch offen war, verfügte die Micum, nach einer Meldung der „Voss. Ztg.", trotz der Einwände und Bedenken, daß die Eisenwerke, denen bei der Entspannungsperiode ein Nachlaß von 7 Achteln der Ein- und Ausfuhrabgabe gewährt worden war, vom 1. März an anstatt 1 Achtel, wie bisher, 4 Achtel der Ausfuhrabgabe und vom 1. April an die vollen 8 Achtel entrichten müssen. Die Ausfuhrabgabe schwankt zwischen 4 und 5 Prozent des Wertes. Für den Monat März sind demnach 2 bis 2½ Prozent des Wertes der Ausfuhrerzeugnisse zu zahlen und vom 1. April an die vollen 4 bis 5 Prozent.

Zehn-Tonnen-Sätze im Seehafenausnahmetarif.

Den dringlichen Anträgen des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes bezüglich des Ausnahmetarifes Nr. 35 für Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren zur Ausfuhr über See nach außerdeutschen Ländern ist bisher insofern Rechnung getragen worden, als auch der 10-Tonnen-Satz eingeführt worden ist. Die betreffende Verfügung lautet:

Mit Gültigkeit vom 24. März 1924 wird der Ausnahmetarif 35 wie folgt ergänzt:

A. Auf Seite 6 ist der Abschnitt 1 der Anwendungsbedingungen zu streichen und durch folgendes zu ersetzen:

1. Frachtzahlung für mindestens 10 Tonnen (vgl. den Abschnitt „Frachtberechnung und Geltungsbereich" unter III) oder 15 Tonnen für den Frachtbrief und Wagen. Stellt die Eisenbahn Wagen mit einem Ladegewicht von weniger als 15 Tonnen, so wird bis auf weiteres der Frachtberechnung nach den Sätzen für 15 Tonnen das Ladegewicht des verwendeten Wagens, mindestens ein Gewicht von 10 Tonnen zugrunde gelegt.

Direkter Güterverkehr zwischen Litauen und Deutschland.

Seit Anfang März ist, wie dem „Konfektionär" aus Memel berichtet wird, zwischen Litauen und Deutschland über Tilsit—Pogegen der direkte Güterverkehr für Fracht- und EilgüterSendungen eröffnet worden. In Pogegen befindet sich eine Zollagentur der litauischen Eisenbahn, welche auch für Transitwaren zuständig ist. Die Frachtsätze des direkten Verkehrs sind gegenüber den gebrochenen, auf den deutschen Bahnen, für Güter nach dem Königsberger Hafen um 50 Proz., nach allen übrigen Stationen Deutschlands um 30 Prozent billiger, auf den litauischen Bahnen um zirka 25 bis 30 Prozent. Mit der Eröffnung des direkten deutsch-litauischen Güterverkehrs tritt also eine wesentliche Erleichterung aller Zoll- und Bahnformalitäten ein.

B. Auf Seite 26 ist am Schluß des Abschnittes „Frachtberechnung u. Geltungsbereich" nachzutragen: III. a) Die nach I und II sich ergebenden Frachtsätze gelten bei Frachtzahlung für mindestens 15 Tonnen für den Frachtbrief und Wagen; b) für die Güter der Klassen A, B und C gelten bei Frachtzahlung für mindestens 10 Tonn. für den Frachtbrief und Wagen die nach I und II sich ergebenden Frachtsätze, erhöht um 10 v. H. bei Klasse A, 10 v. H. bei Klasse B, um 15 v. H. bei Klasse C. Die durch Zuschlag dieser Prozente zu ermittelnden Ausnahmefrachtsätze werden auf Goldpfennig in der Weise abgerundet, daß Bruchteile unter 0,5 fallen gelassen, solche von 0,5 und mehr auf volle Goldpfennig aufgerundet werden.

Goldmarkbilanzen.

Professor Dr. Prion hat den auf Veranlassung der Handelskammer gehaltenen Vortrag über Goldmarkbilanzen drucken lassen. Den Erlös aus dem Vertrieb hat der Verfasser zur Unterstützung bedürftiger Studierender der Universität Köln bestimmt. Der Vortrag ist zum Preise von 1 Mk. bei den Geschäftsstellen der Handelskammer Barmen, Kieler straße 10, und Elberfeld, Schloßbleiche 40, erhältlich.

Eilgüterwagen zur Frankfurter Messe.

Anläßlich der Frankfurter Frühjahrsmesse vom 6. bis 12. April läßt die Reichsbahn zur beschleunigten Beförderung von Messegütern an den Tagen vom 1. bis 5. April täglich direkte Wagen von Berlin, Leipzig und Köln nach Frankfurt a. M. verkehren. Zu diesen Wagen können Güter als beschleunigtes Eilgut oder als Expreßgut aufgeliefert werden. Die Wagen reisen mit folgenden Zügen: 1. Berlin Abdt. mit Zug 6100 ab 11,53 nachmittags, Frankfurt a. M. an 7,50 nachm.; 2. Leipzig Hbf. mit Zug 6134-6100 ab 9,41 nachm., Frankfurt an 7,50 nachm.; 3. Köln Hbf. mit Zug 6174-6294 ab 2 nchm., Frankfurt an 3,57 nachmittags.

Schutz von Erfindungen usw. auf der Kölner Messe.

Nach einer Bekanntmachung des Reichsministers der Justiz im Reichsgesetzblatt tritt der durch das Gesetz vom 18. März 1904 vorgesehene Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen auch für die vom 11. bis 17. Mai 1924 stattfindende erste Kölner Mustermesse ein.

Teilhaber-Vertreter

Tücht. Vertreter für Zig.-Zigaretl.-Tabakbr. ges. Ang. B 1134 Gft. B., Neuerweg 57 r

1. Vert. Zigaretten-Fabr., w. n. Qual.-Ware in erstkl. vorn. Arbeitsbez. sucht f. d. Bezirke Elb., Barm., Schwelm, Gevelsbg. etc. einen tücht. flt. Vertreter. Nur vorzügl., bei Groß. u. Bdl. Kundschaft nachweisb. gut eingef. Herr, w. f. m., die in d. Z. f., gr. Umf. zu etg. Ang. u. Z 1766 an Gft. d104

Vertreter, bei Kolonial- und event. auch Haushaltungswaren-Geschäften bestens eingeführt, von leistungsfähiger Kurzwaren-Großhdlg. ges. Angeb. erbitten Gebr. Kunstmann, Kurzwaren-Großhdlg., Halver i. W. b109

Herrenkleiderfabrik sucht tüchtigen und zähligen t4796 Reisevertreter, der bei der einschläg. Kundschaft bestens eingeführt ist. Schr. Angeb. u. E 3265 a. die Geschäftsstelle.

Suche mich mit 5-6000 Goldmark ein oder tätig zu beteilig. Hell. Raum, 75 qm groß, mit elektr. Anschluß und Telephon steht zur Verfügung. Ang. u. E 3267 an Geschst.

Erfahrener, strebs. Kaufmann (Ober), langjähr. Praktikt und Geschäftsführer, Nachmann b. Eisen- u. Stahlbrch., sucht geeignete Vertrauensstellung, evtl. Beteiligung in Kapital an gutgeh. Geschäft (Fabrikation o. dergl.) Angeb. unt. B 1193 an Geschst. Neuerweg 57. †

Fachmann der Gummibranche sucht mit Kapital tätige Beteiligung an kleinerem besteh. Fabrikgeschäft. Angeb. unt. B 1209 an die Gft.-B., Neuerweg 57†

Jg. junger Mann f. Vertreter- u. Reiseposten. Ang. u. V 200 an d. Bl. Remscheid. t5[illegible]

Bedeutende Assekuranzfirma des Rheinlandes errichtet in Elberfeld-Barmen ein Inspektorat für das Berg.-Märkische Industriegebiet.

Es handelt sich um eine vollkommen selbständige Stellung, die neben festen Goldmark-Bezügen hohe Provisions-Einkommen garantiert.

Wir erbitten Bewerbungen von nur allerersten Fachkräften, die hochgestellten Ansprüchen genügen können und die den ernsten Willen haben, durch emsige Arbeit sich eine Lebensstellung zu schaffen. — Angebote erbeten unter A 7859 an d. Ann.-Exp. Th. Milles, Köln/Rh. b105

Kaufmann sucht tät. Beteiligung mit ca. 30—50 000 Goldmark an solidem, mittlerem Unternehmen. Uebernehme gesamte kaufmännische Leitung. Angebote erbeten unter B 1199 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Anzeigen-Vertreter der bei der Industrie des Wuppertales und der Umgebung bestens eingeführt ist, kann sich durch Uebernahme der Vertretung eines Verlagsobjektes d112 gute Nebeneinnahmen sichern. Gefl. Angebote erbeten unter E 1779 an die Geschäftsstelle dies. Zeitg.

Herrenkleider-Fabrik, der Neuzeit entspr. einger., mit elektr. Betrieb, sucht stillen oder tätigen Teilhaber mit 10—20000 G.-M., eventl. Stoffe Einl. k. durch 10fachen Wert 1. Hypoth. sicherogestellt werden. — Angebote unter E 628 an die Geschäftsst. d. Bl. k4795

Rentables Werkzeug-Export-Geschäft sucht per sofort oder später stillen f167 Teilhaber mit entsprechendem Kapital. Näheres bei Bücherrevisor Herrn Ludwig Schneider, Elberfeld, Düppelerstr. 38, Tel. 2931.

Westf. Großbrauerei sucht tüchtigen d98 Vertreter für Elberfeld u. Barmen. Angeb. u. E 1756 an Geschst. ds. Bl.

Geld-Quelle. Zur Ausnutzung eines Pat.-Artikels der Kleineisen, u. eines der Wäsche-Industrie Käuf. od. Teilh. ges. Ang. u. E 3292 Gft.

Bekannte holländ. Firma, deren Chef in Elberfeld anwesend ist, sucht die Allein-Vertretung für Holland von erstkl. Häusern der Textilbranche. Angebote erbeten an G. E. Herkner, Hotel Kaiserhof, Elberfeld.

Kaufmann der Lebsm.-Brch. f. Vertretung am liebsten f. Kaffee u. Oel. Ang. B5699 i. in Schwelm. e12

Kapitalien 2 Prozent Monatszins zahlt schuldenfreie Gemeinde für werbeständige Termingelder gegen mündelsicheres Sparbuch. — Ang. u. F 1782 an die Geschst. b113

Darlehn von Mk. 400 für 4 Mon. ges. a. Sichh. u. hohe Zinsen. Ang. u. E 3253 Geschst.

Beteiligung. Tüchtiger Werkmeister der Bandbranche mit langjährigen praktischen wie theoretisch. Erfahr. sucht tücht., gewandten, kapitalkräftigen Kaufmann zwecks Gründung einer Bandfabrik. Angebote erbet. unt. E 3379 an Geschst.

Neu errichtete Malz- und Kornkaffeefabrik sucht zum Verkauf ihres erstklassigen Fabrikats für Rheinland und Westfalen tüchtige 8966a Vertreter bei hoher Provision. Angebote erbeten unter B 478 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Betriebskapital-Angebot! 20—25000 Gulden gegen zeitgemäße Verzinsung und absolute Sicherstellung sof. verfügbar. Evtl. auch als Beteiligung. Verschwiegenheit zugesichert. Ausführliche Angebote unter B 1216 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung in Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Städtische Sparkasse Ronsdorf Wertbeständige Spar-Einlagen Zeitgemäße Verzinsung. 1505

Kapital in Höhe von ca. 30- bis 40 000 G.M. für 1. Hypothek von ein. bestehenden Werkzeugfabrik zur Ausdehn. ihres Betriebes gegen gute Sicherheit auf sofort ges. Angeb. u. E 1743 an die Geschäftsstelle. b81

Welch. Edelg. gibt sof. tätsam. Mann ein Darlehn v. ca. 4000 G.-Mk. zwecks Gründg. einer ausbaufähig. Fabrikat. geg. hohe Zins. Ia Referenz. Ang. unt. E 3371 an Geschst.

Wer leiht 3000 Mk. auf ein Famil.-Haus mit Garten? Ang. u. E 3288 an Geschst.

300 Mark für 3 Mon. gegen gute Zinsen u. Sicherheit per sof. ges. Ang. E 3363 Gft. K. Neuerweg 57.

Ich suche zur Vergrößerung meines Agenturgeschäftes 1500 Goldmark auf ein Jahr gegen hohe Zinsen u. gute Sicherheit zu leihen. Gefl. Angeb. unter E 1768 an die Geschäftsst. f347

1000 Mk. geg. gute Sicherh. u. 50% Zinsen zu leihen gesucht. — Rückzahlung nach Uebereinkunft. Ang. u. B 1177 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Vermischtes

Lohnarbeit für 12—36spulige Spezialmaschinen gesucht. Ang. u. B 1184 Gft. K., Neuerweg 57. †

Ziehung schon am 4. April 1924. Preuß. Klassen-Los 6 M. 1/4 Los 12 M. 1/2 Los 24 M. 1/1 Los 48 M. 300000 Lose, 102000 Gewinne in 5 Klassen fast 20 Millionen. Darunter Hauptgewinne in Rentenmark 1000000 500000 300000 Eulenberg Elberfeld, Altenmarkt 11 Staatlicher Lotterie-Einnehmer. Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie Südamerika Nordamerika h105

Kleineisen- und Stahlwarenindustrie. Industrielle Fachzeitschrift wünscht regelmäßige kurze, sachliche Berichterstattung gegen gutes Honorar über die wirtschaftliche Lage der verschiedenen Zweige der Kleineisen-, Stahlwaren- und Gießereiindustrie. Diskretion zugesichert. Angebote unter E 1733 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Metallindustrie. Wirtschaftliche regelmäßige Berichterstattung über die verschiedenen Zweige der MetallwarenindustrieWestdeutschlands gegen gutes Honorar von industrieller Fachzeitschrift gewünscht. Diskretion zugesichert. Angebote unter E 1734 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kl. Betrieb m. Werkzeugmaschin. u. Eigentum, in günstiger Lage, sucht lukrativen Artikel aufzunehmen. Herr, die ält. solch. verfügen bitte u. Angeb. Diskretion zugesich. Ang. u. E 1772 an die Gesch. e12

Akzept-Austausch sucht sof. Firma mit ebensolcher vorübergehend. Diskretion wird zugesichert und verlangt. Vertraul. Anfr. unter E 823 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Schreibmasch.-Arbeiten, Zeugnisabschr. schnell u. sauber, Elberf., Hügelstr. 7a, pt.

Kommissionsw. Brst. vertauf zu verg., ev. m. Filiale eingericht. Bureaur. kaufmännisch. Anfr. u. Ang. u. V6 Bl. Ratingen. e813

Uebern. sämtl. Maurer- u. Eisenarb. zu b. Pr. Ang. E5243 Gft.

Europäisches Konsulat an Großindustriellen zu vergeben. Anfragen unter I. U. 21560 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19. e93

Aus der Industrie.

Neue Aktiengesellschaft. Unter Mitwirkung der Treuhand- und Finanz-Aktiengesellschaft in Elberfeld wurde die Firma Bandfabrik A. Stern jr. in Elberfeld in eine Aktiengesellschaft umgewandelt mit einem Kapital von 165 000 Goldmark. Den ersten Aufsichtsrat bilden: Julius Blumenthal aus Hamm, Vorsitzender, Albert Levy, Direktor der Treuhand- und Finanz-Aktiengesellschaft in Elberfeld, stellvertretender Vorsitzender, Frau Witwe A. Stern, Elberfeld. Alleiniger Vorstand ist Herr Hermann Stern, Elberfeld.

GA **Dortmunder Aktien-Brauerei, Dortmund.** Für das Geschäftsjahr 1922-23 ergibt sich ein Bruttoüberschuß von 2.526 Billionen Mark. Nach Abzug der Abschreibungen von 346,12 Milliarden Mark verbleibt ein **Reingewinn** von 2,180 Billionen Mark. Daraus sollen 200 Milliarden dem Sicherheitsbestand, 800 Milliarden für Körperschaftssteuer und 82 Milliarden für Rücklage II und Wohlfahrtszwecke überwiesen werden. Eine **Dividende** wird **nicht** verteilt.

Berliner Wertpapierbörse.

Berliner Freiverkehrskurse vom 26. März.

(In Billionen Prozent.)

Adler Kohle	16,0	Grade Mot.	2,25	Nicolai Tab.	1,12	Warenkred.	0,04
AG. f. Feinm.	—	GrößrFrank	3,4	Nienb. Eisen	1,2	Wengolit	0,55
AG. f. Montan	0,15	Grünew.-B.	0,5	Niwei	0,35	Werra Met.	0,75
AlbrMeister	7,9	Guggenh.	—	NordUnion	0,9	Wst. Ind.-B.	—
Allemannia	0,7	Gummi Elbe	27,0	NadWolleG.	—	Westf. Brgw	8,5
Allg. Hochb.	1,0	Haag. & Rött	—	OehringBgl	—	Winkelhaus	—
Althoff-Amb	0,3	Hammerst. & Hosius	—	Oeynh. Mach	1,1	Zehlend.-W	2,5
Agema	0,5	Max Hasse	1,0	Olea	6,0	**Kaliwerte**	
Avramikos	0,45	Heldb. Schn.	1,0	Orionette	0,7	Benthe	3,0
Bayeruwk	—	Hochfrequ.	15,5	Ostd. Sped.	0,75	Ronnenberg	—
Beck. Kohle	9,75	Holsatia	1,75	Oswald	0,25	Heldburg	—
Beck Stahl	9,5	Holzmind Gl	1,5	Pinguin	13,0	Heldbg. Vz.	49,0
Benz	5,5	Houbenwk.	1,4	Pose Leder	0,85	Niedersachs	6,0
Berl. H.-Ind.	0,5	Hüllich	3,5	Ravené	—	Krügershall	9,25
Berlin Nord	0,45	Huttenloch	—	ReinersTab.	2,0	Hall. Kali	24,0
Berl. Schmir	0,17	Ifa-Film	—	RhenaniaP.	—	Hann. Kali	27,0
Brand. Holz	0,65	Indak	0,65	Roth	3,5	Adler Kali	30,0
Brown Bov.	2,75	Ind.-Betell.	0,5	Ruhland W.	1,75	Ummendorf Eilsleb.	1,9
Brk. ch. Ind.	0,82	Kab. Rheydt	10,0	Russ. A.E.G.	—	Steinförde	15,0
Butella	0,17	Ker. El. Osm.	0,55	Sächs. Tüll	40,0	Wittekind	5,5
Charl.-West	2,5	Koch	4,0	Südd. Scheb.	2,25	**Ausl. und Kolonialw.**	
Chem. Hahn	0,57	Kurs. Brk.	1,62	Schebera	3,25	Kaoko	0,8
Chem. Löbbe	0,5	Lamb. & S.	1,25	Schles. Trier & Co.	—	Slom. Salp.	13,5
Chem. Oberk	—	Landbank	—	Schles. Bele	1,25	Pomona	—
ChemSchulz	0,55	Landlicht	0,5	Sicco chem.	0,6	Süds.-Phos.	10,0
Danerwäsch	0,6	Ldw. M. Kis.	—	J. Sichel	10,0	Diamond*	15,0
D.-am. Schm	0,7	Lerche & N.	0,4	Schwerdtfg.	3,75	Salitrera*	250
D. chem. Wk.	0,2	Lindc. Auto	0,32	Stahl Krone	1,25	Cp. Hisp. Am	—
D. Hb. Tuch.	—	LöhrZement	1,75	Stahl Oese	0,5	El. Arg. 6%*	285
Dt. Lastauto	3,0	Lloyd Dyn.	3,0	Stock&Kopp	0,7	Span. 6%R*	305
D. Textilwk.	2,75	LudwhfPorz	2,5	Stoew. Auto	5,25	dt. Akt. L.A.*	1312
D Wald-Ind	0,27	Magnet Mot.	1,75	Stral. Glas	0,55	*1. Bill.-Mk.	
Dortm. Zem.	0,85	Mannh. Mot.	1,0	Technik Akt	—	**Petr. Wert.**	
Duxer Porz.	50,0	Manoli	1,25	Terra Film	—	AG. Pet.-Ind.	6,75
Dux Auto	—	Martins&Bl.	0,17	Text. Meyer	—	Dt. Erdöl jg	55,7
Elitewagen	0,62	Msch. Geislg	—	Thermos	2,25	Dt. Petrol.	17,7
El. Osmosel.	0,65	Mech. Treibr	0,35	Thür. Uhren	3,25	Ipu	—
Evaporator	1,05	Medico	—	Tiag	—		
Fraur. Porz.	17,5	Meur. Spritz	0,6	Trier Walz.	—		
Frist&Roßm	—	Muldenthal	0,15	Ufa Film	7,75		
Getreide-K.	—	Müller Kaff.	0,75	Vera Film	0,27		
Glückauf	3,0	Nat. Film	0,5	Vema	0,75		
Görl Zentrif.	0,6	Neue Boden	—	Ver. Zeitzer	8,5		
Grade Auto	0,6						

Weiter fest.

GA. **Berlin**, 26. März. (Eig. Drahtb.) **Bei lebhaften Umsätzen war die Börse heute wieder fest.** Anregend wirkte auch heute die Tatsache, daß die **Notwendigkeit von Effektenverkäufen zum Zwecke der Deckung von Frankenverpflichtungen bis auf weiteres nicht mehr besteht.** Auch das Ausland ist nicht mehr zu derartigen Verkäufen genötigt, namentlich auch nicht der besonders schwierige Wiener Platz, an dem erfolgreiche Stützungskäufe der Wiener Banken im Gange sind. Im Gegenteil wollte man heute **Käufe des Auslandes**, besonders der Schweiz, namentlich in chemischen und Elektrizitätspapieren, beobachten. Auch hält es die Börse für ausgemacht, daß eine **Ermäßigung des Börsenstempels** von der Regierung zugestanden werden wird. Nur über das Ausmaß der Herabsetzung bestehen noch Meinungsverschiedenheiten zwischen Banken und Regierung.

Der **Markt für Börsengeld** bleibt flüssig mit ¾ pro Mille für tägliches Geld, während Rentenmarkkredite mit 2½ Prozent gesucht blieben, und nur besten Firmen zugänglich sind. Im übrigen fällt, wie verlautet, der Unterschied zwischen valorisierten und unvalorisierten Rentenmarkkrediten von heute ab weg. Das Publikum hat ebenfalls wie die Spekulation heute überwiegend Kaufaufträge an den Markt gegeben. In den ernsten Börsenkreisen **zweifelt** man übrigens daran, daß die **Aufwärtsbewegung der Kurse von Bestand** sein werde.

Am **Devisenmarkt** bleibt die Lage **äußerst ernst**, besonders, da sich die Inbetriebnahme der Golddiskontbank verzögert. Auch hat sich das Gerücht von dem 2-Millionen-Pfund-Kredit der Deutschen Bank nicht bestätigt. Ferner fließen die **Kredite**, die man von den unter der Einführung deutscher Banken begründeten **internationalen Banken** erwartet, bisher recht **spärlich**. Die Anforderungen an den Devisenmarkt wachsen sehr stark. Die Riesenbeträge, welche für die täglichen Devisenkäufe notwendig sind — man schätzte sie gestern und heute auf 250 bis 300 Millionen Goldmark — sind selbstverständlich nicht effektiv vorhanden, so daß selber unbedingt wieder Konzertzeichnungen an der Tagesordnung sind.

Die **Börse schloß**, nachdem Glattstellungen vorgenommen waren, in **befestigter Haltung**. Der **Kassamarkt** war durchweg **fest**. **Freiverkehrswerte** allgemein geschäftslos, nur einzelne Werte gesucht.

Düsseldorfer Börse vom 25. März.

Kurse und Anleihen in Billionen Mark, Aktien in Billionen Prozent.

Amtlich	Geld	Brief	Verschied.					
Montanwerte			Chem. Oberk	7,25	8,5	Glückauf Br	—	—
Adler A.-G.	14,5	16	Dampfsch. f. Nd. u. Mrb.	—	—	Heiz. Lehm.	6,5	8
Köln-Neuess	44	48	Dt. Schiffkr.	0,3	—	Hoefel-Br.	40	—
Consolidat.	—	—	Dorst. Eisg.	45	—	Kellner, W.	1,5	2
Dahlbusch	42	44,5	Dt Allg Trsp	—	—	Lipp. Werke	1,5	2
Gelsk. Berg	50	54	Düss. Baub.	30	—	Mann & Rein	—	—
Harp. Bergb	62	—	Duisb. Bank	0,17	0,19	Ndrrh. Güter	—	—
Königs Wilh.	120	—	Ermag	3	5	Rh. Bahnges	45	—
Lothr. Bergl	85	95	Gebr. Dietr.	—	60	Rhein Metall	9	—
Magdeb. Bc.	85	90	" Goedht.	19	23	Rh. Spiegel	30	—
Kaliwerte			Gerr. Glas	—	4	Schwabenbr	19	22
A.-G. Dt. Kali	40	—	Gladb. Woll	—	—	Wagg. Uerd	8	9
Hallesche K.	20	24	Glasu. Spiegl	—	—	Wasserwk. f. d. u. R.	—	—
Neust. Frei	33	35				Kapr. Anl. 22	0,005	0,006
Kohlenkuxe	Geld	Brief	Glückaufs.	3750	4250	Trappe	—	1700
Admiral	2250	3750	Gottessegen	1750	2500	Trier	9000	11000
Alte Haase	1850	2000	Graf Bism.	—	4000	Westfalen	3600	4000
Blankenb.	—	—	Gr. Schwer.	3000	—	Wilh Mevis	—	3250
Beharrlichk.	—	550	Heinrich	—	4500	**Aktien**		
Caroline	2250	3000	Herm. I—III	—	600	Blankenb.	5	6
Carolus	3500	3250	J. Deimelsb.	—	4750	Carl Friedr.	3	3,5
Const. d. Gr.	—	—	Königl. ndw.	25000	29000	Monten	2,25	2,75
Deutschld.	475	550	Langenbr.	11000	13000	Ned. Bergb.	9	11
Diergardt	4300	4750	Mörs	4250	5000	Ruhrkohle	4	5
Ewald	—	3000	Schürb. u. Ch.	—	3500	Webko	8,5	10
Braunkohle			Glimmerode	—	1000	Michel	—	—
			Gt. Hoffnung	2000	2600	Oscarsegen	1100	1400
Bellerhamm.	875	950	Humboldt	1700	—	Ostheim	—	—
Bernhardsh.	525	600	Leonhardt	—	—	Vesta	1000	4000
Bruckd. Ntl.	3500	4500	Lucherberg	1300	1700	Zukunft ⁰/₀	38,5	42
Kali-Kuxe			Hedwigsbg.	500	575	Neuhollst.	—	2750
Alexandh.	5500	7000						
Alicenhall	—	450	Heiligenm.	100	—	Neustaßfurt	—	11500
Asse	3000	3300	Heiligroda	9000	11000	Oberhof	—	—
Beienrode	—	—	Helmboldsh.	700	1000	Ransbach	1000	1200
" kleine	550	750	Heldrungen	450	550	Rastenberg	2250	2550
Bergm.-Seg	7500	8500	Herfa	1700	2000	Reichskron	1200	1600
Bernsdorf	1200	1600	Heringen	2250	2750	Reichsland	—	—
Brschw. Lbg	1800	2300	Hermann II	900	—	Reinhardsb	800	1000
Burbach	10000	13000	Hildasglück	1100	1300	Richard	1200	1600
" kleine	2000	2500	Hindenburg	6000	8000	Rössing-B.	3500	—
Burggraf	1200	1600	Hohenfels	500	3750	Rothenfelde	—	2100
Carlsfund	2500	3500	Hope	—	3750	S. Weimar	4500	5500
Carlshall	900	1400	Hüpstedt	2000	2400	Salzmünde	2000	—
Desdemona	3000	4000	Hugo	3500	8000	Schwarzbg	800	1000
Einigkeit	2400	2600	Ilsenburg	100	130	Siegfried	1750	2250
Ellers	—	—	Immenrode	—	—	Siegfr. Gies.	7000	8500
Erichssegen	2500	3000	Irmgard	700	—	Thüringen	1200	1450
Felsenfest	1800	2250	Johannshall	2000	—	Volkenroda	3000	4000
Friedroda	1500	1700	Kaiseroda	11000	14000	Walbeck	2500	3500
Fürstenhall	2500	4000	Königshall	6000	8000	" kleine	550	700
Gebra	3000	3750	Mariaglück	1300	1700	Walter	750	1000
Glückauf	11000	14000	Marie	40	60	Wendland	—	—
Gr. W. Ernst	1000	—	Marie-Luise	40	60	Wintzinger	—	—
Günthershall	1600	2000	Max	40	60	Wilhelmsh.	5750	6750
Habighorst	860	1050	Meimerhausen	200	—	W. Oelsburg	600	700
Hansa Silb.	2250	—	Neurode	1700	2000	Wintersh.	35000	40000
Kali-Aktien			Heldburg V.	41	45	Sigmundsh.	—	60
			Kaliindustr	63	69	Steinförde	18	16
Adler	24	30	Krügershall	8	9	Teutonia	30	38
Benthe	2,5	3	Nieders.	4,75	5,50	Ummendorf	1,25	2
Großh. v. S.	—	—	Ronnenberg	80	—	Wittekind	4,50	5,50
Han. Kali St.	23	28	Salzdetfurt	24	28			
Erzkuxe und Verschied.			Eisa Zement	6,75	7,75	Sachtleben	5000	5600
Bliesenbach	400	—	Freier Grd.	250	—	Wilhelmine	—	—
Flick	—	125	Henriette	250	—	Wolfram	18	22
Freiverkehr			de Fries	—	—	Osnabr. Met.	9	—
Aach. Therm	1.6	2	Fränk. Tür.	0.2	0.3	OswaldFilm	0.2	0.3
Abraham, G.	—	—	Funke Gebr.	5	5.75	Passage Kfh	—	—
AG. f. St.-Ind	2.5	3.5	Gelsk. Röhr.	0.4	0.6	Pinguin	1.3	1.6
Ala	0.15	0.20	St. Georg	0.5	—	Pose Leder	0.6	0.8
Alberdingk	1.3	1.6	Getr.-Comm	32	38	Providentia	1.2	1.3
Allg. Bankv.	0.07	0.09	Göricke	—	—	Rabag	0.125	—
Allg. Hochb.	1.2	1.4	Graf Masch.	0.9	1.2	Remy Neuw.	3	4
AlsbergGbr	5.5	6.5	Greif Motor	0.3	0.45	Rhein. Linol	30	40
Ausdauer	1.2	—	Halb. Masch	4	4.5	R. W. E.	41	44
Avramikos	0.375	0.425	Hansa-Imm.	4.5	5	KW Schacht	4	5
Bad. Mot.-L.	0.75	0.1	Hansa Lloyd	1.5	1.7	Rh. Schokol.	0.1	—
Bankloff	0.07	0.09	Harb. Hobel	1.4	1.5	Rhenan. Pap	—	—
Benz Motor.	3.75	4.25	Heph.-Werk	—	—	Rogler werk	1.8	2.2
Bergina	—	—	Hermingh.	5.25	5.75	Roland Sch.	0.5	—
Bierbaum	—	—	Holz Hunsr.	1.7	1.9	Schiboco	1.5	2
Bruckm. F.	—	—	Houbenwk.	1.4	1.5	Schiff Koch	3.8	4
Chem. Krew.	0.9	1.1	Ibau	0.9	1.1	B. Schilde	0.9	1.3
" Stark	—	—	Isl-Bau	—	1.2	A. Schneider	0.2	0.3
" Wettm.	—	—	Isolierrohr	0.9	1.1	Schöndorff	5	6
Otto Fahrr.	—	—	Jagdfeld	—	—	Jul. Sichel	9	11.5
Contibank	0.175	0.225	Jord. & Berg.	0.15	0.25	StahlBecker	8.25	9.5
Deulig Film	0.3	0.5	Kab. Rheydt	7.75	8.75	Steink. Beck	8	9
Dt. Bergbau	—	—	KarausFarb	0.875	0.925	Stock & K.	0.65	0.8
" Evapor.	—	—	Karstadt	2.8	3.3	Tiag	2.7	3
" Lastauto	2.7	3	Köln-Lind.	—	4	Thermosb.	—	—
" Volkab.	—	—	Krist. Kemp	3.5	5	Therstapp.	—	—
" Wald u. H.	0.3	0.35	Kraftw. A.-G.	0.8	1.2	Trier. Walz	—	—
" Webstoff	—	—	Kupf. Mess.	2	3	Trottmann	—	—
DNdlBank	0.18	0.2	Langsch W.	—	—	Ungewitter	2	2.5
Dortm. Eab.	0.18	0.25	Liebbold	2.5	2.7	Vemag	0.8	1
" Vulkan	9	10	Löwenstein	0.35	0.45	Vergi	—	—
" Zement	0.85	0.95	Lommes, Gb	—	—	Vöhl	—	—
Düss.-Rat.	11	15	Lüdinghaus	0.6	1.2	Webag	—	—
EisenHerrdt	17	19	Mansfeld	9	11	Weinkom-B	0.2	0.4
" Krone	1.1	1.3	Masch. Wilh	—	—	Wstd. Marm	0.4	—
" Lünen	0.35	0.45	Mathildenh.	—	—	Westf. Gels.	—	—
Elekt. Saarb	—	—	Mend. & Jos	—	—	" Lippst.	30	—
Elite-Werk	—	—	Metallverw.	0.02	0.03	Wibag	3.5	3.7
Elsaß jr.	0.675	0.775	Mirke Zem.	—	—	Witt. Walz	25	—
Emswerke	1.2	1.4	Möllenkamp	—	—	**Wertbest. Anleihen**		
Enders	2	3	Neuser Oel	—	—	Weizenw. A		
Fadag	0.75	0.85	Niwei	—	—	Getr.-Com	5.75	6.25
Färbol-W.	—	—	NorddUnion	0.8	1.1	Kali	—	—
Filmi. D'dt.	—	—	Oese Stahl	0.4	0.5	Roggen	—	—
			Opt. Schütz	0.8	0.9			

Kölner Wertpapierbörse vom 25. März.

Die heutige Börse brachte eine Belebung des Geschäftes. Es zeigte sich größere Unternehmungslust. Auf allen Märkten gab es **Kursaufbesserungen**, die bei einigen Montanwerten erheblich waren. Auch Versicherungsaktien lebhafter gehandelt.

	25. 3.	24. 3.		25. 3.	24. 3.
Adler Kohle	15 b	14¼ bG	Viersen. Spinnerei	20 bG	24 b
BarmerBankverein	3.50 bG	2¼ b	Weiler Elektr.	1 bG	—
Berg. Märk. Ind.	—	1 B	KölnerDampfschiff.	22 B	22 B
Rhein. Bauernbank	1.3 bG	1.4 bG			
Basalt	13.6 b	13 bG	**Versicher. - Aktien**	In Bill. Mark	
Bonner B. u. H. Ver.	57 bG	57 b	Aachen—Münch. F.	190 bB	200 bB
Ch. Weiler ter Mer	12.5 G	11.5 b	Aachener Rückv.	50 bG	60 b
Contin.-isola-W.	2.8 b	3 bB	Agripp. See Fl. L.	300 B	270 bG
Dahlbusch	44 b	42 b	Col. Köln. Feuerv.	340 B	325 b
Düsseld. Maschinen	7.6 bG	6.5 G	dto. Rückvers.	37	37 b
Ehrhardt & Sehmer	—	—	Concordia Lebensv.	30 G	30 bG
FarbwerkeRasquin	10¼ bG	10 bG	Germ. Lebv. Stett.	22 bB	—
Felt. & Guilleaume	26 bG	24 b	GladbacherFeuerv.	—	—
Humboldt	24¾ bG	22.5 bB	Kölner Hagel	105 bG	100 bG
Kalker Brauerei	20 B	20 B	Kölner Lloyd	190 B	200 B
Kölner Gummifäd.	9½ b	9.5 bG	Kölner Rückv.	500 b	490 b
Köln-Lindenth. M.	4¾ bG	4⅝ b	Leipziger Feuer	155 B	140 b
Mand Piano	7¼ b	6.5 bG	Magdeburger F.	450 B	450 B
Oel Stern-Sonneb.	7½ bB	7 bB	Minerva Retrozess.	200 G	300 bG
Rh. A. V. f. Zuckerf.	7⅝ bG	6.9 bB	Niedrh. Güt. Ass.	95 B	120 B
Rh. Masch. Leder	6.2 b	6 bG	Rhein. Westf. Lloyd	115 bG	130 B
Rh. Wasserwerke	40 G	40 G	Rh.-Westfl. Rückv.	25	25 bG
Rhenania Ver. ch. F.	7¼ bG	6.5 bB	Schlesische F.	—	—
Schöller Eitorf	110 B	110 B	Stettin. National	—	—
Sichel & Co.	9¼ bG	9⅛ b	Union Hagel	150 B	150 B
Stollwerck inh.	17½ b	15 b	Vaterl. Rhenania	—	—
Ver. v. d. Zypen	100 G	100 G	Victoria zu Berlin	—	—

Unnot. Werte	25. 3.	24. 3.						
			Hansa Lloyd	1.6	1.4	Rh. Preßhefe	1.5	1.5
			Harb Hobelw	1.3	1.2	Rh. Volksbk.	0.25	0.25
Allg. Bankv.	0.06	0.06	Hermingh.	0.6	—	Richars	0.25	—
Andern. Möb.	0.25	0.2	Hermes Lik.	2	—	Roglerwerke	1.6	1.5
Alsberg	—	—	HermesHand	0.4	0.35	Selve	9	9
Avramikos	0.4	0.35	Houbenwerk	1.3	1.3	Siegw. Glas	—	—
Arienh. Spr.	20	26	Jagdfeld	0.06	0.06	Schild. Eisen	0.35	0.25
BeckerKohle	8.5	7.5	Janke&Kunk	0.7	0.6	Schokol. Rh.	0.17	0.12
Becker Stahl	8¼	7.5	Ind. u. Siedl.	0.8	0.65	Spuddawerk	—	—
BenzMotoren	—	—	Isolierrohr	0.35	0.37	Stahlberg. a.	0.65	0.57
Bergina	0.35	0.3	Jung Heidelb.	0.3	0.25	dsgl. junge	—	—
Berkowicz	0.4	0.4	Kab. Rheydt	8.25	7.5	Stahlw. Kron	1.15	1
Braunk Zuk.	39.5	37	Karstadt	—	2.5	Stahlw. Oese	0.37	0.35
desgl. Anl.	6.25	6.25	Koll & Spitz	1.2	1.25	Stock & Kopp	0.67	0.6
Brucam Film	1.35	1.25	Elb. Kupfer	—	—	SüdharzHolz	0.8	0.62
Carl Friedr.	2.75	[illegible]	Lamberts	1	0.9	Textil Meyer	0.6	0.65
Chem. Krew.	0.9	0.85	Led. Rheind.	0.45	0.5	Tiag	2.7	2.5
Chem. Wagn	2.5		dsgl. junge	0.55	0.47	Thienhaus	1.5	1.5
H. C. Starck	3	2.75	Leprince & S	0.45	0.32	Tonind Wor.	—	—
Kred. Mittelr	0.22	0.22	Löwenstein	0.4	0.32	Udelhoven	2	2.3
Dempewolf	0.8	0.72	Manst. Kopf.	3.75	8	Vema	0.77	0.75
Deulig Film	0.5	0.3	Ninios	0.5	0.45	Vainoplast	0.75	0.7
D. Fahrzeug.	0.5	0.45	Mitt. Sägew.	0.17	0.12	Webko	—	—
D. Lastauto	2.5	—	Niwel	0.3	—	Weika	1.7	1.6
Dolerit Bas.	7	6.5	Otoba	0.5	0.45	Wess. Wand	14	13
Dtm. Zement	—	—	Parkhot. A.G.	24	24	W. Baumw.	0.37	0.35
Elsas	0.65	0.65	Pinguin	1.2	1.1	W. Holzunion	1.6	—
Ermag	—	—	Pohlig A.-G.	—	—	W. Drahtu. K	—	0.8
Farbw. Hipp	0.9	0.85	Rapallie	0.5	0.45	Willerscheid	—	—
Grauw. & Has	3.75	3.5	Reisert	4	4	Wynen Cig.	0.2	0.2
van Ham Oel	—	1.2	Rhein A.-G.	0.15	0.12	Zalewsky	0.4	0.4
Hansa Immo	6	3.75	Rhein Glash.	10.5	—			

Devisenkurse.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

(In Billionen Mark.)

Für drahtliche Auszahlungen	25. März Geld	25. März Brief	26. März Geld	26. März Brief	rep.
Holland 100 Gulden	155.11	155.89	155.61	156.39	1
Buenos Aires 1 Peso	1.405	1.415	unveränd.	unveränd.	2
Belgien 100 Fr.	18.35	18.45	18.25	18.35	2
Norwegen 100 Kr.	57.36	57.64	unveränd.	unveränd.	2
Dänemark 100 Kr.	66.33	66.67	66.63	66.97	1
Schweden 100 Kr.	111.22	111.78	unveränd.	unveränd.	1
Finnl. 100 finn. Mk.	10.57	10.63	„	„	2
Italien 100 Lire	18.25	18.35	„	„	2
England 1 Pfd. St.	18.055	18.145	„	„	1
Amerika 1 Dollar	4.19	4.21	„	„	1
Frankreich 100 Fr.	23.14	23.26	23.04	23.16	1
Schweiz 100 Fr.	72.62	72.98	unveränd.	unveränd.	1
Spanien 100 Pes.	54.61	54.89	„	„	2
Japan 1 Yen	1.775	1.785	„	„	3
Süd-Slav. 100 Din.	5.58	5.62	„	„	15
Rio 1 Milreis	0.485	0.495	„	„	5
Oest. abg. 100000 Kr.	6.08	6.12	„	„	3
Prag 100 Kr	12.21	12.29	„	„	2
Ungarn 100000 Kr.	6.38	6.42	„	„	voll
Sofia 100 Lewa	3.24	3.26	3.34	3.36	voll
Lissabon 100 Milr.	12.96	13.04	„	„	3

b. **Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** nannte man heute vormittag bei lustloser Stimmung den Dollar mit 4.45 bis 4.47, den Gulden mit 1.63 bis 1.65 und das englische Pfund mit 19.2 bis 19.275 Billionen Mark. Der **französische Franken** lag bei 241 bis 243 Milliarden. London gegen Paris hörte man mit 79¼.

Amsterdamer Anfangskurse vom 26. 3. Wechsel auf Berlin 0,60½ bis 61, London 11,62¾ bis 63¼, Paris 14,52½ bis 57½, Brüssel 1150 bis 55, Newyork 270⅝ bis 71, Wien 00037½ bis 38, Stockholm 71,40 bis 70, Christiania 3670 bis 3700, Kopenhagen 42,55 bis 85, Schweiz 46,65 bis 75, Italien 1162½ bis 72½, Madrid 3505 bis 25, Budapest 000¾ Brief.

Züricher Devisenkurse vom 26. März. (Schluß.) Paris 31,30, London 24,90, Newyork 579¼, Belgien 24,90, Italien 25,00, Spanien 75,25, Holland 214, Berlin 129, Wien 81,60, Stockholm 153½, Christiania 79¼, Kopenhagen 31,50, Sofia 415, Prag 16,80, Budapest 85, Belgrad 712¼, Athen 10, Konstantinopel 295, Bukarest 305, Helsingfors 14,50.

Genfer Schlußkurse vom 26. März. Paris 31,25, Newyork 579⅝, Belgien 24,70, Italien 24,98¾, Spanien 75,32, Stockholm 153¼, Christiania 79, Kopenhagen 91¾, Sofia 416¼, Prag 16,80, Belgrad 712½, Holland 214⅛.

Pariser Börse vom 26. März. Holland 680, Italien 80.00, Newyork 18.56, Schweiz 320, Belgien 79.30, Prag 53.80, London 79.55, Christiania 25.21.

Londoner Devisenkurse vom 26. März (1 Uhr): Berlin 18⅞, Paris 79.50, Brüssel 99.70, Amsterdam 1161¾, Italien 99.56, Spanien 33.04, Kopenhagen 27.18, Stockholm 16.21, Christiania 31.50, Newyork 429⅝, Montreal 42⅞, Prag 148, Belgrad 350.

Newyorker Markkurs vom 25. März. Eröffnungs-, Schluß- und Nachbörse 0.22⅝—0.22⅝, gleich 4.419—4.395 Billionen Mark für den Dollar.

Warenmärkte.

Berliner Getreidebörse vom 26. März.

(Getreide und Oelsaaten per 1000 Kg., das übrige per 100 Kg.)

Weizen, märk. 164 bis 169, stetig; Roggen, märk. 132 bis 136, stetig; Roggen, pomm. 127 bis 132, stetig; Braugerste 163 bis 185, ruhig; Futtergerste 148 bis 158, ruhig; Hafer, märk. 114 bis 122, ruhig; Hafer, westpr. 112 bis 114, ruhig; Weizenmehl 24,25 bis 26,50, ruhig; Roggenmehl 21,50 bis 23, ruhig; Weizenkleie 10,60 bis 10,80, matter; Roggenkleie 8,10 bis 8,20, matter; Leinsaat 410 bis 415, Erbsen, Viktoria 27 bis 28, Erbsen, kleine 16, Futtererbsen 13,50 bis 14, Peluschken 12 bis 13, Ackerbohnen 16 bis 17, Wicken 14 bis 14,50, Lupinen, blaue 12,50 bis 13, Lupinen, gelbe 15,50 bis 16,50, Seradella 13,50 bis 15, Rapskuchen 11,50 bis 11,60, Leinkuchen 22 bis 23, Trockenschnitzel 9, Zuckerschnitzel 17 bis 22, Torfmelasse 8, Kartoffelflocken 19.

Kölner Getreidebörse vom 25. März.

An der Börse notierten je 100 Kilogramm Frachtgrundlage (in Bill. Mark): Inl. Weizen 17 bis 17,40, inl. Roggen 14,80 bis 15,20, inl. Hafer 14,60 bis 15,30, inl. Wintergerste 15,50 bis 16,25, inl. Sommergerste 19 bis 20, grober Mais 20,50 bis 21, La-Plata-Mais 20,50 bis 21, Weizenmehl 24,75 bis 27, Weizenkleie, brutto mit Sack 11 bis 12, lose Rübkuchen 10,25 bis 10,35, lose Palmkuchen 13,50 bis 14, lose Leinkuchen 22,50 bis 23, Trockenschnitzel 10,75 bis 15, Zuckerschnitzel, lose 14—15, inländ. Wiesenheu, lose 8 bis 9, gepr. 11 bis 12, inländ. Kleeheu 9,5 bis 10,5, Roggenstroh, gepr. 2,40 bis 3, Weizenstroh, gepr. 2,40 bis 3, Haferstroh, gepr. 1,5 bis 2. Bei guter Besetzung und unveränderten Preisen wenig Geschäft.

Vom Flachsmarkt. Im Preisbericht der **Deutschen Leinenbörse, E. V.** (Berlin NW 7), für die Woche vom 17. bis 22. März heißt es: Die Anlieferungen von **Strohflachs** beginnen nachzulassen; das Geschäft damit wird stiller. Die Preise für mittlere Beschaffenheiten sind 3.75—4.75 Goldmark, für gute 4.75 bis 5.50, für beste bis 6.50 Goldmark je Zentner. Für guten und besten schlesischen Dominalflachs wurden 6.50 bis 8 Goldmark, im Einzelfall für besten auch 8.50 und 9 gemeldet, ebenso aus dem Freistaat Sachsen und aus Westfalen Preise, die sich über die vorerwähnten stellen. Was **Faserflachs** angeht, so ist die Zahl der gemeldeten Geschäfte etwas geringer gewesen. Preise für Schwingflachs: Beschaffenheit I 2.50, II 2.18, Mittel III 1.85, IV 1.60 Goldmark; Preise für veredeltes Werg 0.65—1.20 Goldmark, für Schwingwerg 0.35—0.65 Goldmark je Kilo. Bauernflachs stellte sich entsprechend niedriger. Die oberen Grenzpreise für Stroh- und Faserflachs verstehen sich für Wagenladungen einheitlicher Beschaffenheit. — Künftig werden bis zum Beginn der neuen Ernte die Preisberichte nur 14täglich erscheinen.

GA **Bremer Baumwolle.**	25.3	26.3
Fully middling good colour and staple	29.66 amer. Cts.	29.77 amer. Cts.

Liverpooler Baumwoll-Notierungen vom 26. 3. März 16.23, Mai 16.14, Juli 15.77, Oktober 14.31.

Die Wollversteigerungstage in London. Die erste Woche der zweiten Reihe der Londoner Kolonialauktionen schloß unter starker inländischer und kontinentaler Käuferbeteiligung bei einer Preissteigerung von 5 Prozent für Merinos über der Januarbasis und von 5 bis 15 Prozent für Kreuzzuchten. Im ganzen kam am vierten Auktionstage ein Angebot von 9700 Ballen unter den Hammer. Eine Sorte Sydneywollen unter der Bezeichnung Argyle-New England wurde vom Kontinent stark gesucht und ging zum Preise von 42 d per lb. flott fort. Das reichliche Angebot von Neuseeland-Kreuzzucht-Schmutzwollen erreichte Preise von 17 bis 27 d und wurde hauptsächlich von dem einheimischen Yorkshire-Handel gekauft.

Berliner Metalle vom 26. März.

	Preise in Goldmark für 1 kg
Elektrolytkupfer wire bars	133.25
Raffinadekupfer (99—99,3%)	1.20—1.22
Original-Hüttenweichblei	0.66—0.68
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	0.64—0.65
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	—
Remelted Plattenzink	0.58—0.60
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	2.10
dto. in Walz- oder Drahtbarren	2.20
Banka-, Straits-, Australzinn	5.05—5.10
Hüttenzinn, mindestens 99%	4.90—4.95
Reinnickel 98—99%	2.30—2.40
Antimon, Regulus	0.90—0.95
Silberbarren 900 fein 1 kg fein	93.00—94.00

Londoner Schlußmetalle vom 26. März. Kupfer per Kasse 64⅝, per 3 Mon. 65⅝, Zinn per Kasse 258, per 3 Mon. 257,5, Blei nahe Sicht 35⅝, entfern. 34¾, Zink nahe Sicht 34¼, entfern. 33⅞, Gold 961, Elektrolyt 70,5—71,5, Bestselected 69¾—71, Quecksilber fehlt.

Berliner Börse vom 26. März.

Anmerkungen zu den Dividenden: 1) 2 Goldmark. 2) 50 Goldpfennig. 3) 5-Dollar-Schatzanw. f. je 15000 ℳ 4) 1 Goldmark = ¼ Dollar 5) 3-Dollar-Goldanleihe f. je 3000 ℳ 6) 50 Goldpfennig f. je 600 ℳ 7) ¼ Dollar wertbest. Goldanleihe. 8) 1 Rentenmark f. Inhaberaktien. 9) 10 Rentenmark je Aktie 10) ⅛ Schilling n. Kurs v. 30. 10. 23. 11) 0,60 Goldmark 12) 1,40 Goldmark

Kurse der Aktiennotierungen in Billionen Prozent.

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Milliarden

	Zins	25. 3.	26. 3.
D. Dollar-Anl.		83,3%	83,2%
D. R.-Schatzscheine I V u. V	4½	—	—
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	51,0	51,0
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	—	—
D. Reichs-Anl.	5	81,5	91,2
D. Reichs-Anl.	4	480	500
D. Reichs-Anl.	3½	290	298
D. Reichs-Anl.	3	925	915
SchutzgebAnl.	4	2860	3060
Sparpr.-Anl.	—	150	175
Preuß. Konsols	4	307	330
Preuß. Konsols	3½	265	300
Preuß. Konsols	3	425	460
Türk 400-Fr.-L.	—	25,27	24,57

Sachwert-Schuldverschreibungen in Billionen Mark

	Zins	25. 3.	26. 3.
Anhalt Roggen	6	5,25	5,3
Bd. Ld. Kohle	5	9,75	10,0
Elektro Kohle	5	1,7	1,6
Evang. Roggen	7	—	4,65
Ld. Ztr.-Rogg.	5	3,2	3,2
Meck.-Schwer. Roggenwert		4,2	4,25
do. do. II 1923	5	4,2	4,25
Old. Roggenw.		13,6	13,4
Preußen Kali	5	2,55	2,55
" Roggen	5	3,7	3,6
Roggenrt.-Bk.	5	3,5	3,5
Sächs. Braunk.	5	1,2	1,3
Sächs. Roggen	5	3,1	3,0
Thür. Roggen	6	3,8	3,8
Westf. Kohle	5	10,0	10,3

Schiffahrts-Aktien

	Div	25. 3.	26. 3.
Dtsch.-Austral	14	37,0	39,0
Hambg. Paket	30	28,0	30,7
Hamb.-Südam.	330	36,5	40,7
Hansa Dampf	50	13,7	15,7
Nordd. Lloyd	30	6,36	7,3
Roland	65	18,5	19,7
Ver. Elbschiff.	150	4,2	4,75

Eisenbahn-Aktien

	Div	25. 3.	26. 3.
Schantungb.	—	1,1	1,25
Baltim. Ohio	—	—	31,7
Canadabahn	—	12,1	13,2

Banken

	Div	25. 3.	26. 3.
Bk. elek. Werte	25	8,25	9,36
Barm. Bankv.	150	2,9	3,12
Barm. Kreditb.	100	0,4	0,6
Berg. Märk. Ind	50	1,2	1,4
Berl. Hand.-G.	200	36,0	39,7
Berl. Hyp.-Bk.	7	1,75	2,3
Comm. u. Pr.-B.	150	5,25	6,0
Darmstädt. Bk	200	10,2	11,8
D.-Asiat. Bank	—	18,1	21,0
Deutsche Bank	300	10,6	12,0
Disc.-Komm.	250	12,2	13,2
Dresdner Bank	200	6,37	7,12
Essen. Cr.-Anst	100	3,4	3,85
Mittd. Kreditb.	150	2,2	2,5
Osnabr. Bank	100	1,8	1,8
Bodenkreditb.	12	2,3	2,4
Reichsbank	40	28,2	32,0

Brauereien

	Div	25. 3.	26. 3.
Berliner Kindl	48	60,0	65,0
Engelh. Berlin	30	27,0	28,0
Patzenh. Berl.	58	21,2	23,3
Boch. Viktoria	0	9,25	11,0
Aktbr. Dortm.	16	21,0	21,0
Union Dortm.	40	27,5	[illegible]
Isenb. Brauer.	12	26,0	—
Löwbr. Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	20	15,5	19,5
Schlegelbräu	50	13,6	15,5
Schwabenbr	45	22,0	23,0
v. Tuch. Brau.	22	14,0	16,5
Wick.-Küpper	20	50,0	50,0

Industrie-Papiere

	Div	25. 3.	26. 3.
Aachen. Leder	—	5,12	5,5
Aach. Spinner.	50	1,0	1,12
Accumlat. Hag.	25	34,5	36,2
Adl. Portlandz.	100	7,8	9,4
Ad.-Hütt.-Glas	125	11,0	15,0
Ad. Fahrr.-Ges.	130	2,5	3,0
A.-G. Anilinfbr.	300	13,5	16,0
A.G. f. Verkehr.	—	35,2	40,7
Alexanderw.	25	3,6	3,75
Allg. Elek.-Ges	25	9,75	10,2
Alsen Zement	200	54,0	55,0
Amme, Gies.	300	3,9	4,5
Ammend. Pap.	100	5,0	5,75
Anglo. Guano	100	29,6	34,5
Ankerwerke	50	30,0	34,5

	Div	25. 3.	26. 3.
Annener Guß	0	16,9	20,0
Augsb. Nürnb.	0	28,7	33,5
Bachm. & Lad.	100	23,0	25,0
Bad. Anilin	300	16,0	19,2
Balcke, Masch	500	7,9	8,75
Banning Masch.	0	43,0	44,0
Barop. Walzw.	50	28,2	32,0
Basalt, A.-G.	250	13,6	15,7
Bedbg. Wolle	150	17,0	19,5
Bemberg J. P	60	22,7	24,0
Berg. Carl	0	47,0	45,0
Berger, Julius	100	5,4	6,00
Bergm. Elekt.	200	16,5	17,3
Berl. Anh. Masch	100	11,2	11,8
Berl.-Burg. Eis	40	2,5	3,5
Berl. Gub. Hutf.	200	24,5	30,0
Berl. Holzkom.	833	14,0	15,0
Berl. Karlsr.-I	250	81,5	91,7
Berl. M. Schw	*)	14,5	15,5
Berl. Sped.-Ver	101	2,4	2,6
Berzelius	175	8,0	9,9
Bet. u. Monierb.	100	1,75	1,9
Bing. Nürnb. M.	150	4,1	4,6
Boch. Gußstahl	90	52,2	55,9
Böddingh.-Ret.	100	2,3	3,0
Böhler Gebr.	80	39,0	39,0
Bösperde Wlz.	0	8,36	8,61
Braunk. Brik.	150	27,0	28,5
Braunschw. K.	75	35,0	34,5
Braunschw. J.	0	—	54,5
do. Maschin.	—	32,5	34,7
Breitenb. Port.	80	4,6	5,0
Bremen B. Oel	75	24,0	27,5
Bremer Linol.	250	13,7	15,0
Bremer Vulk.	50	69,0	74,0
Bremer Wollk.	250	81,7	85,2
Büchnerwerke	100	5,25	6,5
Buderus, Eisen	100	18,0	18,8
Busch, Opt.	500	4,1	4,60
Busch, Lüdsch.	1000	8,6	9,0
Busch, Wagg.	75	9,5	11,5
Butzke, Metall	100	8,5	10,9
Byk, Guldenw.	0	3,5	3,60
Calmon Asbest	70	1,4	1,75
Capito & Klein	50	45,0	45,2
Chem. Buckau	100	71,0	74,5
" Griesheim	300	13,2	15,7
" v. Heyden	200	5,2	6,3
" Milch & Co.	—	16,0	17,5
" Weiler	300	12,5	15,8
" Ind. Gels.	300	80,5	90,0
" Wk. Alb.	250	52,0	57,0
Chillingworth	100	3,25	3,7
Concord. Spinn	80	3,5	4,2
Cons. Schalke	35	—	—

	Div	25. 3.	26. 3.
Corona Fahrd.	6	5,0	5,5
Cröllw. Papier	0	10,0	9,5
Daiml. Motor.	200	4,2	4,62
Delmenh.-Lin.	250	13,5	15,5
Dessauer Gas	50	23,6	25,7
Dtsch. Atl. Tel.	7	17,7	20,8
Dtsch.-Lux.-B.	80	43,5	47,7
" Asphalt	200	7,0	7,5
Dtsch. Eis.-Sig.	350	4,25	5,0
" Erdöl A.G.	400	54,6	56,0
" Gußst.-K.	100	5,6	6,5
" Jute-Sp.	200	32,0	34,0
" Kabelwk.	100	1,8	2,0
" Kaliwerk	100	45,0	45,5
" Maschin.	300	8,0	8,5
" Schachtb	100	81,0	85,0
" Spiegelgl.	100	16,0	20,0
" Steinzeug	200	9,1	10,0
" Ton. Stein	100	4,2	5,0
" Wollwar.	250	6,2	7,0
" Eisenhdl.	75	5,6	6,75
Dresd. Gardin.	0	3,8	4,0
Dürener Metall	200	83,0	97,0
Dürkopp-Wk.	50	20,0	23,0
Düss. Eisenbd.	0	11,2	13,8
Düss. Eisenh.	0	25,5	25,0
" Maschin.	212	7,50	8,36
Dynamit Nobel	200	6,8	—
Eisb. Mat. Leih	16	7,5	8,0
Eisenb. Verk.	500	15,2	—
Eiseng Velbert	10)	12,8	15,5
Eisenmatthes	100	4,1	4,6
Eisenw. Meyer	210	3,5	4,5
Elberf. Farben	300	15,6	—
Elberf. Kupfer	75	2,6	3,6
El. Licht u. Kr.	25	10,8	11,6
Elitewerke	50	1,6	1,5
Erdmannsd. Sp	100	30,0	28,0
Erfurt Schuh	0	2,1	2,6
Carl Ernst & Co.	75	2,3	2,4
Eschw. Bergw.	14	70,0	75,0
Essen Steink.	80	51,0	—
Faber Blei	100	13,5	14,0
Fafnirwerke	35	5,0	4,8
Fahlberg, List	100	6,75	—
Feldmühle	300	5,63	—
Felten-Guill.	970	26,5	30,7
Flender Brück.	1200	4,25	4,9
Flensb. Schiffb.	20	35,0	36,5
Flöther Masch.	80	12,5	16,5
Fraust. Zucker	0	24,0	25,7
Freund Masch.	0	22,0	24,0
Friedrichshall	100	33,0	34,0
Frister Masch.	100	4,5	5,0
Fuchs Waggon	0	1,75	2,1

	Div	25. 3.	26. 3.
Gaggenau Eis.	1000	6,0	7,1
Ludw. Ganz	250	1,25	1,36
Gebhard & Co.	200	6,75	8,75
Gelsenk. Berg.	80	50,5	—
" Gußstahl	0	21,0	23,5
Genschow	300	23,5	26,0
Germania Zem	100	9,1	11,0
Gerresh. Glash	214	40,5	44,0
Ges. f. El. Unt.	100	17,4	18,3
Gildemeister	3670	51,0	56,0
Girmes J. & Co.	200	15,5	19,5
Gladb. Textil	20	4,3	4,5
" Wollind.	*)	22,0	25,0
Gladenbeck & S	100	1,4	1,6
Glas Schalke	—	90,0	100
Glanz. Zucker	2853	19,6	21,0
Glockenst- W.	1000	9,1	11,0
GoedhardGebr	100	21,2	23,0
Goldschmidt	150	14,3	15,5
Görlitz. Wagg.	45	5,5	6,25
Gotha Wagg.	4000	3,25	4,2
Gritzner Masch.	150	25,0	28,5
Gruschw. Text.	140	5,0	5,6
Gutmann Masch.	200	9,0	9,75
Haberm & Guck	30	2,5	2,6
Hackethal, Dr.	100	2,8	3,25
Halle Masch.	200	18,1	20,0
Hammersen	100	12,9	16,5
Hann. Masch. E.	*)	90,0	90,0
" Waggon	30	13,1	16,0
Hansa Lloyd	50	1,6	1,75
Harb. Eis. u. Br.	150	7,0	9,0
Harb. Phönix	50	1,9	2,5
Harkort Berg	0	12,0	12,5
Harkort Brück	100	30,0	36,0
Hark. Br. St. Pr.	101	32,0	—
Harpener Berg	50	63,7	68,0
Hartmann M.	*)	6,0	7,0
Heckmann C.	750	58,0	62,0
Hedwigshütte	500	28,5	30,0
Hein, Lehmann	175	6,5	7,4
Heid & Franke	50	1,3	1,7
Hemmoor. Port	100	50,0	51,0
Hilgers Verzk	175	15,0	17,5
Hille-Werk	100	1,8	1,9
Hindr. Aufferm	1)	10,2	12,5
Hirsch Kupfer	200	36,7	38,5
Hirschb. Leder.	200	43,7	45,0
Höchster Farb.	11)	13,3	15,6
Hösch Eisen	45	45,5	46,5
Hoffm. Stärke	50	3,2	4,4
Hohenl. Werke	100	34,1	36,2
Horch Motore	50	14,2	14,2
Hotelbetrieb	200	47,0	52,5
Howalds Werk	50	21,0	24,0

	Div	25. 3.	26. 3.
Hubertus Br'k	30	42,5	45,0
HumboldMsch.	0	24,0	26,5
Hüttw. Kayser	200	53,0	53,0
Ilse. Bergbau	100	24,6	25,2
Jakobsen	0	6,2	6,5
John J. A.	100	7,75	8,0
Jüdel & Co.	300	8,0	9,5
Kahla Porzell.	200	13,0	13,8
Kali Aschersl.	150	15,0	17,0
Kalker Masch.	0	40,0	35,0
Kapler Masch.	300	7,6	8,25
Karlsr. Masch.	7)	4,9	5,12
Rud. Karstadt	0	3,1	3,2
Kass. Federst.	200	23,0	24,5
Kattowitz Bg.	4000	35,2	40,2
Walt. Kellner	300	1,9	2,1
Kirchner & Co.	0	20,0	24,0
Klauser Spin.	100	19,0	21,0
Klöckner-Wk.	100	43,0	45,7
Koch Nähm	150	37,0	37,0
Köln-Lindent.	0	4,5	4,6
Köln-Neuessen	50	46,0	47,0
Köln-Rottweil	200	7,84	9,12
Köln-Gas	150	3,3	4,2
Kölsch Walzg.	*)	17,5	20,0
Gebr. Körting	100	9,5	10,5
Kostheim. Cell.	0	15,0	16,0
Kötitzer Leder	24	1,8	2,0
Krauß & Co.	100	6,25	7,75
W. Krefft	400	8,0	8,3
KronprinzMet.	300	20,5	23,5
Küppersbusch	200	32,5	32,5
Kyffhäus. Hütt.	50	1,8	2,0
Lahmeyer	200	13,5	15,7
Laura-Hütte	500	14,6	16,3
Leonh. Braunk	100	30,0	30,0
Rudolf Ley	100	2,3	2,4
Lindenb. Stahl	1500	52,0	53,0
Carl Lindström	400	18,5	19,5
Lingel Schuh	0	3,4	3,3
Linke-Hofm.	240	24,2	27,1
Lipp. Werke	15	1,9	2,0
Löwe & Co.	250	44,0	46,7
Lorenz A.-G.	150	5,5	6,4
Lothr. Zement	50	11,0	12,5
Luckau & Steff.	50	3,25	4,0
Lüdensch. Met.	400	4,9	4,6
Luther Masch.	300	3,6	4,2
Malmedie & Co.	0	22,0	—
Mannesm. Mul.	212	16,7	19,2
Mannesm. Röh.	50	38,2	39,7
Mansf. Bergw.	150	9,8	—
Marie, k. Berg.	0	68,0	68,0
Marienhütte	1000	7,25	8,25
Masch. u. Kran.	0	4,4	5,0

	Div	25. 3.	26. 3.
Masch. Baum	35	37,5	40,0
" Breuer	100	9,25	10,0
" Buckau	100	8,1	9,25
Mech. W. Lind.	100	8,75	10,5
Mech. W. Soran	50	28,0	28,5
Mch. W. Zittau	5000	8,5	8,7
Meyer Sprit	75	8,25	7,75
Dr. Paul Meyer	150	1,3	1,6
Miag	1750	1,3	1,5
Mix & Genest	150	4,9	5,25
Motoren Deutz	0	25,5	27,2
Mülheim. Berg	20	90,2	96,0
Müller Gummi	100	25,0	23,0
Müller Speisef.	—	13,0	14,0
National-Aut.	50	3,2	—
Neptun Schiff	20	4,75	4,75
Niederl. Kohle	500	38,0	42,0
Nitrit-Fabrik	300	5,0	5,1
Nordd. Eiswk.	400	22,0	24,5
" Gummi	60	0,8	1,0
" Steingut	500	32,5	29,0
" Wollk.	600	47,0	52,0
Obschl. EisBed.	100	22,3	—
" Eisenind.	200	26,7	—
" Koks	400	54,0	57,5
Oeking Stahl	20	60,0	60,0
Offst. Zucker	40	4,5	5,0
Orenst. & Kopp.	175	15,8	17,2
Osnabr. Kupf.	1)	23,0	23,0
Panzer A.-G.	50	17,7	22,0
Peipers	60	91,0	98,0
Phönix Bergb.	0	32,0	35,0
Jul. Pintsch	500	47,0	53,0
Plauen Gard.	1000	7,1	7,75
Plauener Tüll	500	14,0	14,5
Pöge Elektr.	300	2,8	3,25
Pongs Spinn.	100	5,5	7,5
Porta Br. Zem.	100	—	—
Rasquin Farb.	50	10,0	11,5
Ratgeb. Wagg.	400	8,1	9,5
Rauchw. Walt.	4000	2,7	3,3
Ravensb. Spin.	100	60,0	—
Reichelt Metall	150	12,0	14,0
Reisholz Pap.	0	13,0	14,0
Reiß & Martin	—	11,5	13,5
Rhein. Braunk.	500	34,2	36,7
" Cham.	850	80,0	80,0
" Elektr.	100	9,1	11,8
" Metall V.	9	9,5	—
" Möbelst.	150	4,1	4,5
" Nassau-B.	—	76,0	76,8
Rh. Spiegelgl.	400	39,0	40,0
" Stahlw.	50	33,5	35,2
Rh.-W. Elektr.	8)	42,0	—
Rh.-W. Kalkw	30	35,0	37,0

	Div	25. 3.	26. 3.
Rh. Sprengst.	0	6,1	7,0
Rh.-W. Zement	—	30,0	33,0
Rhenania	200	7,5	8,25
Rheydt Elektr.	0	7,0	7,5
J. D. Riedel	200	8,0	8,75
Rockstroh-W.	2250	42,5	43,0
Roddergrube	—	107	106
Rombach. Hütt	25	20,4	23,0
RosenthalPz.	1000	51,0	52,0
Rositz. Braunk	0	23,0	27,0
" Zucker	40	38,0	40,5
Rütgerswerke	200	15,7	16,8
Sachsenwerk	50	2,85	3,0
Sarotti Schok.	0	1,8	2,0
Scheidemand.	75	27,0	29,0
Schering, chem	400	46,0	49,0
Schieß Ernst	0	29,5	31,0
Schles. Zell.	0	6,1	6,5
" Lein. Kr.	0	7,25	8,12
Schloß Schulte	150	47,0	45,0
H. Schneider	150	7,0	7,60
Schöller Eitorf	570	94,0	91,0
Schomburg	250	8,75	9,1
Schöndorff	15	6,0	6,0
Schönebeck	9)	47,0	54,0
Herm. Schött	150	28,0	30,0
Schub. & Salz.	300	10,2	11,7
Schuckert & Co.	67	33,5	38,2
Schulz, Fr. jr.	400	21,0	23,5
Schwelm. Eis.	0	84,0	84,0
Seck Mühlenb.	300	3,4	3,7
Fr. Seiffert & Co.	500	26,0	28,0
Sieg.-Sol. Guß	100	2,7	3,2
Siegersd. Wk.	*)	21,2	22,5
Siem. & Halske	80	39,5	40,2
Sonderm. Stier	500	1,3	1,5
Stettiner Vulk.	50	24,0	26,0
H Stinnes-Rieb	400	49,0	52,5
Stock Motor	500	1,75	1,75
Stock & Co.	50	3,5	4,0
Stöhr & Co.	200	71,0	—
Stoewer Nähm.	250	21,5	23,5
Stolberg Zink	200	37,0	40,8
Gebr. Stollwk.	0	17,0	19,9
Tecklenb. Sch.	200	13,0	16,2
Th. Teichgraeb	—	3,0	3,5
Telefon Berlin	35	5,25	6,0
Terra	2000	6,0	6,6
Thale Eisen	2500	—	—
Thöris Oelfabr.	75	7,25	8,4
Thür. Gas Lpz.	50	8,0	9,3
Tietz Leonh.	100	3,8	4,1
Tuchf. Aachen	2)	5,1	6,75
Varzin. Papier	200	7,0	8,5
Ver. B.-F. Gum.	60	3,9	4,0

	Div	25. 3.	26. 3.
Ver. chm. Charl	0	16,2	19,7
Ver. Dt. Nickel	100	24,0	26,9
Ver. Glanzstoff	300	57,5	55,2
Ver. Gothania	80	1,6	1,8
Ver. Märk Tuch	200	4,5	4,2
Ver. Schuhfabr	70	2,7	3,2
" Smyrna T.	30	2,8	2,6
Ver. Stahlw. Z.	100	100	120
" Textilw.	20	1,6	1,9
" Thür. Met.	2250	11,1	14,0
" Ultramar.	0	18,1	20,0
Victoriawerke	50	3,1	3,2
Vogel Tel.	50	2,4	2,8
Vogt. Masch.	0	2,9	3,2
Volkst. Porz.	—	8,3	10,5
VorwärtsB. Sp.	50	63,0	61,0
VorwPortland	200	31,5	33,0
Wanderer-W.	12)	10,2	11,2
Warst. Gruben	0	12,0	14,0
Wegelin Ruß	0	4,6	5,5
Wernsh. Kg.	—	11,0	13,0
Weser A.-G.	0	12,0	13,0
Wessel Porz.	128	18,0	18,0
Westeregeln	200	21,1	—
Westf. Draht	10	62,0	64,0
Westf. Eisen	0	23,7	20,0
Westf. Kupfer	35	7,6	7,8
Wicking Port.	250	24,2	24,0
Wittener Guß	0	34,0	32,0
R. Wolf	100	9,25	10,7
ZeitzerMasch.	2000	38,0	43,0
ZellstoffDresd	1000	2,4	2,4
Zellst. Waldh.	300	11,5	12,8
*Otavi	—	28,6	29,8

Kurse von amtlich nicht not. Werten

A.-G. f. Petrol.	5,62	7,0
Deutsch Petrol	17,0	18,0
DeutschEvapo.	0,9	1,15
Benz Motor	5,0	5,0
Stahlw. Becker	8,5	9,5
Kabel Rheydt	8,2	10,0
Hannov. Kali	25,0	27,0
Hallesche Kali	22,0	24,0
Heldb. Vorzugs	45,0	49,0
Tiag alte	2,7	3,25
Krügershall	8,0	9,25
Deut. Lastauto	3,0	3,0
Ufa	7,0	7,75
LambertsSohn	1,3	1,35
Stahlw Oese	0,4	0,45
Stahlw Krone	1,1	1,1

Vereinigte … Barmen (Donner… Krokodil.
Tel. 11… Direkt…
DIE L… T… Das ph… März-P… Numer. S… 1 Mai…
VORANZE… Ab 1. Ap… Robert Nonne…
Im Sal… Heute und morgen… Wr…
Bavaria-Varieté Ab… 8 U…
Casino… Beethov… D'AL…
Sonnabend, 29… im großen S… Meister… (Stu… EllenOv… Kopenhagen, Konzert… Karten Mk. 2.5… Kartenvertrieb:
MON… ELBERFELI… Allen… Der S… I. Teil. Abent… Zirku… Zirkus-Großfil… Der verheira…
Mirker … Wieder… Sonntag, … Vollständig… Jeden… T…
Führt Sie Ihr … nach Düssel… dann bes… Jung… das vornehms… Cabaret-… Ernest … Deutsch… Mondän… Ein inte… Klasse-… 2 Tanz-…
5 TA… ZUR P… 3.- Goldm… WALTER H. …

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Donnerst., 27. März) Elberfeld.
7½–10: Das Krokodil. B 22 II. | 7½–10: Violanta. Gianni Schicchi. B 22 III. 301b

Central-Theater
GROSS-BARMEN
Tel. 1188. Tägl. 8 Uhr
Direkt. Otto Hüsgen.

DIE LETZTEN TAGE!
Das phänomenale März-Programm!
Numer. Sitzplätze v.
1 Mark an 32b
VORANZEIGE!
Ab 1. April:
Robert Nonnenbruch.

Im Salamander.
Heute und morgen, 8 Uhr abends: b293
Wrack.

Bavaria-Varieté Abds. 8 Uhr: **Sonder-Woche** zu beutend ermäßigt. Preisen h118

Casino, Elberfeld.
Freitag den 28. März, abends 7½ Uhr.
Beethoven-Abend
EUGEN h221
D'ALBERT
Konzertflügel Steinway & Söhne, Vertreter Gustav Welschet, Elberfeld Königstr. 23.
Karten M. 5.50 u. 3.50 b. Baedeker Herzogstr.

Sonnabend, 29. März, 8 Uhr abends, im großen Stadthallensaal:
Meisterkonzert
(Stuhlreihen) k4776
Ellen Overgaard
Kopenhagen, Konzert-Oratorien, Opernsängerin.
Karten Mk. 2.50–1.50 einschl. Steuer. Kartenvertrieb: Hofbauer'sche Buchhandlung Elberfeld-Barmen-Vohw. und Reisebüro L. Tietz, Elberfeld.

MONOPOL
ELBERFELD :: HOFKAMP 50

Allen voran
sind wir mit unser. Klasse-Progr.
I.
Episodenfilm in 2 Teilen, 12 Akten.
Täglich unter ungeheurem Beifall
Der Seeteufel.
I. Teil. Abenteurer- u. Sensations-Film in 6 Akten. In der Hauptrolle: **Harry Liedtke.**
II.
Zirkus Jim.
Zirkus-Großfilm in 5 Riesen-Akt.
III.
Der verheiratete Junggeselle
Filmschwank in 3 Akten.
Tränen werden gelacht. h263

Mirker Hain (Norweg. Holzhaus)
Wiedereröffnung
Sonntag, den 30. März
Vollständig neu renoviert.
Jeden Sonntag
TANZ

Führt Sie Ihr Weg nach **Düsseldorf,** u146
dann besuchen Sie die
Jungmühle
das vornehmste u. bevorzugteste
Cabaret-Tanz-Palais.
Gastspiel
Ernest u. Gabriele
Deutschlands bestes Monddn. Tanzpaar.
Ein internationales Klasse-Programm.
4 Uhr Mocca
Anfang Abends 7½
2 Tanz-Kapellen 2
Schadowstr. 40

5 TAGE ZUR PROBE

auf bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, liefere ich solventen Reflektanten meinen erstklassig., auch d. verwöhntest. Ansprüche befriedigenden großen, echten Sicher-Apparat „Asta". Die Lieferung erfolgt nebst 6 Stücken auf doppelseitigen Musterplatten nach ihrer Wahl gegen Zahlung von nur
3.– Goldmark
pro Woche bei angem. Anzahlung. Musik gehört in jedes Haus! Verlangen Sie kostenlos illustr. Preisliste u. auch über andere preiswerte Sprechapparate.
WALTER H. GARTZ, Berlin S 42
Postfach 158 P.

MODERNES THEATER
Wall 28 **Elberfeld** Fernspr. 605

Der vollendetste Abenteuer- u. Jagdfilm
ist unstreitig das mit
Riesen-Beifall
aufgenommene amerikanische Filmwerk:



Mit Auto u. Kamera zwischen afrikanischem Grosswild
6 fabelhaft spannende Akte 6
Die riesigen Elefanten im undurchdringlichen Urwald. — Das fast ausgestorbene weiße Nashorn — Löwen und Leoparden — das plumpe Flußpferd — der Kaffernbüffel, der mächtigste Kämpe Afrikas — schnellfüßige Antilopen — das groteske Warzenschwein — Hyänen und viele andere Tiere auf wenige Schritte v. d. Kamera.
All diese Aufnahmen, welche im Laufe von 30 Monaten unter ungeheuern Abenteuern u. Gefahren gemacht worden sind, sehen Sie in
2 Stunden
atemberaubender Vorführung!
Hierzu das ausgezeichnete Beiprogramm:
Komödiantenmädel
Schauspiel in 5 Akten
Baby Peggy
macht Hochzeit.
Lustspiel in 2 Akten.
Kassenöffnung 2½ Uhr.
h481

Frühling an der Mosel!
Hotel Adler, Traben-Trarbach
1. Ranges. — Vornehmes Restaurant.
Erstkl. volle Pens. v. Gm. 5.50 an.
Zimmer von Gm. 1.50 an. y3817
Telegr.-Adr.: Inhaber: **W. Bender.** Tel. 314.
Adler Trarbach. — Garage Oel-Tankstation d. Adac.

Wieder eröffnet!
Dr. R. Schorlemmers-Sanatorium.
Spezial-Kuranstalt
für Erkrankungen von Magen-Darm-Speiseröhre-Herz-Leber-Gallenblase-Niere und Bauchspeicheldrüse-für Gicht-Zucker u. sonstig. Stoffwechsel-Kranke.
Mast- und Entfettungskuren.
Bad Godesberg am Rhein
Telefon 24 — Prospekt. 8400

b31 Fay's ächte
Sodener Mineral-Pastillen
Ueberall erhältlich | seit mehr als 40 Jahren bestens bewährt gegen | Verkaufspreis 1 Mk.
Husten, Heiserkeit u. Verschleimung



Vertreter für Barmen, Elberfeld und Umgegend:
Rudolf Detering jr., Barmen,
u57 Ottostraße 62 — Telephon 916

Wanzen mit Brut!
ganz neues Verfahren,
vertilgt radikal innerhalb 24 Stunden
Paul Eugen Studberg
Kammerjäger, Elberfeld, Bökel 10. u135

U.T
Elberfeld, Herzogstr.
Ab Freitag ein Ereignis für Elberfeld!
Ein Film von ganz besonderer Größe u. Schönheit:
Das Geschöpf
nach dem von vielen Tausenden gelesenen Rom. im „Berliner Tageblatt"
Näheres in der morgigen Ausgabe. h418
U.T

Concordia Barmen
Montag, den **7. April, abds. 7½ Uhr:**
Großes Fest-Konzert
der verstärkten „Vereinigten Städt. Orchester Barmen-Elberfeld", **anläßl. des 50jähr. Bestehens d. „Barmer Städt. Orchesters"**
Dirigent: **Erich Kleiber**
Generalmusikdirektor d. Staatsoper, Berlin.
Wagner: Vorspiel zu „Meistersinger" **Beethoven:** Violinkonzert (Konzertmeister M. Konrad). **Beethoven:** Sinfonie Nr. V.
Karten zu Mk. **10, 6, 4** u. **2,** einschließlich Steuer bei A. Graeper, Barmen und Hartmann, Elberfeld. 3963a

Aula des Gymnasiums.
Mittwoch, 2. April, 8 Uhr:
Robert Geyer
Konzert erblind. Künstler. Klavier-Violine
Karten bei Graeper, Buchh. Konkordia. †

Scheuertücher,
8000 Stück, Elberfeld lagernd, prima Ware, offeriert zu Schleuderpreisen
B. Wortmann, Köln,
Gr. Budengasse 2a. a92

Ernst Duis-Abend
Ernst Duis: Lieder zur Laute
am **Freitag d. 28. März,** abends 7½ Uhr, in der **Aula d. Gymnasiums, Barmen.**
Karten 0,75 und 1.– Mk. bei Gräper, Barmen, und Hofbauer, Elberfeld. †

Düsseldorfer Lloyd
Versicherungs-Aktiengesellschaft, Düsseldorf.
Gruppenges. des „Agrippina"-Konzerns in Köln.
Die Gesellschaft übernimmt Feuer-, Einbruchsdiebstahl, Wasserleitungsschäden, Haftpflicht- und Unfall-Versicherungen zu günstigen Prämien und Bedingungen.
Tüchtige Inspektoren, Agenten u. Vermittler werden bei zeitgemäßen Bezügen eingestellt. 3926a
Bevollmächtigte Generalagentur
A. & W. Heine,
Elberfeld, Büro: **Wilbergstr. 10,** Ecke Robertstr. Fernspr. 5694



mit den Dampfern des
NORDDEUTSCHEN LLOYD BREMEN
Beste Reisegelegenheit in allen Klassen
Anerkannt gute Verpflegung und Bedienung
Kostenlose Auskunft und Fahrpläne durch sämtliche Vertretungen
Für Passagen: Lloyd-Reisebüro **Rudolf Dahl,** Barmen, Altermarkt 12.
Für Frachten: **August Bücher & Co.,** Barmen, Alles 205/210.

Stadthalle Elberf.
Donnerstag, 27. März, abends 8 Uhr: b367
Großes Konzert
d. Verein. chem. Mitt.-Musiker Barm.-Elbf. Leit.: Herr Willi Klug.

Mull, 4628
100 cm dr. f. Gardinen geeignet, Meter 60 ₰
Wäsche- u. Gardinen-Fabrikat., E., Hochst. 55

Bettfedern-Fabrik
August Türk,
Elberf., Luisenstr. 2
Direkter Verkauf an Private.
Waggonweiser Einkauf i. d. Produktionsländern.
Bettbarchente und 14609
Daunenköper
in allen Breiten.



691

Großstück's Bier- und Weinstuben
Neuerweg 36 **BARMEN** Tel. 4047.
Täglich:
Original ungarische Künstler-Konzerte.
Zigeuner-Primas Josci Nyari.
Cymbal-Virtuose: Karl Racz.
Küche u. Keller in bekannter Güte.
321b

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich einen größeren Posten
Winzerwein
(Mosel)
herein bekommen habe.
Ausschank in Flaschen und ¼-Liter-Gläsern.
Philipp Brummel, Barmen
3904a



668


CONTINENTAL
Die bewährteste Schreibmaschine
WANDERER-WERKE A.-G. SCHÖNAU BEI CHEMNITZ
— Weit über 250000 im Gebrauch —
Hauptvertrieb: C. Schasiepen, Elberfeld
Nordsternhaus-Alexanderbrücke. — Telephon 1213 u. 2775.
M698

Sprechapparate
Qualitätsmark., in groß. Auswahl, preiswert
:: **Schallplatten** ::
Parlophon – Grammophon – Odeon – Vox
Pianos
erstklassige Fabrikate.

Karl v. Kohlen & Sohn,
Elberfeld, Kölnerstr. 58. Tel. 3383.

Es kostet, nein muß künftig,

2 Pfg.

Tabak-Kunst-Fünfer.

Orientalische Cigarettenfabrik „Tesma" G. m. b. H., Berlin NW. 87.

Vertretung und Fabriklager: Ernst Afflerbach & Co., Elberfeld, Kiesbergstraße 66. Telephon 3494.

u146

Für Wiederverkäufer!
Osterartikel, Attrappen jeder Art, Bonbons, Pralinen, sämtliche Marken Schokolade, wie Sarotti etc. zu Fabrikpreisen.
14684 **C. Garschagen jr., Elberfeld,**
nur Burgstraße 1. Telephon 4646.

Eigene Anfertigung P314 Billigste Preise!
Lagerverkauf an jedermann!
Sport- u. Berufskleidung, Jagd- u. Regenkleidung, Herrenstoffe, Wäsche, Trikotagen, Schlafdecken, Baumwollwaren aller Art
Wilh. Lenz, Elberfeld, Pfeilstraße 2, Ecke Hochstr., Nähe Rathaus, Telephon 6971.

„Stora" Qualitäts-Fahrräder
elegant — stabil — billig.
Herren-Räder G.-M. 79.—
Damen-Räder G.-M. 88.—
prima Bereifung u. Rücktrittbr.
1 Jahr Garantie liefert
Storawerk Düsseldorf
Loewe-Haus. Fernspr. 5012 - 5013 - 6888
Bezirksvertreter gesucht. u58

Original-Fiat,
6/21 PS., 4 Zylinder,
15/45 PS., 6 Zylinder,
mit allen Schikanen,
sofort ab Barmen lieferbar.
Karl Gerhardts, Barmen, Allee 187.f

Kraftwagen-Reparaturen 2213
werden in unserer besteingerichteten Reparatur-Werkstatt unter fachmännischer Leitung prompt u. preisgünstig ausgeführt.
Kraftwagen-A.G.
Tel. 5316 5291 **Vohwinkel.** Tel. 5316 5291

Mars-Motorrad
A 20
die elegante, deutsche Qualitäts-Maschine mit außergewöhnlichen Leistungen, vorzüglich mit Seitenwagen zu fahren, sofort ab Lager lieferbar, eventl. erleichterte Zahlungsbedingungen.
Mars-Werke, Act.-Ges., Nürnberg.
General-Vertreter für das Bergische Land und Provinz Westfalen:
Carl Gerhardts Automobile,
Barmen, Allee 187—189.

Ia Zechenkoks
Körnung 20/40
Mk. 2.20 der Zentner frei Haus
liefert in großen und :: kleinen Mengen ::
Bredel & Tielke
Elberfeld, Breitestraße 16a.
Fernruf 764. b332

DIE NIBELUNGEN
DECLA UFA FILM
REGIE FRITZ LANG
1. FILM: SIEGFRIED
ab kommenden Freitag im
Modernen Theater
Elberfeld.
h481

Storm KURSBUCH
WINTER 1923/24
Ausgaben Reich / Nord / Ost / Mitte
Süddeutschland und Industrie-
Kursbuch
dritte Winter-Ausgabe
bearbeitet nach dem Stande vom 15. III. mit den Fahrplänen des besetzten Gebietes
soeben erschienen
Erhältlich in allen Buchhandlungen und auf den Bahnhöfen.
Kursbuch- u. Verkehrs-Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig.
a181

Steinhäger Weinbrand Liköre
Wittenborg
Großbrennereien
Herford u. Steinhagen i. W.
a102

Kötters Keks
Bitte versuchen Sie gütigst diesen Keks, Sie bleiben ständig Käufer; es ist ein vorzügliches, nahrhaftes, geschmackhaftes u. wirklich billiges Nahrungsmittel. In Pergamin-Paketchen-Verpackung zu 125 Gr. 0,35 Goldm. in vielen Drogerien, Kolonialw.-, Delikatessenhdg., Konditoreien u. Bäckereien stets frisch erhältlich. Zwieback- u. Keksf. vorm Fr. Kötter, Barmen-E., Tel. 1843. Tägl. Bahn- u. Postversand Verbindung mit Grossisten für auch auswärts geo. 4964

Prima Schweizer Landjäger
versendet gegen Nachnahme in Postkolli von 10 Pfd. **Metzgerei Schmidt, Lörrach bei Basel.**



Größere Sendung
frische Seefische
eingetroffen. Wir empfehlen:
ff. Schellfisch im Schnitt . . ℔ 50 ₰
ff. Kabeljau im Schnitt . . . . ℔ 35 ₰
Kochschellfisch . . . . . ℔ 30 ₰
Bratschellfisch . . . . . 3 ℔ 50 ₰
Große Rotzungen
Süße holländ. Angel-Schellfische
℔ von 40—75 ₰.
Aus eigener Räucherei:
Makrelen-Bückinge . . . . . ℔ 35 ₰
Süße Bratbückinge . . . . . ℔ 40 ₰
ff. kleine Bratheringe 8-Literdose 5.50
Paul Hirschmüller
G. m. b. H. b179
Fernspr. 6242 Elberfeld Fernspr. 6242
Island 1 u. Friedrichstr. 61 gegenüb. Rathaus

Anzüge
etc. liefere ich Ihnen aus feinen modernen Stoffen nach Maß angefertigt zu erleichterten Zahlungsbedingg.
M. Klein, Elberfeld,
Klotzbahn 36. 1. Etage.

Elegante Damenhüte

Rapp-Lederhüte	Uebergangshüte
schicke, solide Macharten von 12 G.-Mk. an,	aus Seide, Brokat, Band, mod. Form., feine Farben 6 und 9 Mk.

Elegante Lieferhüte, mod. Form. 854
Kein Laden! Kein Laden!
Frau Elfr. Ebert, Elberfeld, Wasserstr. 8

Leder- und Schuhmacher-Artikel
Emil Oellingrath, Barmen, Neubruch 26.
Plattfuß los durch **Senkfuß-Sohlen „Hygiena"**



Heben das Fußgewölbe in vollendeter Weise. Beseitig. die Schmerzen
Mehrf. präm. Millionen im Gebrauch. Niederl. in a. einschl. Geesch.
13b
Gross. Lager in Hut- u. Mantelleder.

Feinste Molkerei-frische **Süßrahmbutter**
à Pfund 2.10 Mk.
Ia Frühstückskäse
Ramadour-Art, Vollmilch 20%, à Pfund 70 Pfg., ab 5 Pfd.-Postpaket, geg. Nachnahme liefert Dampfmolkerei Brebenborn, Kreis Höxter. u100

Trauringe
fugenlos,
in jedem Feingehalt.
Paul Söngen
Elberfeld,
Herzogstraße 1. 14568

Für Pessach!
Feinste koschere
Mandelmilch - Pflanzenbutter - Margarine
Tomor כשר על פסח
Hergestellt unter streng ritueller Aufsicht Sr. Ehrw. Herrn Rabb. Dr. B. Wolf, Köln.
Fleischig u. milchig verwendbar.
Stets frisch zu haben bei:
Wwe. Max Dannenberg, Elberfeld, Nordstraße 56.
Telephon 724. 14636

---

b426



Donnerstag und Freitag
frisch eintreffend:
Kabeljau im Schnitt, Pfd. 30 ₰
Schellfisch im Schnitt, Pfund . . . 40 u. 45 ₰
Bratschellfisch Pfund . . . . 15 ₰
5 Pfund 70 ₰
Fett-Bückinge (süße Rogeneier) . Pfd. 30 ₰
Kiste Inhalt 5 Pfd. 1.25
Neue Salz-Vollfett-Heringe
Milch und Rogen Stck. 8 und 10 ₰
10 Stück 75 und 95 ₰
Salzvollheringe Stück 5 und 4 ₰
10 Stück 35 ₰
Oelsardinen ff. Büchse 45 u. 70 ₰
10 Büchsen 4.30 und 6.70

Billige Liköre:

Weinbrand, 38%	½ Fl. 2.50	
Curaçao, orange, 35%	½ Fl. 2.50	
Danziger Goldwasser, 35%	½ Fl. 2.50	
Baums Senator-Likör	½ Fl. 3.90	½ Fl.
Baums Cherry-Brandy	½ Fl. 3.90	½ Fl.
Baums Curaçao, orange	½ Fl. 3.90	½ Fl.
Baums Curaçao, weiß	½ Fl. 3.90	½ Fl.
Baums Barm. Rathaus-Lik.	½ Fl. 3.90	½ Fl.
Baums Barm. Scheide-Gett.-Kum.	1 Ltr. 4.50	½ Ltr.
Baums Eier-Kognak	½ Fl. 4.00	
Schwarzw. Friedensöl	½ Fl. 3.90	½ Fl.
Schwarzw. Chicco	½ Fl. 3.90	½ Fl.
Schwarzw. Biedermeier	½ Fl. 3.90	½ Fl.
Gilka, Blutorange	½ Fl. 4.50	
Steinhäger, Orig. Schwarze	1 Ltr. 4.50	
Aecht. Schwarzw. Kirschwasser, 50%	½ Fl. 4.40	½ Fl. 2.60
Aecht. Zwetschenwasser, 50%	½ Fl. 3.90	½ Fl. 2.20
Benedektiner	½ Ltr. 4.50	½ Ltr. 2.50
Orig. Indra-Likör m. Früchten, 42%	½ Fl. 6.00	

mit Steuer und Glas.

Drogerie Fr. Hasselbeck O.-Barmen, Haspelerstr. 12 Telef. 439

Wiederum hat unser Fabrikat die
Feuerprobe
glänzend bestanden,
worüber wir nachsteh. Attest veröffentlichen.
Firma Gust. Kellner Söhne, Barmen.

In der Nacht vom 5. zum 6. ds. Mts. brach in meiner Fabrik ein Brand aus, wodurch nicht allein meine Fabrik bis auf die Mauern niederbrannte, sondern auch die anliegenden Wohnhäuser ein Raub der Flammen wurden.

Der von Ihnen gelieferte Geldschrank war in diesem Flammenmeere, in welchem auch die bedeutenden Holzbestände vollständig aufgezehrt wurden, der größten Gluthitze ausgesetzt. Trotzdem zeigte sich bei der heute vorgenommenen Oeffnung, daß der gesamte Inhalt: Geld, Bücher und Papiere tadellos erhalten waren.

Durch die ausgezeichnete Konstruktion Ihres Geldschrankes bin ich vor großem Schaden bewahrt worden.

Remscheid-Vieringhausen, den 7. März 1924.
Hochachtungsvoll
3501a **Carl Schweingruber.**

Gust. Kellner Söhne
Fabriken für Geldschrank- und Tresorbau
Barmen, Allee 220, Fernspr. 576.
Essen, Wörthstr. 27, Fernspr. 845.



Kohlenherde in extra schwerer, moderner, fein vernick. Ausführ., und **Gasherde**
kaufen Sie am besten und billigsten bei:
Bernh. Brand
Fabrikslager u. Großhandlung **Barmen,** — Steinweg 63 — Nähe Alternmarkt.
Verkauf an Wiederverkäufer und Private. 3476

Die Plädoyers für Pernet, Wagner und Frick.

Der Schluß der Dienstagssitzung im Hitlerprozeß.

Am Schluß der gestrigen Sitzung im Hitlerprozeß spricht Justizrat Bauer für den Angeklagten Pernet. Der Verteidiger protestiert gegen die Auffassung, daß sein Mandant die Infanterieschule im Auftrage seines Vaters zum Meutern veranlaßt habe.

Bei der Besprechung der Vorgänge im Bürgerbräukeller erklärte Justizrat Bauer, daß Pernet sich dem Oberkommando zur Verfügung gestellt habe und von diesem den Auftrag erhalten habe, eine Bahnkontrolle vorzunehmen und Fremdländer.

Sodann plädiert Rechtsanwalt Hemmeter für den angeklagten Leutnant Wagner, der vor einigen Tagen den schlichten Abschied erhalten hat. Der Anwalt bezog sich nochmals auf die erste Aussage seines Mandanten über dessen Zusammentreffen mit dem angeblichen Neffen des Reichspräsidenten und schildert dann die Stimmung in der Kriegsschule. Hier sei der Marsch nach Berlin Tagesgespräch gewesen. Dieser Eindruck habe sich durch die Aussagen Ehrhardts in der Kriegsschule verstärkt. Die Offizierschüler hätten geglaubt, daß sie mit Recht sich Lossow und Kahr anschließen könnten, und nicht nur die Offizierschüler, sondern ein Teil der Stammoffiziere hätte geglaubt, daß das Unternehmen legal sei. Einem Putsch im landläufigen Sinn des Worts würden die Offizierschüler sich niemals angeschlossen haben. Bei seinem Besuch im Oberkommando des Kampfbundes habe Leutnant Wagner viele Reichswehroffiziere getroffen und geglaubt, daß das Wehrkreiskommando offizielle Beziehungen zum Kampfbund aufgenommen hätte. Er habe geglaubt, daß Lossow damit einverstanden war, daß in der Kriegsschule zur Durchführung der politischen Aktion eine Sturmabteilung gebildet wurde. Allerdings habe sich Wagner mit seinen Vorgesetzten nicht ausgesprochen, weil er angenommen habe, daß die Stammoffiziere von der geplanten Nationalarmee nähere Weisungen erhalten würden. Der Kommandant der Schule hätte auf eine Anfrage bei der Division die Bestätigung erhalten, daß Lossow zum Losschlagen bereit gewesen sei, und sei infolgedessen der Ansicht gewesen, daß alles in Ordnung war. Es sei auch merkwürdig gewesen, daß im Bürgerbräukeller kein Offizier den Schülern den Befehl gegeben habe, wieder abzurücken. Von einer Gehorsamsverweigerung der Offiziersschule könne also keine Rede sein. Die Kompagnie sei vom Generalstaatskommissar, Juden und Devisenschieber zu ermitteln, gegen die besondere Maßnahmen ergriffen werden sollten. Auch die Beschlagnahme von Geldern am 9. November zur Löhnung der Hitlertruppen sei auf Befehl geschehen. In allen diesen Handlungen liege jedoch nichts Strafbares, besonders könne man darin keine Beihilfe zum Hochverrat erblicken. Der Verteidiger bat, den Angeklagten Pernet freizusprechen, da er sich von edlen Motiven habe leiten lassen.

Justizrat Sodann machte nach der Blutenburgstraße zurückgekehrt, und hier habe man ihr nicht durch den Befehl, sondern durch Zureden klar gemacht, sie möchte von der Aktion ablassen. Die Nachricht, daß Herr von Lossow nicht mitmache, habe die jungen Offiziere völlig kopfscheu gemacht. Früher hätte der Kommandeur der Schule den Auszug seiner Untergebenen mit seinem Leben verhindert. Da nichts dergleichen geschah, so mußten die Schüler glauben, sie seien im Recht. Wenn die Anklage behaupte, daß die Schüler bewaffnet zum Bürgerbräukeller gezogen seien, so müsse man bedenken, daß es sich um eine Vorstellung bei Exzellenz Ludendorff handelte. Das Maschinengewehr, das sie mitführten, gehörte zur Ausrüstung und sei nur eine Attrappe gewesen. Auf dem Wege zum Bürgerbräu habe Lossow den Zug getroffen. Ich kann nicht annehmen, daß Lossow nicht den Mut hatte, auszusteigen und die Schüler nach Hause zu schicken.

Erster Staatsanwalt: Ich muß hier protestieren. General von Lossow hat auf seinem Wege die Schüler nicht getroffen.

Rechtsanwalt Hemmeter: Dann nehme ich das zurück. Jedenfalls muß Leutnant Wagner der gute Glaube beigemessen werden. Er konnte nicht das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit haben. Unverträglich mit dem Rechtsempfinden wäre es, wenn man Leutnant Wagner für das, was beinahe 250—300 seiner Kameraden getan habe, büßen lassen würde. Ich bitte um Freispruch des Leutnants Wagner.

Dann nahm Rechtsanwalt Goetz für Oberamtmann Frick das Wort. Es scheint so, daß man dem Angeklagten Frick den Vorwurf des Hochverrats vor allem deswegen gemacht hat, weil er die Farben Schwarz-weiß-rot nicht versteckt, wie die Mehrzahl der Leute, sondern offen getragen hat. Man macht Frick seine Freundschaft mit Pöhner zum Vorwurf. Frick gebührt das Verdienst, daß er in den Reihen des Kampfbundes sich dafür einsetzte, daß die Truppen nicht in die Tanzdielen, sondern zum Exerzierplatz gehen. Er war nicht der Mann, der sich einer Bewegung verschließt, die dem Vaterland zu dienen bestrebt ist, wenn der Ruf an ihn ging. Der Verteidiger bestreitet dann energisch, daß Frick von den Vorbereitungen des Hitler-Unternehmens vorher etwas gewußt habe oder sich für den Posten des Polizeipräsidenten zur Verfügung gestellt habe. Staatsanwalt Ehardt hat meinem Klienten Pflichtverletzung vorgeworfen. Der erste Staatsanwalt hat zwar erklärt, daß die Staatsanwaltschaft ein Instrument des Staates ist, und daß es gleich sei, wer die Anklage vertrete, aber es ist ein Unterschied, ob ein Künstler dieses Instrument handhabt oder ob eine weniger geschickte Persönlichkeit darauf spielt. Der Vorwurf der Pflichtverletzung gegenüber meinem Mandanten ist restlos hinfällig. Ich bitte um die Freisprechung des Oberamtmanns Frick.

Erster Staatsanwalt Stenglein: Im Interesse des Staatsanwalts Ehardt erkläre ich: Die Staatsanwaltschaft ist der Ansicht, daß Oberamtmann Frick vorher von der Aktion verständigt worden war. Wenn das richtig ist, so hätte er seine Pflicht durch Alarmierung der Polizei erfüllen müssen. Wir konzedieren, daß Frick von der völkischen Idee erfüllt war, und daß er glaubte, daß Kahr, Lossow und Seisser ihre Zustimmung ernstlich meinten. Die Kritik des Verteidigers an der Staatsanwaltschaft ist einseitig und unschön.

Rechtsanwalt Roder schloß sich den Ausführungen des Rechtsanwalt Goetz vollinhaltlich an. Darauf wurde die Verhandlung auf Mittwoch früh vertagt.

Es ist damit zu rechnen, daß am Mittwoch die Plädoyers beendet werden. Es sprechen noch die beiden Verteidiger des Generals Ludendorff, sowie Justizrat Kohl für den Angeklagten Brückner. Am Donnerstag werden dann die Angeklagten das „letzte Wort" erhalten. Ob das Urteil noch am Samstag verkündet werden kann, ist fraglich. Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Verkündung des Urteils erst am Montag stattfindet.

Sport.

Hundesport.

Deutsche Langhaar-Sonderschau im Wuppertal.

Der „Bergische Verein Deutsch-Langhaar, Sitz Elberfeld", hält am 13. April d. J. in Elberfeld auf der Hardt eine eintägige Hundeschau als Sonder-Ausstellung seiner gezüchteten langhaarigen Jagdhunde ab. Der Verein, der sich seinerzeit die Aufgabe stellte, speziell für das Bergische Land dem besten und vielseitig verwendbaren Gebrauchs-Jagdhund die Anerkennung zu verschaffen, die er zweifellos mehr als jeder andere Jagdhund verdient, ist jetzt wieder in der Lage, eine Reihe edler Tiere zu zeigen, die zur Jagd im Bergischen Lande das Höchste zu leisten imstande sind.

Auf der Jubiläumsausstellung 1913 in Iserlohn konnte man 40 Hunde der Spezialausstellung vorführen, die alle ohne Ausnahme Anerkennung fanden. Im damaligen Richterbericht hieß es: „Der Glanzpunkt der Ausstellung war der der langhaarigen Vorstehhunde".

Während des Krieges schrumpfte aus mehreren Gründen der Bestand an Tieren auf ein Minimum zusammen. Doch der Verein als solcher blieb tätig. Er erstarkte bald wieder, züchtete aufs neue, und heute steht er wieder gekräftigt da. Er will durch die Schau, die er jetzt veranstaltet, zeigen, welch neues und prächtiges Material inzwischen wieder geschaffen wurde. Gerade das Bergische Land verlangt mit seinen vielfach schwer zu bejagenden Jagdgeländen einen in jeder Beziehung sicheren, scharfen, treuen und leicht zu führenden, passionierten Jagdhund, der Hohes in körperlicher Hinsicht leisten kann.

Wintersport.

Sauerländischer Bob- und Auto-Klub e. V., Winterberg.

Nachdem sich eigentlich vor 14 Tagen mit dem „Kehraus" die diesjährigen Rennen programmäßig abgewickelt hatten, sah sich der Klub infolge der guten Sportwitterung veranlaßt, ein Frühlings-Eröffnungsrennen für letzten Sonntag anzusagen, dessen Verlauf ein würdiger Abschluß der diesjährigen Sportsaison bedeutet. Obwohl schon einige Tage vorher Tauwetter eingetreten war und Sonntags eine Tagestemperatur von ca. 10 Grad Wärme festgestellt wurde, war die Bahn in einer derartig guten Verfassung, daß nur ein Bruchteil einer Sekunde fehlte, um den bisherigen Bahnrekord im Bierer-rennen zu erreichen.

Von den gestarteten Zweierbobs flogte Bob „Murzel", Führer Emil Bremme, Barmen, Bremser Regierungsrat Weser, Elberfeld, der in der ersten Fahrt 1.50⅘ fuhr und sich bei der zweiten Fahrt auf 1.47⅘ verbesserte. Gesamtzeit 3.38⅗. Den zweiten Preis errang Walter Dicke, Barmen, auf seinem Bob „Kleinchen — Han ab" mit seinem Bremser Hensche, Elberfeld, in einer Gesamtzeit von 3.53⅘. Dritter Preisträger wurde Bob „Racker", Führer Dauber jr., Winterberg, in 4.01⅕ Gesamtfahrzeit.

Das Viererbobrennen zeigte nicht die zu erwartenden Ergebnisse. „Gib ihm Saures" mit Bremme und seiner vorzüglich eingefahrenen Mannschaft, von der Weser als Bremser besonderer Erwähnung verdient, legte die beiden Abfahrten in 1.36⅕ und 1.34⅘ mit einer Gesamtfahrzeit von 3.10⅘ zurück. Bob „Han ab", Führer Dicke, Barmen, Bremser Hensche, Elberfeld, wurde mit 1.51 und 1.40⅗, insgesamt 3.31⅗ Zweiter. Bob „Sauerland", Führer Dauber, Winterberg, Bremser Schnurbusch, Winterberg, trat an dritte Stelle.

Sportliche Anzeigen

Westdeutscher Spielverband e. V.

Voranzeige!

Sportplätze am Freudenberg,

Sonntag den 30. März 1924,

nachmittags 4 Uhr:

Stadt-Auswahlspiel

Vorher 2½ Uhr: **Jugend-Spiel**

Borussia M.-Gladbach, Ia Jug.,

gegen **S. V. Germania,** Ia Jug.

k4792

h861

Frühjahrs-Angebot in Damen-Konfektion!

Bei Beginn des Frühjahrs überlegt sich jede Dame: „Wo kaufe ich meine Frühjahrs- und Sommergarderobe **am vorteilhaftesten** ein und in welchem Geschäft habe ich die **größte Auswahl?**" Diese Frage ist gelöst, wenn Sie das Riesenlager in Damen- und Kinder-Garderobe der Fa. Leopold Simon, Elberfeld, Wall (Ecke Schwanenstraße) einer Durchsicht unterziehen und die Preise mit denen gleichwertiger Damen-Konfektions-Geschäfte vergleichen. **Das Geschäftsprinzip ist nach wie vor:** „Erstklassige, moderne Ware zu vorteilhaftesten Preisen."

Damen-Mäntel	aus gutem Covercoat, Tuch-, Gabardine- und Ripsstoffen, schönste Macharten, in ungeheurer Auswahl, alle Weiten, auch größte Nummern vorrätig .... von Mark	**18.50** an bis zu den eleg. Ausführungen
Regen-Mäntel	aus wasserdichten Rips-, Gummi- und reinwollenen Gabardine-Stoffen, hochmoderne Formen in allen Weiten ..... von Mark	**19.75** an bis zu den eleg. Ausführungen
Jackenkleider	moderne Sportkostüme in allen Weiten und Ia Cheviot-Jackenkleider, fesche Macharten, tadelloser Sitz, Riesenauswahl ..... von Mark	**29.50** an
Jackenkleider	hochaparte Formen aus ersten Modellhäusern, in allen Farben und modernsten Stoffarten, alle Größen vorrätig ..... von Mark	**65.00** an bis zu den eleg. Ausführungen
Taillenkleider	aus Ia Cheviot, Gabardine und modernen Ripsstoffen, jugendliche Macharten, fesch verarbeitet ..... von Mark	**14.75** an bis zu den eleg. Ausführungen
Seidenkleider	aus Taffet, apartem gepreßtem Seidentrikot und weichen Seiden, in allen Farben. Unerreichte Auswahl ..... von Mk.	**29.75** an bis zu den elegantest. Modellen.

Mod. Kinder-Garderobe in ganz enormer Auswahl.

Reinwollene Damen-Strickwesten zu unerreicht billigen Preisen ..... Mk. 19.75, 14.75, 12.75, **10.75**

Kostüm-Röcke in Ia Cheviot- u. Gabardinestoffen ..... Mk. 12.75, 10.75, **9.75**

Blusen aus Seide, Wolle und Waschstoffen alle Größen — alle Preislagen.

Besichtigen Sie meine Schaufenster am Wall und in der Schwanenstraße.

Elberfeld, Wall 11-13

Leopold Simon

Elberfeld, Wall 11-13

Größtes Spezial-Damenbekleidungsgeschäft des Wuppertales.

Offene Stellen

Zeugnis-Abschriften

rasch, sauber, billig, Kraft Spenn, Ges. Gesundheitsstr. 4

2 Reisende

für Abzahl.-Geschäft für sof. ges. Barm., Holzleichterstr. 21. †

Jg. Mann

mit 10 J. f. sofort Zigarrenrohd. als Reis. geg. Fixum u. Provis., mögl. solch., w. E. Erfolge nachw. kann oder aber die einschl. Kundsch. kennt. Genaue Angeb. erb. unt. B 481 an Ges. B., Neuerw. 57. 3976a

Elektro-Großhandel

sucht z. Besuch der Betriebe außerhalb einen erfahrenen Herrn über 23 J. — Rolleguis, Barmen, Jägerstr. 56. — Zu melden nach 7 Uhr. †

Buchhalter,

welch. in d. Führung d. amerik. Journals sowohl als auch mit sämtlichen übrigen kaufm. Arbeit. durchaus vertraut ist, von kleinerem Unternehmen ges. Ang. m. Angabe d. Gehaltsanspr. unter E 3354 an die Geschäftsstelle. t4774

Export-Import.
Suche sofort f. meine Export-Import-Abteilung in Metallwaren und Werkzeugen tücht. Buchhalter, der dieselbe selbständig leiten kann.
Ewald Rotzbach, Barm., Alleestraße 8, Telephon 968. 3956a

Perfekter 328b

Stenograph

u. Maschinenschreib., mögl. aus Barmen, gesucht.
Lyon's Gesellschaft, Barmen Mitth.

Für ein Tapeten-, Linol.-, Glas- und Farbwarengeschäft (Westfalen) wird t. bald ein b97

Herr für Büro und Verkauf

nicht unter 25 Jahr. gesucht. Ausf. Ang. m. Zeugnisabschrift., Bild., Gehaltsanspr. u. Eintrittstermin u. E 1757 an die Exp.

Elberfelder Großhandelsgeschäft sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen t4750

Kontoristen

für Schriftwechsel u. Kartei, engl. Sprachkenntnisse erwünscht, in dauernde Stellung. Verschwiegenheit wird zugesichert. Angebote von Anfängern sind zwecklos. — Ausführliche Meldung. m. Zeugnisabschriften unter E 612 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bautechniker

(Architekt), auf Büro u. Baustelle erfahr., für hiesiges Architekturbüro bzw. Bauunternehmer Büro ges. Es wird nur auf eine erste Kraft (guter Zeichner und Darsteller) reflektiert. — Angeb. mit Zeugnissen, Bildungsgang u. Eintrittsdatum u. E 3381 an die Geschäftsst. d. Bl. t4782

Großhandlg. sucht per sofort od. später einen in der

Lebensmittelbranche

(einschl. Bäckerkundschaft) durchaus eingeführten, rührigen

Reisenden

(Elberfeld und Umgegend) für den Vertrieb von mehl. getrockn. Südfrüchten und sonstigen Lebensmitteln. Bei zufriedenstellenden Leistungen Dauerstellung und hohes Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Referenzen unter E 622 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. t4778

Reisender

von einer alten
Schokolad.- u. Zuckerw.-Großhdl.
gesucht. Herren, welche im Wuppertal in den einschlägigen Geschäften eingeführt sind, wollen ausführliche Angebote u. E 3078 an die Geschäftsst. ds. Blattes send.

Bedeutende
Kolonialwar.-Großhandlg.
sucht zum baldigen Eintritt für eingeführte Touren einen tüchtigen

Reisenden

gegen Gehalt und Provision. Herren aus der Branche, welche eine erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können, belieben Bewerbungen einzureichen unter H 359 an die Filiale ds. Bl. Elberfeld, Wirthe.

Tüchtiger

Reisender der Zuckerwarenbranche,

der bei der Detailkundschaft gut eingeführt ist, von Zuckerwarenfabrik und Schokoladengroßhandlung per sofort gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft.
Angebote mit Angabe der bisher bereisten Plätze unter E 1752 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e123

Für eingeführte Tour suchen wir einen tüchtigen jungen Mann als

Reisenden

gegen Gehalt, Provision und Spesen.
Max Bonn & Co.,
Wollwaren-, Wäsche-, Kurzw.-Großhdlg.,
Crefeld. b106

Kolonialwaren-Großhandlung
sucht möglichst per sofort

Reisenden

für Remscheid und Umgegend. Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit unt. B 1219 an die Geschst. B., Neuerw. 57. †

Wir suchen für unsere
Textilwarengroßhdl.
zum baldigen Eintritt einen

jüngeren Herrn

für Kontor und Lager. Ausführliche Angebote mit lückenlosem Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 3076 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Größeres Wuppertaler Werk der Metallbranche
sucht einen am selbständiges Arbeiten gewöhnten t4789

Herrn

für seine Abteilung Statistik.
Ausführliche Angebote erbeten unter E 626 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Von größerer t4761

Hutlitzen- u. Tressen-Fabrik

wird zum 1. Juli, im Fall früher, durchaus selbständiger

Korrespondent (in)

für Deutsch, Englisch und Französisch gesucht. Angebote unter E 618 an d. Gesch.

Für den Remscheid-Solinger Bezirk suchen wir einen energischen, arbeitsfrohen Herrn aus dem feinen Nahrungsmittel- und Feinkosthandel

als Reisenden. d65

Nur wirklich fachkundige Herren, möglichst mit Reisepraxis, belieben ausführliche Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen einzureichen.
C. H. Schmitz, G.m.b.H., Essen.
Fernspr. 101, 395, 3605. Drahtwort Conserven.

Margarine-Fabrik
sucht per sofort

tücht. Reisenden

für das Wuppertal, der in der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt ist. — Angebote mit Referenzen unter E 3071 an die Geschäftsstelle dss. Blattes erbeten.

Speditions-Aktien-Gesellschaft
sucht tüchtigen t4620

Akquisiteur

aus der Branche, m. guten Beziehungen f. Handel u. Industrie im Wuppertale. Schriftl. Ang. u. E 547 an die Geschäftsst.

Größeres Baugeschäft

des Wuppertals sucht zum baldigen Eintritt einen älteren, erfahrenen e318

Eisenbeton-Fachmann.

Bewerber muß firm sein im Kalkulieren u. Ausarbeiten von Verdingungsunterlagen und auch die statischen Berechnungen machen können. — Ausführliche Angeb. mit Lebenslauf und Zeugnisabschrift. u. E 1774 an d. Gst.

Für die Wiegekammer einer Spitzenfabrik wird ein

junger Mann

zum baldigen Eintr. ges. Garn- sowie Fabrikationskenntn. von 1- u. 2fädigen Spitzen u. anderen Barmer Artikel erw. Es wollen sich nur solche Herren meld., die bereits gute Erfahrung besitzen. Angebote mit Angabe der bisher. Tätigkeit, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspruch. unter E 608 an die Gesch. d. Bl. t4741

Älterer Herr

zur Führung der Bücher usw. f. halbe Tage ges. Nuricia, H. A. Sauer, Elbf.

Für sof. such. wir für uns. mod. Versich.-Unternehmen tücht. Herrn mit gewandten Umgangsformen. Ang. B 10059 Neuerw. 57. †

Jüng. Bautechniker

für sämtl. Büroarb. u. Baustelle sof. ges. Angeb. mit Zeugnis u. Skizzen u. B 1739 an die Gesch. t308

Buchbindergehilfen
auf Musterkarten u. Kartonnagen ges. † Barm., Gerberstr. 1.

Meister

der mit Verdol.-Maschinen durchaus vertraut ist, von 3959a
Möbelstoffweberei
gesucht. U.-Barmen. Hasdorferstr. 61.

Erfahrener, älterer Wäschebundwirker
der selbständig arbeiten kann, für kleineren Betrieb in gut bezahlte Dauerstellung, nach Unterbarmen gesucht. 3966a
Angeb. u. B 477 G. V., Neuerweg 57.

Gebilde
Weber
gesucht. t4756
Bergmann & Leitner, Elberfeld, Uellendahlerstraße 437.

Lohnaufträge für 1fädige Spitzen

in 22-, 26-, 32-, 40-, 44-, 60- u. 64pulig haben auszugeben
Bielfeld & Co., Barmen, Wichlinghauserstr. Nr. 2, Telephon 998. 4940

2spulige Arbeit

in Barmer Bogen, 5 Linien, auszugeben. 3951a
Barmen, Gewerbeschulstr. 184.

Arbeit

in 20, 11" Taffet mit Satinkante und in glattem, kunst. Band auszugeben. †
Barmen, Kampstr. 32

Tüchtiger 3963a
Riemendreher,
der auch den Meister vertreten kann, sofort gesucht.
Bielfeld & Co., Barmen, Sternstr. 61.

Tüchtige t4796
Hosenschneider
außer dem Hause gesucht. Friedr. Honigmann, Elberf., Berlinerstraße 102.

Größeres internationales †
Speditionsgeschäft
sucht zum baldmöglichen Eintritt einen tüchtigen, zuverlässigen

Akquisiteur

mit besten Beziehungen z. Wuppertaler Kundschaft. Bei zufriedenstellender Leistung wird gutes Gehalt zugesichert. Angebote u. B 1148 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erb.

Für suchen für unsere Auslands-Abteilung einen tüchtigen, jüngeren f82

Korrespondenten

mit guten Sprachkenntnissen (möglichst Italienisch, Spanisch, Französisch u. Englisch) zum baldigen Eintritt. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 1753 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Kalkulator

gesucht von t4761
Kordel- und Litzen-Fabrik.
Angebote unter E 619 an die Gesch.

Köln.
Acht. Vertreter der Textilbranche in Köln
sucht zu seiner Unterstützung a92
gewissenhaften, intelligent. jüngeren Herrn
mit Branchekenntnissen, aus bester Familie, der die Kundschaft besuchen u. nach Diktat fließend englisch und französisch oder wenigstens in letzterer Sprache korrespondieren kann. Ausf. Angebote mit selbstgeschr. Lebenslauf u. Gehaltsanspr. erbeten unter K A 6383 befördert Rud. Mosse, Köln a. Rh.

Deutsches Importgeschäft in Madrid sucht jungen, flotten
Stenographen und Maschinenschreiber.
Gefl. Angebote unt. Angabe von Referenzen u. Beifügung eines Lebenslaufs u. Lichtbildes sind zu richten an: †
Apartado 550, Madrid.

Für den Platz Elberfeld-Barmen sucht erste Handelsauskunftei
zum sofortigen Eintritt unter günstigen Bedingungen einen

Recherchеur.

Bewerben wollen sich nur Herren mit besten Empfehlungen und mehrjähriger Erfahrung. Einzureichen ist ausführl. Lebenslauf mit Zeugnisabschriften. Angebote unter E 3174 an die Geschäftsstelle.

Betriebsleiter.

Wir suchen für unsere Kleinmetallwaren- und Maschinenfabrik einen energischen, zielbewußten Herrn, welcher mit der Fabrikation von Kleinmetallwaren auf automatischen Maschinen vollständig vertraut ist und 50—60 Arbeiter beaufsichtigen kann. Derselbe muß im Akkordwesen sowie auch in der Kalkulation Erfahrung haben. Herren, die ähnliche Posten bekleidet haben, erhalten den Vorzug. Die Stellung ist bei zufriedenstellender Leistung aussichtsreich und dauernd und wird gut honoriert. Es wird nur auf eine Kraft reflektiert, die vollständig selbständig disponieren kann. Ausführl. schriftliche Angebote an; 3912a
Moll & Co., Maschinen- und Metallw.-Fabrik, Barmen, Rudolfstraße 18.

Betriebsingenieur

zur Leitung des Betriebsbüros
einer Maschinenfabrik für sofort gesucht. Bewerber müssen über gute, praktische Erfahrungen auf dem Gebiete der Massenherstellung von Maschinen u. Kleinmetallwaren verfügen und vor allem vertraut sein mit den neuesten Fabrikationsmethoden, speziell auf dem Gebiet der Zeitstudien. e11
Es wollen sich nur Herren mit nachweisbaren Erfolgen unter Vorlage lückenloser Zeugnisse melden unter E 1778 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Recht zuverläss. Lagerchef
von bedeutender Tuchgroßhandlung Westfalens gesucht. Dauerstellung!
Gefl. Angebote erbeten unter B 1204 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. Lichtbild und neueste Zeugnisse beizufügen. †

Bandwirker-Meister,

möglichst jüngere Kraft, d86
gesucht,
der befähigt und gewillt ist, einen ausgedehnten Betrieb von 10 Gummibandstühlen mit ungelernten Leuten nach und nach wieder in Gang zu bringen. Ausführliche Angebote mit Referenzen und Angabe der Lohnansprüche unter E 1748 an die Gesch. ds. Blattes erbeten.

Tüchtiger
Kunstseidenfärbermeister,
erste Kraft, mit langjähriger Erfahrung, spätestens zum 1.5. gesucht. Gutes Gehalt, Lebensstellung! Angebote erbeten unter B 1176 an die Geschäftsst. d. Bl. 3958a

2- u. 3spulige Arbeit,

lange Ketten, auszugeben — Carl Emil Müller, Barmen, Gewerbeschulstr. 22. †

3- u. 4spulige Arbeit

in allen Breiten auszugeben. 3956a
Unter-Barmen, Grabenstr. 8.

Gummibandwirker und Aufpasser für Gummi
gesucht. Nur tüchtige und gut empfohlene Kräfte wollen sich melden. t4764
Scharpenack & Teschemacher, G. m. b. H., Elberfeld, Taubenstraße 12.

Tüchtige Bandwirkergesellen
für Wäschebund und 3889a
Einschlagspulerinnen
sofort gesucht. Mann & Schäfer, Barmen, Steegerstraße 26-30.

Aufpasser (innen)

auf Gummilitzen sofort gesucht. t4783
Elberfeld, Kielerstr. Nr. 37.

Tüchtiger Zuschneider,

möglichst zum sofortigen Eintritt gesucht.
Schuhfabrik H. Samson & Co.,
Lüttringhausen.

Tücht. Damenschneider für Mäntel u. Jacken-Kleider
sofort gesucht. b126
Ph. Freudenberg, Elberfeld, Wall 18/20.

Tücht. Schneidergeselle auf Großstück,
nur erste Kraft, für dauernd gesucht. — Unter-Barmen, Allee Nr. 80.

Tüchtig. Tagschneider und Westenschneider
gesucht.
Elberfeld, Friedrichschulstraße 9, part.

Tüchtig. Schäftenmacher, welcher Leppen u. vorrichten kann,
sofort gesucht.
Feldmann, Elberfeld, Adersstr. 31

Tüchtiger selbständiger
Polsterer u. Dekorateur
für sofort gesucht. 251b
E. & R. Wahl, Barmen.

Bandstuhlschreiner
auf Schläger gesucht. B., Feuerstr. 147

Tüchtiger
Getauenschreiner
gesucht. 3957a
Lucas & Borsteher, Barmen
Lennepestraße 89.

Tüchtige selbständige
Stellmacher u. Dreher
sofort gesucht. b469
Wagenfabrik Eylert,
Elberfeld-Steinbeck.

Wir suchen sofort. Eintritt einen jüngeren, tüchtigen

Lackierer,

der mit dem Spritzverfahren bestens vertraut ist. 3961a
Peters, Hardt & Co., Barmen,
Springerstraße 12.

Maschinenfabrik
sucht tüchtigen, unbedingt selbständigen

Konstrukteur

für den Entwurf von Spezialmaschinen. Es wollen sich nur Herren mit guten praktischen Erfahrungen melden die bereits reich sind und über beste theoret. Kenntnisse verfügen. Die Stellung ist gut bezahlt und aussichtsreich.
Angebote erbeten unter E 1777 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Aelterer, erfahrener e313

Autoklempner

per sofort gesucht.
Es kommen nur Fachleute in Frage, die sich durch Zeugnisse ausweisen können.
Kraftwagen A.-G., Vohwinkel. Tel. 5316 und 5291.

Schmale, lohnende
2spulige Arbeit
auszugeben. 4945
Bielfeld & Co., Barmen-Wichlinghausen, Lothringerstr. Nr. 2.

Jungen
Schneidergehilfen
sucht C. Schneider, Elbf., Karlstr. 8, III.

Tüchtige, perfekte
Kastenmacher und Kastenhelfer
sow. Blechreiber für Karosseriebau für sofort gesucht. 3907a
Karosseriefabrik Gebhart & Co., Barmen, Albertstr. 19.

Schreiner,

welcher auch befähigt ist zu polieren kann, sof. ges. Brechmann, E., Hofkamp 35. b86

Für sofort tüchtiger Stellmacher u. tücht. Wagenschmied ges.
P. Gerwerhagen, E., Sonnb., Hauptstr. 12.

Tücht., erfahrener
Lackier-meister
für nur feine Auto- u. Wagenarbeiten sofort ges. Ang. E 680 an die Gesch. t4798

Mehrere tüchtige
Malergehilfen
sof. ges. Artur Sicks, B., Unt. Lichtenplatz-Terr. 59. 3978a

Anstreichergehilf.
gesucht. f49
Carl Stoll Söhne, Cronenberg.

Anstreichergeh.
für Innen-Arbeit sofort ges. O. Römer, Vohwinkel-Bruch.

Anstreicher
z. Spachteln und Lackieren von Maschinenteilen gesucht. Vesta Elektromot.-Fabrik, Elberfeld, Johannisst. 18. t4799

Durchaus tüchtiger
Möbelbeizer
für sofort gesucht.
Ernst Kaerger, Vohwinkel, Kaiserstr. 69.

Perfekter
Schablonen-schneider
sowie 15—16j. Junge f. l. Arbeit ges.
Emil Waffrath, Elb., Plateninstraße 18.

Tüchtige t4781

Maurer

gesucht. Peter König, Baugeschäft, Elberf.

Jüngerer Heizer

für kleineren Dampfkessel, welcher nebenbei Lagerarbeiten mit verrichten kann.
O. Will & Söhne, Juliusstr. 5.

Brauerei sucht zur Bedienung der Eismaschine u. Dampfkessel ges. Schlosser als Maschinist. Schr. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Nr. 8099 an A.-Exp. A. Bonnenberg, Barmen. 4479

Schwarzblech-Klempner,
mit all. Blechbearb. vertraut, sucht Emaillierwerk Heiler's t4790 Elberfeld.

Selbständig 350
Werkzeug-macher,
speziell f. fassionierte Schnitte sofort ges. Angeb. u. B 467 an Gst. B., Neuerweg 57

Tüchtiger t251
Huf- u. Wagen-Schmiedegesellen
sucht Carl Schmidt, Lennep, Schachtofen-Elektr. Betrieb.

Selbständig. Verzinner,
mit durchaus besten Erfahrung. in Feuerverzinnen von Gußteilen für sofort gesucht. e12
Carl Winkelsträter A.m.b.H., Schwelm.

Sauberen jüngeren
Metzgergesellen
sucht per sof. e313
Karl Winkels, Metzger. u. Aufschn.-Geschäft, Vohwinkel.

Jg. Gärtnergehilfe
ges. A. Müller, Elb., Uellendahlerst. 115.

Kaufm. Lehrling
mit gut. Schulbildg. kann n. Ostern eintr. Weta Elektromotor-Fabrik, Elberfeld, Johannisst. 18. t4793

Vorarbeiter

für Schlosserei,
Stahlgraveur
und mehrere tüchtige
Schlosser, Dreher und Werkzeugmacher gesucht.
Metall-, Walz- und Plattierwerke
Hindrichs-Auffermann A.-G.
Barmen-R. a181

Wir suchen für sofort bei hohem Gehalt einen tüchtigen

Seifensieder

welcher speziell auf b111
Transparent-Seifen
gearbeitet hat. Angebote mit Aufgabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Karl Lübke & Co., Hagen i. W.,
Steinstraße Nr. 7.

Jüngeren, gelernten

Packer

mit besten Zeugnissen stellt ein t4797
Otto Alischan & Co., Elberfeld.

Lehrling

mit höherer Schulbildung (Obersekunda) stellt ein:
Rathaus-Drogerie Emil Jansen,
3925a Barmen, Werthstr. 8.

Lehrling

aus achtbarer Familie, mit guter Handschrift und dem Reifezeugnis für Obersekunda per 1. April von mittlerer Spitzenfabrik in Elberfeld gesucht. Eigenhändig geschriebene Angebote u. E 329 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Für mein Drogen-, Parfümerie- und Photogeschäft suche ich per 1. April
einen Lehrling
mit guter Schulbildung. Eltern, welche Wert auf eine wirklich gute Ausbildung ihres Sohnes legen, wollen sich melden an: **Wall-Drogerie Karl Leimberg,** Elberfeld, Wall 11/13.

Ordentl. Laufjunge von 14—15 Jahr. sof. gesucht. Wäscherei u. Plätterei Ideal, E., Hembergstraße 89.

Junge n.d.Sch. ges. E., Düppelerstr. 1.

14—15jähr. Knabe für leichte Beschäft. ges. Heubach, Elbf., Rue Nr. 60a.

Lehrling
per sofort ges. 3956a
Rechtsanwälte
Dr. Seelbach und Dr. Bernards, Barmen-R., Berlinerstraße 130.

Lehrling
f. elektr.-mech. Werkstatt ges. Deutsche Rohrpostwerke, Elb., Schleiperstraße 23.

Kräftig. Junge als
Lehrling
für Hufbeschlag und Wagenbau zum 1. April ges. Kost u. Logis i. Hause. Emil Hennenberg, Nordrath b. Langenberg (Rhl.) Tel. 261. t216

Sohn achtbar. Eltern als t107
Maler- u. Anstreich.-Lehrling
gesucht. Julius Petermann, Grutten.

Weibliche

Wir suchen z. mögl. sof. Eintr.
Stenotypistin,
die flott stenograph. und Maschine schr., auch in sonstigen Kontorarbeiten erfahren ist. Angeb. m. Angabe des Alters, bisher. Tätigk. usw. erbeten an 3940a
Giller & Jamart A.-G., Dampfkesselfabrik, Barmen-Hatzfeld.

Perfekte
Stenotypistin,
möglichst mit Kartothekarbeiten vertraut, von Großhandelsfirma per sofort gesucht. Schriftl. Angeb. unter Beifüg. von Zeugnisabschrift. u. Angabe von Referenzen erbeten unter E 620 an G. t4766

Kontoristin,
perfekt im Maschinenschreiben u. Stenographieren, f. Lebensmittelgeschäft p. sofort gesucht.
E. Bost, U.-Barmen, Bismarckstr. 50.

Garnhandlung
sucht
junge Dame
fürs Kontor.
Schriftl. Ang. nebst Zeugnisabschr. unt. K 476 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Elberfeld, Fabrik-Firma (Spitzen-Industrie usw.) sucht für Versandposten jüng.
Fräulein,
das mit allen vorkommenden Sonderarbeit. gut vertraut ist, sowie mit Stenographie u. Maschinenschreiben. Eintritt. Gefl. u. sicheres Angebot unter Bedingung. auch mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch u. E 609 an die Geschäftsstelle.
Fräul. f. Schreibmasch. nach Feierabend gesucht.
Ang. E 3142 a. d. Exp.

Kontoristin,
nicht über 25 Jahre, für die Versandabteilung ges. Vorstellung morgens zwischen 9 u. 10 Uhr erbeten bei Himmelmann & Heimann, Elb., Königstraße 191. t179

Für einf. Büro-Arbeiten, Schreibmaschine (Stenogr.) u. Interesse per sofort jüngere
Kontoristin
zur Aush. für nachmittags gesucht. Eigenhdge. Ang. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschrift. erbet. unt. E 3303 an d. Exp.

Tüchtige
Kontoristin
f. Stenogr., Schreibmaschine, Verkehr (Buchhaltung erwünscht) in Tabakwarengroßhandlung. Eintritt sofort. Bei guter Leistung Gehalt über Tarif. — Angeb. unt. E 3305 an Geschäftsst. ds. Bl.

Tücht. Kontoristin,
welche in sämtlichen Kontorarb. bewandert ist, zum sofortigen Eintritt ges. Stenogr. u. Maschinenschreib. Bedingung. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter E 1158 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Jüng. Fräulein,
perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, für Elberfelder Geschäft sofort gesucht. Ang. u. E 1790 an die Geschäftsst.

Jüng. Kontorist,
f. Stenogr., Schreibmaschine u. sonst. Büroarbeiten sof. gesucht. Ang. u. E 3348 an d. Exp.

Mittl. Schuhgeschäft
sucht tücht., branchekundige, evang.
Verkäuferin
zum 1. April. Alter v. 25—30 Jahr. Kraft muß Fenster dek. können. Nur schriftliche Ang. E 3246 an d. Exp.

Tücht. Kontorist,
für Stenographie und Maschinenschreiben, sowie Korrespondenz, per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 1779 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Tücht. Kontoristin,
für Stenographie und Maschinenschreiben, sowie Korrespondenz, per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 1780 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Tücht. Kontoristin,
für Stenographie und Maschinenschreiben, sowie Korrespondenz, per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 1781 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Durania „Cologne Post“

Virginia-Zigaretten

Durania-Fabrik-Niederlage: **Köln, Moltkestraße 67.** Telephon Rheinland 5708.

Reisende,

Damen und Herren gesucht zum Verkauf eines **Haushalt-Sortiments.** Jeder Haushalt ist Käufer. Hoher Verdienst. 150 Mark Kaution erforderlich. Krause, Elberfeld, Oststraße 45, 2. Etage.

Amerika!

Dame oder Herr,

welche im Entwerfen und Anfertigen von Gardinen und Decken perfekt und bewandert und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, wird nach Amerika gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit. Ueberfahrt frei. Sprachkenntnisse nicht erforderlich. Näheres **Ludwig Hardt,** Barmen, Höhnestraße 11/13. Zu melden Mittwoch den 29. März, abends nach 6 Uhr.

Buchhalterin

absolutes, **selbständiges Arbeiten** gewöhnt und mit allen Büroarbeiten vertraut, baldigst in angenehme Stellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. u. B 448 an die Gesch. ds. Bl. Barmen, Feuerweg 57, erbeten. 3857a

Von Lebensmittel-Großhandlung wird zum sofortigen Eintritt jüngere

Kontokorrent-Buchhalterin

mit guter Handschrift, sowie

Fräulein im 2. od. 3. Berufsjahr

zur Unterstützung des Versandleiters gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter B 482 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Barm., Neuerweg 57. 3974a

Tücht. Fräulein

für

Schreibmaschine u. Telefon

per bald gesucht.

Angebote unter B 1203 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Erfahrenes, tüchtiges 3938a

Kontorfräulein,

mit amerikanischer Buchführung vollkommen vertraut, geschickt in Stenographie und Maschinenschreiben, zum sofortigen Eintritt von chemischer Fabrik gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. B 470 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

In größerem Etablissement wird für

Café- und Weinbüfett

ein älteres, durchaus zuverlässiges b499

Fräulein

gesucht, welches mit Kassenkasse vertraut ist. Da die Stelle ein Vertrauensposten wird nur auf ein solides Fräulein reflektiert, welches gute Empfehlungen aufweisen kann und dauerhafte Stellung wünscht. Angebote mit Gehaltsansprüchen ohne Pension) erbeten unter E 8357 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wir suchen per sofort

Kontoristin,

perfekt in allen Kontorarbeiten, einschl. Stenographie und Schreibmaschine, eventl. für halbe Tage. Nur schriftliche Angebote an

Barmer Treibriemen-Fabrik Meyers & Co., Barm.-R. 3960a

Schuhbranche.

Eine erste **Verkäuferin** per sofort gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten

Schuhhaus Emil Goldschmidt, Aschaffenburg. b107

Suche per sofort für mein neu zu eröffnendes b169

Schuhgeschäft

Erste Verkäuferin

Mehrere branchekundige junge

Verkäuferinnen

Volontärinnen

Lehrmädchen

Schuhhof, Elberfeld,

Friedrichstr. 69, I. Etage, Ecke Neumarkt.

Putzverkäuferin

zur Aushilfe nachmittags sofort ges. Ebert, Elberfeld, Wasserstraße 8.

Jüngere

Verkäuferinnen,

die in der Kurzwarenbranche gelernt haben, am liebsten aus lebhaften Detailgeschäften, zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. — **Louis Beer, G. m. b. H., Elberfeld.** Hofaue 64-66. f4786

Friseuse, I. Kraft,

auf sofort gesucht. Adr. Weyersberg, B. Werthestr. 68, neb Werthestr. 68, neben Café Merkur.

Tücht. Friseuse

ges. Lohn 25 Mark wöchtl. Art. Kamper, Barmen, Wuppert. Markt 1. Tel. 5665.

Tüchtige f18

Friseuse

sofort für 1—2 Monate z. Aushilfe ges. Otto Weber, Burscheid.

Perfekte 3934a

Haus-Schneiderin

für wöchentl. 2 Tage gesucht. Näheres B., Diefenstraße 62.

Näherinnen

auf Leibchenholm ges. (Heimarbeit). f4714 Schlösser & von der Rahmer, Elberfeld, Hofaue 41.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir eine, mit allen einschlägigen Arbeiten vertr., unbedingt zuverläss.

Direktrice

für unsere Schürzen- u. Weißwarenkonfekt. **Louis Beer, G. m. b. H., Elberfeld,** Hofaue 64-66. f4786

Tüchtige Gehilfin

f. Damenschneiderei sofort ges. Schmith, Elbf., Zietenstr. 1.

Gehilfin gesucht,

Weingarten-Obdelode, Dam.-Schneid., E., Berlinerstr. 62, I.

Tüchtige e313

Maschinen-Näherin

für elektr. Betrieb, in Bahnwinkel wohnhaft, sofort gesucht. **Matratzenfabrik Gustav Hudekar,** Bohw., Kirchstr. 14a.

Perf. Handnäherin

auf Joppen gesucht. Nur 1. Kräfte. Elb., Ludwigstraße 81a.

Durchaus selbständ. Schneiderin z. Mitarbeit, sowie **Zuarbeiterin** sucht Frau Seckall, E., Hohenzollernstr. 8, D. Schn.

Aufpasserin und **Stanzspulerin** gesucht. U., Barmen, Elberfelderstr. 4.

Tüchtige

Seidenbandrollerinnen

u. 1. Mädchen unt. 16 J. f. leichte Arb. sof. gesucht. Emil Henkels, Barmen, Winterstraße 8.

Bandwirkerin

gesucht. Thöne, Elb., Auf der Bredt 1.

Geübte

Kettenscherereinnen

für Schweizer-Rahmen gesucht. 3946a Barm., Schützenstr. 25.

Schablonierereinnen auf Email-Schilder

zum sofortigen Eintritt gesucht. f4790 Emaillierwerk Peters Elberfeld.

Tücht. Diktatkorrespondentin,

stilistisch begabt, auch technisch gebildet sowie geeignet für Redaktion, gew. Stenotypistin, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, entsprechende Position. Angebote unter E 3349 an die Geschäft. d. Bl.

Jg. Kontoristin,

perf. in Buchhaltg., Schreibmasch. und Stenographie, sofort gesucht. b11 **T. Albern, Elberfeld, Grünstr. 35.**

Damen-Konfektion

Tüchtige branchekundige

erste und zweite b108

Verkäuferinnen

per sofort oder 1. April **gesucht.** Wohnung evtl. vorhanden.

Geschw. Hanf, Offenbach a. M.

Geübte f4714

Masch.-Näherinnen

auf Großstück

für unsern mech. Betrieb gesucht.

(Durchgehende Arbeitszeit).

Schlösser & von der Rahmer,

Elberfeld, Hofaue 41.

Für mein **Aenderungs-Atelier** suche ich mehrere

erstklassige

Jackett- u. Taillen-Arbeiterinnen

zu sofortigem Eintritt bei hoher Bezahlung. 3962a

N. Strauss,

Barmen, Mittelstraße 1—5.

Perfekte Masch.-Näherinnen

auf Großstücke für unsere mech. Näherei sofort gesucht. f4771

Gebr. Fuchs, G. m. b. H., Elb., Hofaue 51.

Tüchtige selbständige

Taillenarbeiterinnen

für sofort gesucht. h126

Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Erste Absteckerin

die befähigt ist, Atelier selbständig zu leiten, von

Spezial-Damenkonfektionshaus ges. Angebote unter E 3131, an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Perfekte Näherinnen

welche auf Artikeln und Kleinlederwaren eingearbeitet sind,

sofort gesucht.

Verdienstmöglichkeit 20 bis 25 Mark in der Woche für erstklassige Kräfte.

Barmen, Allee 167.

Tüchtige

Kostüm-Büglerinnen

für unsere Abteilung chem. Reinigung und Färberei sofort gesucht. a291

Solinger Dampf-Waschanstalt

Karl Klyebaum & Co., Solingen. Chemische Reinigungsanstalt u. Färberei, Theegartenstraße.

Perfekte Büglerinnen

sowie schulentlass. Mädchen die das Bügeln erlernen wollen, sofort gesucht. **Elberfeld, Nollendahl Nr. 51.**

Tüchtige Näherinnen

f. Damen-Mäntel u. Jacken-Kleider

sofort gesucht. b126

Ph. Freudenberg, Elberfeld, Wall 18/20.

Für unsern Bügelsaal

suchen wir eine 3972a

allererste Kraft,

die in sämtlichen Sparten der Kostüm- und Weiß-Bügelei bewandert ist und selbst mit Hand anlegt. Hoher Lohn zugesichert.

August Hilger & Söhne,

Färberei u. chem. Waschanstalt, Barmen-R., Berlinerstr. 83 b.

Spulerinnen und Bandrollerin

gesucht. Nur tüchtige und gut empfohl. Kräfte wollen sich melden. f4764

Scharpenack & Teschemacher, G. m. b. H., Elberfeld, Taubenstraße 12.

Kunstseiden-Winderinnen

in und außer dem Hause sowie 3985a

Kettenscherereinnen

für Rahmen und Haspel sofort gesucht.

Emil Pfeifer, Barmen, Gewerbeschulstraße 47.

Tücht. Aufpasserinnen und Doublierereinnen

sofort gesucht.

Arthur Huppertsberg, Elberfeld, Erzbergerplatz.

Tüchtige Seidenwinderinnen

gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Wwe. Herm. Wasserkamp, Elberfeld, Hochstr. 59.

Kettenscherer in

für **Rahmen** gesucht. 3956a

Unter-Barmen, Grabenstr. 8.

Schnürriemen-Haspelerinnen

für paarweise und

Anschlägerinnen

gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Paul Ernestus, G. m. b. H., Elberfeld, Wiesenstr. 118. f4788

Wir suchen zu baldmöglichstem Eintritt durchaus geübte

Seidenstoff-Malerinnen

(Kunstgewerblerinnen) und erbitten gefl. Angebote an b99

Marquardt & Vasen Krefeld, Evgl. Kirchstr. 12.

f4772 **Knopffabrik** sucht

Mädchen

von 14—18 Jahren für **Akkordarbeit.**

C. Schasiepen & Co.,

Elberfeld, Vereinsstraße Nr. 11 b.

Junge Mädchen

für leichte, saubere Arbeit **sofort gesucht** Barmen, Allee 167.

Tüchtige

Kettenscherereinnen

per sofort gesucht. Aug. Heydenberg, Barmen, Meckstr. 32a.

Perfekte

Eisengarn-Spulerinnen

gesucht. Lohn über Tarif. Sowie einige

junge Mädchen

im Alt. von 14—16 Jahr. f. leicht. Besch. **Schell & Sohn,** Elb., Pleirastr. 12a.

Tüchtige, zuverläss.

Hülsenerinnen

gesucht für großen Hafpel. **Gebrüder & Co., Elb.,** Neuenteich 73.

Einige

Mädchen

von 15—17 Jahren für leichte Arbeit gegen guten Lohn sofort gesucht. f4773 **Knopffabrik, Elberf.,** Oppdorferstr. 11a. Toteingang

Junge Mädchen,

14—15 J., f. leichte Lagerarb. ges. **Jungmann & Straus,** E., Hofaue 53. f4767

Garn.-Arbeiterinnen u. 15-Mädchen sof. ges. **Meyer & Co. G. m. b. H.,** E., Schleswigerstr. 29a.

Frauen und Mädchen

sowie

jugendliche Arbeiter

gesucht. e387

Breuer & Schmitz, Wald.

Junge Mädchen

bis 16 Jahre für leichte Arbeit gesucht. **Rud. Genet & Co.,** Schirmfabrik, Barm., Springerstr. 29. 3967a

Best. 14jähris. Mädchen

zum Auslaufen u. f. leichte Hausarbeit gesucht. E. Evert, E., Wasserstraße 8.

Lehrmädchen

für Büro zur Ausbildung in sämtlich. kaufm. Arbeiten ges. Deutsche Rohrpostwerke, Elberfeld, Schleyerstraße 23.

Lehrmädchen

aus achtbar. Familie für Leder-, Galanter. u. Luxuswaren ges. Ang. u. B 3291 an die Geschäftsst.

Lehrmädchen,

welches im 1. Jahr leichte Handarb. mit verrichtet, unt. sehr günst. Beding. u. bei gut. Ausbildg. in feine Weiß-Näherei gesucht. Ang. unt. B 3869 an die Geschäftsstelle.

Lehrmädchen

f. best. Damenfriseurgeschäft kann sof. od. später eintreten. R. Knecht, Barm., Wertherstraße 19.

Kurzwaren-Großhandlung sucht

Lehrmädchen

mit gut. Schulbildg. Ang. E 3382 Gschft.

Hauspersonal

Fräul. p. ausw. als Stütze f. Diätet u. Hausd. ges. G. Kenntnisse in Küche erw., Mädchen u. Hilfe vorhanden. Restaurant Heine, Barm., Unterdörnerstraße 130. Tel. 900.

Wegen plötzl. Erkrankung m. jetzige suche ich für sof. oder 1. April ein durchaus erfahr., besseres

Kinderfräulein

zu meinen 2 Kindern im Alter v. 5—7 Jahr. Zeugnis erforderlich. Angeb. u. B 1013 an die Anz.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. 6472

Tüchtige, jüngere

Köchin

bei hohem Lohn ges. Christliches Hospiz Viktoriahof, Köln, Viktoriastraße 11.

Aelteres, erfahr. **Küchenmädchen** sof. od. später ges. Frau Fr. Laame, Süd Grünstraße 86. T. 4793.

Besseres, zuverläss.

Zweitmädchen,

das in Hausarbeit, Servieren, Bügeln u. Plätten erfahren ist, für sofort gesucht. 3886a Frau A. Seyd, Barmen, Emilienstr. 37.

Besseres

Zweitmädchen

oder einfaches Fräulein,

in allen Hausarbeiten durchaus erfahren, zum 1. Mai bei gut. Gehalt gesucht. **Frau Ernst Wahl,** Barmen, Richard Wagnerstr. 21. 3900

Zuverläss., in Küche u. Hausarbeit erf.

Mädchen

mit guten Zeugniss. zum baldigen Eintritt gesucht. Gebrüder Bender, E., Brüderstr. 5, 1. Et.

Tüchtige, erstklassige 96516

Köchin und Stütze

für meinen großen Restaurationsbetrieb in Jahresstellung für sofort oder später gegen hohes Gehalt gesucht. Zeugnisse, Referenzen erforderlich.

Müllers Bierstuben, Bochum.

Suche für meinen herrschaftlichen Haushalt zum 1. April tüchtiges

Küchen- und Hausmädchen

gegen hohen Lohn. Hausbekleidung wird gestellt. Frau B. Dubay, Barmen-Ritterhausen, Reichsstraße 49.

Tüchtiges

Küchenmädchen od. einfach. Fräulein

das auch Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn und freie Hausbekleidung per bald oder später gesucht. Zweitmädchen und Putzfrau vorhanden. Vorstellung mit Zeugnissen erbittet: **Frau H. Frank, G., Bismarckhaus, Hauptbergstraße 1.** Tel. 3962

Junges ehrl. drittes Mädchen,

evangelisch, nicht unter 18 Jahren, gel. Vorstellen 3—7 Uhr, U.-Barmen, Alleestraße 21, 1. Etage, bei Grommel.

Suche zum 1. April oder früher besseres

Zweitmädchen

für herrsch. Haushalt. Frau Carl Braus, Honsdorf bei Elbf., Wasserturm. 3995

Jg. prop. Mädchen

nachmitt. von 2—7 für leichte Hausarb. sof. ges. Vorstellung zwischen 1 u. 3 Uhr. Frau Carl Homberg, B., Paradestr. 20.

Weg. Heirat mein jetziges, sucht per Anfang April für mein, kl. Haushalt gegen gutem Lohn ein in all. Hausarb. erfahr. zuverlässiges

Mädchen.

Gute Zeugn. Bedingung. Schriftl. Angeb. erb. Frau **Gwald Bode,** Elb., Augustahöhe 45.

Mädchen,

im Kochen u. Hausarbeit erfahrt., p. kinderlos. Arzt nach auswärts, gesucht. Gute Bezahlg., Zweitmädch. vorhd. **Rud. Könneker,** Elb., Blumenstraße 30.

Jung. Mädchen für den Haushalt gesucht. Fr. W. Speyd, E., Königstr. 36.

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. f4769 Fr. Justizrat Spay, Elbf., Bankstr. 16.

Jung. Mädchen

aus g. Fam. f. t. ds. bis 7 U. ges. Gut. Lohn u. g. Behandl. Dieckmann, Elberf., Altermarkt 2.

Aelteres, erfahrenes

Mädchen

für Privathaushalt ges. Barm., Fischertaler Str. 80. Tel. 4961.

Tücht. älteres evtl.

Mädchen

in pens. Privathaushalt ges. Barmen, Engelsstraße 6.

Wegen Erkrankung e. m. Küche u. Hausarbeit erfahr. 3954a

Mädchen

für kleinen Haushalt evtl. bald ges. Frau Gustav Mollenius, Barmen, Gewerbeschulstraße 22.

Für einen kl. Haush. 3 erw. pers. ein erfahrenes, braves

Mädchen

pos. gut. Lohn z. 15. 4. ges. Frau C. Reveling, E., Flapperstr. 9.

Suche für April ein tüchtiges, treues

Mädchen

für alle Hausarbeit. Frau Carl Herbig, B.-R., Märkischestr. 4, 3. Etage.

Suche für 1. 4. ein tüchtiges **Mädchen,**

welches in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahren. Frau Winkler, E., Brückstr. 52.

Saub. Mädchen

für kleinen Eisenh.-Haush. ges. Barm., Hasenhochstraße 7.

Für mehrere Monate ein zuverlässig.

jg. Mädchen

aus gutem Hause z. Beaufsichtigung der Kinder (1½ u. 4 J.) sogleich gesucht. Frau Anna Rapp, B., Klein, Werthstr.

Ordentl. Mädchen,

w. melken kann, sof. ges. Frau J. Schmidt, Hasenfeld (Rhld.) 186.

Ordentl. Mädchen, w. i. Hause schl. t., ges. Elberf., Kleine Bleichstraße 3, II.

Ordentl., sauberes

Mädchen,

nicht unter 18 Jahr., in Kein. Wirtschaftshaushalt (Sonntagsmädchen) b. gutem Lohn u. guter Verpflege.

als Stütze

per Hausfrau z. Anfang April gesucht. Gelegenheit zur Erlernung der Küche ist gegeben. Ausf. Angebote von nur wirkl. zuverlässigen Personen, möglichst mit Zeugnisabschr. erbeten an Frau **E. Adams,** Burscheid.

Suche in all. Hausarbeit. erf. **Mädchen** v. sofort. f. mich Hh. 2 P. Frau W. Haas, E., Annenstr. 16.

Ja. Mädchen, welches zu Hse. schlaf. kann, f. kl. Haush. sof. ges. E., Martenstr. 80, I.

Suche f. sof. tücht., ordl. Mädchen für Küche u. Hausarb. am liebsten v. auswärts. Vorzust. v. 6—7 U. nachm. Bäckerei Franz Bender, E., Hasdahl 19.

Suche für sofort ein tüchtiges

Mädchen

für sämtliche Hausarbeit. Gastwirtschaft Grimmeisen, Elberfeld, Berlinerstraße 30.

Ord. Mädchen

für kl. Etag.-Haush. zum 1. 4. 24. Frau Dr. Rodieder, Elb., Luisenstraße 62.

Per 1. April suche ich für mein. kleinen Haushalt (3 erwachs. Pers.) ein mit allen häusl. Arbeiten vertrautes, älteres

Mädchen.

Frau Carl Beckershoff, Wülfrath, Flandersbacherstr. 3, Telephon 14.

Für meinen kleinen Haushalt (3 Pers.) suche ich z. 15. April ein durchaus tüchtiges

Alleinmädchen

gegen hohen Lohn. Gute Zeugnisse erf. Willy Kellmann, Barm., Heckinghauserstr. 32.

Saub. ehrliches

Morgenmädchen

gel. Frau Pfeiffenecker, E., Wilhelmstr. 14.

Sauberes Mädchen

f. 4 Tage ges. Stundenlohn Hauptbergstr. 6, Elbf., Steinbeckerstr. 15, II.

Morgenmädchen

bei gutem Lohn ges. Gebrüder Schorr, E., Simonsstraße 8.

Mädchen

für halbe Tage ges. E., Treppenstr. 11, pt.

Sauberes, fleißig. Mädchen für 4 Tage ges. E., Martinstr. 9, II.

Sauberes Hausmädchen

für Haushalt von 2 Personen gesucht. E., Hochstr. 69.

Für 3 Morgenstunden tägl.

Hausarbeitshülfe

gesucht. Meldg. zw. 8—10 Uhr, Elberf., Ruderstr. 31, II. 3879

Jg. Mädchen, 14—17 J., Barm. b. Dame, E., Schwarzbachstr. 3.

Tüchtige, erstklassige 96516

Köchin und Stütze

für meinen großen Restaurationsbetrieb in Jahresstellung für sofort oder später gegen hohes Gehalt gesucht. Zeugnisse, Referenzen erforderlich.

Müllers Bierstuben, Bochum.

Suche für meinen herrschaftlichen Haushalt zum 1. April tüchtiges

Küchen- und Hausmädchen

gegen hohen Lohn. Hausbekleidung wird gestellt. Frau B. Dubay, Barmen-Ritterhausen, Reichsstraße 49.

Tüchtiges

Küchenmädchen od. einfach. Fräulein

das auch Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn und freie Hausbekleidung per bald oder später gesucht. Zweitmädchen und Putzfrau vorhanden. Vorstellung mit Zeugnissen erbittet: **Frau H. Frank, G., Bismarckhaus, Hauptbergstraße 1.** Tel. 3962

Junges ehrl. drittes Mädchen,

evangelisch, nicht unter 18 Jahren, gel. Vorstellen 3—7 Uhr, U.-Barmen, Alleestraße 21, 1. Etage, bei Grommel.

Suche zum 1. April oder früher besseres

Zweitmädchen

für herrsch. Haushalt. Frau Carl Braus, Honsdorf bei Elbf., Wasserturm. 3995

Jg. prop. Mädchen

nachmitt. von 2—7 für leichte Hausarb. sof. ges. Vorstellung zwischen 1 u. 3 Uhr. Frau Carl Homberg, B., Paradestr. 20.

Weg. Heirat mein jetziges, suche per Anfang April für mein, kl. Haushalt gegen gutem Lohn ein in all. Hausarb. erfahr. zuverlässiges

Mädchen.

Gute Zeugn. Bedingung. Schriftl. Angeb. erb. Frau **Gwald Bode,** Elb., Augustahöhe 45.

Mädchen,

im Kochen u. Hausarb. erfahrt., p. kinderlos. Arzt nach auswärts, gesucht. Gute Bezahlg., Zweitmädch. vorhd. **Rud. Könneker,** Elb., Blumenstraße 30.

Jung. Mädchen für den Haushalt gesucht. Fr. W. Speyd, E., Königstr. 36.

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. f4769 Fr. Justizrat Spay, Elbf., Bankstr. 16.

Jung. Mädchen

aus g. Fam. f. t. ds. bis 7 U. ges. Gut. Lohn u. g. Behandl. Dieckmann, Elberf., Altermarkt 2.

Aelteres, erfahrenes

Mädchen

für Privathaushalt ges. Barm., Fischertaler Str. 80. Tel. 4961.

Tücht. älteres evtl.

Mädchen

in pens. Privathaushalt ges. Barmen, Engelsstraße 6.

Wegen Erkrankung e. m. Küche u. Hausarbeit erfahr. 3954a

Mädchen

für kleinen Haushalt evtl. bald ges. Frau Gustav Mollenius, Barmen, Gewerbeschulstraße 22.

Für einen kl. Haush. 3 erw. pers. ein erfahrenes, braves

Mädchen

pos. gut. Lohn z. 15. 4. ges. Frau C. Reveling, E., Flapperstr. 9.

Suche für April ein tüchtiges, treues

Mädchen

für alle Hausarbeit. Frau Carl Herbig, B.-R., Märkischestr. 4, 3. Etage.

Suche für 1. 4. ein tüchtiges **Mädchen,**

welches in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahren. Frau Winkler, E., Brückstr. 52.

Saub. Mädchen

für kleinen Eisenh.-Haush. ges. Barm., Hasenhochstraße 7.

Für mehrere Monate ein zuverlässig.

jg. Mädchen

aus gutem Hause z. Beaufsichtigung der Kinder (1½ u. 4 J.) sogleich gesucht. Frau Anna Rapp, B., Klein, Werthstr.

Ordentl. Mädchen,

w. melken kann, sof. ges. Frau J. Schmidt, Hasenfeld (Rhld.) 186.

Ordentl. Mädchen, w. i. Hause schl. t., ges. Elberf., Kleine Bleichstraße 3, II.

Ordentl., sauberes

Mädchen,

nicht unter 18 Jahr., in Kein. Wirtschaftshaushalt (Sonntagsmädchen) b. gutem Lohn u. guter Verpflege.

als Stütze

per Hausfrau z. Anfang April gesucht. Gelegenheit zur Erlernung der Küche ist gegeben. Ausf. Angebote von nur wirkl. zuverlässigen Personen, möglichst mit Zeugnisabschr. erbeten an Frau **E. Adams,** Burscheid.

Suche in all. Hausarbeit. erf. **Mädchen** v. sofort. f. mich Hh. 2 P. Frau W. Haas, E., Annenstr. 16.

Ja. Mädchen, welches zu Hse. schlaf. kann, f. kl. Haush. sof. ges. E., Martenstr. 80, I.

Suche f. sof. tücht., ordl. Mädchen für Küche u. Hausarb. am liebsten v. auswärts. Vorzust. v. 6—7 U. nachm. Bäckerei Franz Bender, E., Hasdahl 19.

Suche für sofort ein tüchtiges

Mädchen

für sämtliche Hausarbeit. Gastwirtschaft Grimmeisen, Elberfeld, Berlinerstraße 30.

Ord. Mädchen

für kl. Etag.-Haush. zum 1. 4. 24. Frau Dr. Rodieder, Elb., Luisenstraße 62.

Per 1. April suche ich für mein. kleinen Haushalt (3 erwachs. Pers.) ein mit allen häusl. Arbeiten vertrautes, älteres

Mädchen.

Frau Carl Beckershoff, Wülfrath, Flandersbacherstr. 3, Telephon 14.

Für meinen kleinen Haushalt (3 Pers.) suche ich z. 15. April ein durchaus tüchtiges

Alleinmädchen

gegen hohen Lohn. Gute Zeugnisse erf. Willy Kellmann, Barm., Heckinghauserstr. 32.

Saub. ehrliches

Morgenmädchen

gel. Frau Pfeiffenecker, E., Wilhelmstr. 14.

Sauberes Mädchen

f. 4 Tage ges. Stundenlohn Hauptbergstr. 6, Elbf., Steinbeckerstr. 15, II.

Morgenmädchen

bei gutem Lohn ges. Gebrüder Schorr, E., Simonsstraße 8.

Mädchen

für halbe Tage ges. E., Treppenstr. 11, pt.

Sauberes, fleißig. Mädchen für 4 Tage ges. E., Martinstr. 9, II.

Sauberes Hausmädchen

für Haushalt von 2 Personen gesucht. E., Hochstr. 69.

Für 3 Morgenstunden tägl.

Hausarbeitshülfe

gesucht. Meldg. zw. 8—10 Uhr, Elberf., Ruderstr. 31, II. 3879

Jg. Mädchen, 14—17 J., Barm. b. Dame, E., Schwarzbachstr. 3.

Rücht. zu jungem, besseres erfahrenes

Hausmädchen,

am liebsten Bland, für sofort gesucht gegen hohen Lohn. Frau Herm. Bermig, Wellmann. 3908

Best., zuverl. 3934

Mädchen

für Etagenhaush. p. 1. April gesucht. — Frau W. Lüttens-G., Mauerchen 4a, I.

Tüchtiges

Alleinmädchen,

an selbst. Arbeiten gew., für rub. Etagenhaush. per 1. 4. ges. hoher Lohn u. gute Verpfl. zugel. Gefl. Off. Alleestraße 42, 1. Etage.

Einf. Mädchen

gesucht. Frau Oberingenieur Stehr, Barm., Augustin. 11, I.

Ordtl. Mädchen

für Geschäftshaush. per bald ges. 3884 Gesundheitstee 109.

Best., nicht zu junges Mädchen, welches i. K. schläft, kann in Küche und Hausd. angel. werd. Näh. i. d. Exp. 3906

Suche zum 1. April ein besseres, in allen Hausarbeiten erfahrenes 3964a

Mädchen

(nicht unter 18 Jhr.) für meinen kleinen Haush. Frau Fritz Hupp, Barmen, Sonntagstraße 33.

Besseres Mädchen sucht durchaus tüchtig, zuverläss., in Küche u. Hausarb. erfahr.

Mädchen

zu Mitte April so früher. Barmen-Rittershausen, Dickerstraße 54.

Suche flotte, brave

Mädchen

für rubig. Haushalt bei höchstem Lohn. A. Kamm, Nachf. Lietzenische Wollenweberei, Elberfeld, Poststr. 19. Eingang Schönaustr.

Mädchen

Tag., welches auch waschen kann, ges. Frau Dr. Bermann, E., Hofaue 45, II.

Mädchen

oder Frau,

selbständig, intelligent, f. Küche u. Hausarb. z. 1. April ges. Hebebrandt, feine grobe Arbeit. Frl. Bloemy, mit Zentralheizung, Hülfe vorh. Frau Dr. Hosse, Barmen, Werthestraße 37.

Ord. Dienstmädchen

gesucht. Metzgerei Scharpenack, Elberf., Island Nr. 7.

Sauberes ehrliches

Morgenmädchen

gel. Frau Pfeiffenecker, E., Wilhelmstr. 14.

Sauberes Mädchen

f. 4 Tage ges. Stundenlohn Hauptbergstr. 6, Elbf., Steinbeckerstr. 15, II.

Morgenmädchen

bei gutem Lohn ges. Gebrüder Schorr, E., Simonsstraße 8.

Mädchen

für halbe Tage ges. E., Treppenstr. 11, pt.

Sauberes, fleißig. Mädchen für 4 Tage ges. E., Martinstr. 9, II.

Sauberes Hausmädchen

für Haushalt von 2 Personen gesucht. E., Hochstr. 69.

Für 3 Morgenstunden tägl.

Hausarbeitshülfe

gesucht. Meldg. zw. 8—10 Uhr, Elberf., Ruderstr. 31, II. 3879

Jg. Mädchen, 14—17 J., Barm. b. Dame, E., Schwarzbachstr. 3.

Flotter Hausputz mit LUHNS

Wasch-Extrakt und Salm. - Terp. - Seife

Diese schon über 30 Jahre bewährten LUHNS-Fabrikate sind der erfahrenen bergischen Hausfrau auch im jetzigen Hausputz wieder die besten, billigsten, solidesten Helfer beim Reinemachen und bei der Gardinen-Wäsche; sie reinigen alles; sie schonen alles; sie geben eine sparsame, ausgiebige Waschlauge. „LUHNS mit Rotband" ist in alter Güte jetzt wieder in jedem Geschäft von Ruf zu haben.

Für Wiederverkäufer auch bei den bekannten Grossisten des Bergischen Landes.

3289

Junges Mädchen für halbe Tage gef. Frau Kohaupt, Eld., Friedrichschulstr. 15. •

Saub. kr. Mädchen für d. Nachm. nach d. Schule gef. Eld., Arrenberg 57, III. •

Saub. Frau

s. Hilfe f. Hausputz gesucht. Immeen, E., Königstr. 147. •

Putzfrau f. Kontor stundenw. sof. ges. • Elberf., Troostst. 12.

Putzfrau

zum Waschen und Putzen ges. Barmen, Engelsstraße 6. †

Saubere, ehrliche Putzfrau ges. Protofabrik Bergmann, E., Grifflenberg 22. •

Für täglich (außer Samstags) v. 9—12 Uhr zuv., gut empf. Putzfrau gesucht. — Elberfeld, Sedowastraße 26. •

Saubere Putzfrau für 5 Vormittage in der Woche u. für die Wäsche gesucht. • Frau O. Tewes, E., Döttenbeerstraße 7, I

Saub. ehrl. Putzfrau ges. Brücher, Eldf., Neuefuhrstr. 19, III. •

Ehrliche, best empf.

Waschfrau

gesucht, 800, Kaiser Wilhelmallee 16. •

Saubere Putzfrau für einige Stunden Samstagnachm. ges. Schmickmann, Eldf., Gerber- u. Heinrichstraßen-Ecke. •

Stellengesuche

Jüng. Korrespondent (der franz. u. engl. Sprache mächtig) • sucht Stellung. Ang. E 3074 a. Gst.

Kaufmann, 24 Jahre,

Fachmann der Schraubenbranche,

sowie langj. Ein- und Verk. von Mess.-Einzelt. für d. Elektrot., Schrauben und Muttern, z. 1. in leitend. Stellg., sucht per sof. passende Stellung in Industrie oder Handel. Angebote erbet. unt. E 1771 an die Geschäftsst. d. Bl. b5516

Sichere Position

a. Filialleiter, Lagerverwalter o. dergl. f. jg. Kaufm. im 26. J., energ., am selbst. Ark. gewöhnt, gewandt im Verkehr m. Kundsch., Kenntn. der Lebensm., Tabakw.- u. Fahrradbr., Zeugn. vorh. Eintritt kann sofort erfolgen. Gefl. Angeb. u. E 3180 an die Gesch. •

Möbelbeschläge

und verwandte Artikel.

Kaufmann und Fachmann mit langj. Erfahr. in obiger Branche, auch auf Reisen tätig gewesen, sucht sich zu verändern. Uebernimmt auch Vertretungen. Angebote unt. Nr. 8102 an Annonc.-Expedition A. Baumgarten, Barmen. 447d

Kaufmann,

Lebensmittelbranche,

28 Jahre, sucht per sofort od. sp.

Vertrauensstellung,

gleich welcher Branche. Mit allen Büroarbeiten vertraut, firm im Ein- und Verkauf. Prima Zeugnisse und Referenzen. Angebote unter E 3264 an die Geschst. •

Realgymnasiast, Unterprimareife, bereits 1 Jahr in Stellung, s. anderweitig

Lehrlingsstelle

in einem Textilfabrikationsgeschäft. Ang. u. B 1180 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

3289



Wer radelt, autet', fährt Motor,
Der „Bime die Häng' mit Abrador!"

Ja. Kaufmann,

28 J., sucht Dauerst. als Filialleiter, erst. Verkäufer od. Lagerverwalt. in d. Lebensmittel-, Drogerie- o. Farben-Branche. — Angeb. unt. W 527 an die Filiale in Wülfrath. k452

Arbeitsfr. energ.

Kaufmann,

perfekter Buchhalter, Organisator, mit allen vork. Arbeiten, einschl. Reisewesen vertraut, sucht entsprech. Position bezw. Vertrauensstellung.

Ang. E 3353 a. G. •

Disponent

der Kurz- u. Wollwarenbranche, welch. l. Ein- u. Verkauf, sow. mit sämtl. kaufmänn. Arbeiten vertraut ist, sucht sich zu veränd. Es wird nur auf el. ausführliche reiche Position reflt. Ang. u. B3266 Gst. •

Abgeb. Beamter

m. gut. Rechtskenntn., 23 J., Oberset.-Reife, kaufm. Handelsschulb. einf. u. dopp. Buchf., Sten., Masch., gute Handschr., sich. Rechner, franz. u. engl. Sprachkenntn., sucht Stell. auf jurist. Büro eines größeren Werkes od. in Ind. od. Grothand. Gute Zeugn. u. Ref. Ang. u. E 3286 an Gst. •

Wer bietet

24jähr. Abiturient. aus. u. Kaufmannsbeamt. entwicklungsfäh. Dauerstellung im Büro- dienst? — Mgl. in Barm. od. Elberfeld. Ang. u. B 1198 Gst. B., Neuerweg 57. †

Maurer-Polier

sucht Arbeit, gleich w. Ang. u. B 1196 Gst. B., Neuerweg 57. †

Vers.-Beamter,

22 J., m. G. tätr. Ausbild., Kenntn. in Sten. u. Maschschrb., sucht per sof. Stell., gleich w. Angebote u. E 3247 an Gst. •

Jg. Mann,

23 J., Obersek.-Reife, m. kfm. Handlesschuld. sucht St. in Eisen- od. Textilwaren, ev. als Volontär. Ang. u. E 3287 an Gst. •

Techniker,

28 J. alt, Abs. staatl. Maschinenbauschule, 5 J. Werkstattpr. im allg. Maschinenbau, 1 Jhr Bürotpr. im Dampfkessel- u. Apparatebau u. 2 J. Betriebspr. i. Betrieb von Kessel-, Kraft- u. Elektrizitätsanlagen, sucht Stellung in Betrieb o. Büro. Ang. B 1201 an G. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiger langjähr.

Webermeister

in mittl. Jahr. sucht Stellung. Angeb. u. B 1214 an die Gschst. B., Neuerweg 57. †

2 tüchtige, selbst.

Bandwirker,

schaffensfreud., suchen Stellung, ebtl. einige Stühle zu übernehmen oder zu kaufen. Ang. u. R 886 Hill. B., Bredderstr. 95. †

Chauffeur,

gelernt. Auto-Monteur, sucht Stell., gl. w. Eintr. Führersch. 2 u. 3b. Referenzen vorh. Angeb. unter E 3366 an Geschst. •

Kraftwagenführer,

mit allen Reparaturen vertr., sucht St. Führerschein 2 u. 3 u. prima Zeugn. vh. Ang. u. B 1174 Gst. B., Neuerweg 57. †

Lediger, solider

Kraftwagenführer,

24 J. alt, Führersch. 2 u. 3b, sucht Stelle, evt. als Beifahrer, auch u. ausw. f167 zu erfrag. in der Hill. Hahnerberg.

J., gel. Werkzeugschlosser, 19 J., der sich f. d. Automobilwes. sehr interessiert, sucht Stellg., wo ihm Gelegenheit geb. wird, sich als †

Chauffeur auszubilden.

E. Liebern, Barmen, Klipperstr. Nr. 21.

Jg. Werkzeugschlosser,

in Schnitt-, Stanz- und Ziehwerkzeugen bewandert, sucht St. Bedingung mit Wohnung. Ang. E 1770 an Geschst. b5511

Jg. Mann,

der kl. Repar. ausf. kann, sucht Stell. f. Liefer.-Auto (Anfg.-Stell.). Führerschein vorhand. Ang. unt. E 3079 an Geschst. •

Gärtner übern. noch Obst., G.-, B.-Gärt.-J. Instandh., a. n. ausw. Schulten, B., Hochst. 14 N. nach 5 Uhr, Post a. †

Tüchtiger Bäcker- u. Konditorgehilfe,

28 J., der 10 Jahre auf einer Stelle tätig war, wünscht sich zu verändern. Gute Zeugnisse vorh. Angeb. an K. Tritscher, E., Bahnhofstr. 26. •

Suche für m. Sohn mit Obersekundareife

Lehrstelle

auf einem Kontor. — Ang. u. B 1197 Gst. B., Neuerweg 57. †

Junge, w. Handelsschule bes. hat, sucht **Lehrstelle a. Kontor.** a. d. Textilbr. Ang. vorh. Ang. B 1213 Gst. B., Neuerweg 57 †

Weibliche

Eine mit sämtlichen Kontorarb. vertraute

Dame,

auch Stenographie u. Maschinenschrb., die seit langen Jahren leitende Stellung in der Textilbranche bekleid., sucht b. 1. Juli Vertrauensstell., mal. in gleicher Branche. Ang. u. B 1175 Gst. B., Neuerweg 57. †

Angeh. Kontoristin,

2 J. städt. Handelsschule bes., sucht Stelle. Ang. B 1202 B., Neuerweg 57. †

Junge Frau,

Verkäuferin, s. Stelle für ganze od. halbe Tage in Geschäft od. Haushalt. Ang. unt. E 3260 an Geschst. •

Durchaus perfekte und selbständige

Stenotypistin

m. ca. 13jähr. Praxis sucht, gest. auf la Zeugn., passende Stellg. als Privat-, Sekretärin oder ähnl. Vertrauensposten. — Ang. u. B 1192 Gst. B., Neuerweg 57. †

Alleinstehende Witwe sucht Stelle als Filialleiterin in der Kaffeebranche. Kaution kann gestellt werden. Näher. in d. Geschst. 1280 †

Dame,

gute Erscheinung, f. sof. Stellung als † **Büfettdame** od. in Konditorei. Ang. u. B 1200 Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtige Friseuse

sucht für sofort Stellung d. freier Station. Angebote unt. E 3298 an Geschst. •

Büglerin

empf. s. i. Waschen, Bleich. u. Bügeln. Ang. u. B 1212 an Gst.-B., Neuerweg 57†

Aeltere, bessere, alleinstehende

Frau sucht Wirkungskreis

bei Herrn, Dame o. frauenlos. Haushalt. Ang. E 3344 a. G. •

Aeltere, gebildete

Zugereiste

m. Sprach., Deutsch, Franz., Russ., sucht Beschäftig. i. Haushalt, evtl. Beaufsichtigung der Kinder b. den Schulaufgaben. Ang. u. B 1173 Gst. B., Neuerweg 57. †

Frl., 47 J., in allen Zweigen des Haushalts sowie Kochen perfekt, sucht sofort Stellung als † **Wirtschafterin** bezw. **Haushälterin.** Gute Zeugn. u. Empfehlung zur Seite. Ang. u. B 1170 Gst. B., Neuerweg 57.

Suche für m. Richte, 14½ J. alt, gesund u. kräftig, zum 1. 4. od. 15. 4. angenehme Stell. im Haushalt. Geld. ist gut angel. Ang. u. B 1210 an Gst.-B., Neuerweg 57†

Mädchen a. g. Fam. in Siegen, angenehm. in Elbf., w. i. Näh., Kochen u. Haushalt Erfahr. hat, s. Stell. in kl. Haushalt als **Alleinmädchen** od. als **Drittmädchen** in herrsch. Hausb. • Ang. u. E 3049 Gst.

Bess. Mädchen

sucht Stelle als Stütze d. Hausfr. i. herrsch. Hause. Etw. Geld u. Fam.-Anschl. Ang. u. B1217 B., Neuerw. 57†

Suche f. m. Tochter in **energisch. Haush. Stellung.** E. Gesenbergstr. 9, III. von 5 U. ab. •

Frl. sucht Wäsche in u. auß. d. Hause. •. E., Märkerstr. 33, 4 Et.

Saub. Mädchen sucht Morgenstelle in gutem Hause. Ang. u. F 3297 an Gst. •

Heiratsgesuche

2 Freunde, 20 und 25 J., (Kaufl.) w. d. Bekch. zweier anstd. jg. Damen zw. spät. **Heirat.** Br. E 3077 a. Gst. •

Junggeselle, Anfang 40er, evgl., schl., m. tadell. Vergangh. u. gut. Ruf, w. Einheirat in best. Geschäft, al. w. Brch., od. wo er sich mit entspr. Kapital tätig beteil. kann. Damen (Ww. m. 1 Kd. nicht ausgeschl.) bel. Adr. m. näh. Ang. zu richten unter E 3260 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Heirat.

Bankbeamter, 29 J., sucht auf d. Wege d. Bekanntsch. einer jg. Dame zw. sp. Heir. Briefe mit Bild, w. zurückgef. wird, unt. E 3367 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Diskr. Ehrensache. •

Heirat.

Geb. geschäftstücht. Mann, Mitte d. 30 J., mittl. Größe, m. gut. Eink., sucht die Bek. einer geb. Dame (Wwe. n. ausg.) zw. Heirat. Mögl. mit Aussteuer. Briefe u. E 3375 an Geschst. •

Vermischtes

Geb. jg. Frau sucht Nebenverdst., am l. d. Anfert. v. Hdarb. Ang. E 3284 Gst. •

Nebenverdienst!

Beamte, Angestellte usw. erhalten hohen Nebenverdienst durch stille Tätigkeit. Ang. u. E 3360 an Gst. •

Schreinerarbeiten

u. Hausreparaturen werden gut u. billig ausgeführt. Eilbert., Kiefelser. 47. I. •

Für Brautpaare!

Moderne Küchen u. Schlafzimmer liefert billigst die hies. Möbelfabrik an ehrl. Leute auf

Teilzahlung.

Gefl. Anfragen an **A. B. Grammont** Postschließfach 228, **Elberfeld.** 14587

Zeichnungen

f. Musterschutz, Pat. u. Steueramt sowie Kopien u. Reklame, Entw. all. Art schnell u. bill. Ang. B 1215 Gst. B., Neuerweg 57†

Wer liefert mir in Kommission • **Sohlleder** u. sämtliche **Schuhmacherbedarfsartikel** f. Ausschnittgeschäft? Groß. Umsatz gar. Sicherh. vorhd. Ell. Ang. E 3288 Gschst.

Wer gibt aus einzel. Händler m. **Wandergewerbe** † **Wollwaren** in 14tägl. Abrechn.? Ang. u. B 1179 Gst. B., Neuerweg 57.

Welcher Werkführer (mögl. in Oberbarmen) lehrt jg. Mann die Fabrikation von Spitzen u. Besätz.? Ang. u. 3065 postlg. Barmen-Rittg. †

Führ. Organisation bietet einigen Dam. u. Herren in d. Abd.-Std. Gelegenheit z. Ausbildg. in zeitg. **Buchhaltung** (moderne Systeme). Ang. u. F 8793 an die Geschäftsstelle. •

Damenwäsche

in elegantester Ausführung liefert sehr preisw. fertig u. auf Bestellung: R. Weidmann, Barmen-Wi., Handelstr. 33. T. 6256†

DRUCKSACHEN

für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN

Bandwurm

m. Kopf und andere Würmer entfernt ohne Hungerkur. **Auskunft kostenlos.** Langjährige Erf. a388

Wurm-Rose,

Hamburg 11a/23.

Hohe Belohnung!

b4777

wird demjenigen zugesichert, der nähere Angaben machen kann, die zur Wiedererlangung der Waren und zur Ermittlung der Täter führen, die in der Nacht vom 24.—25. 3. einen

Posten Seidenwaren (Crepe de Chine)

aus unseren Geschäftsräumen entwendeten.

Gebr. Erbslöh, E., Hofaue 47/49

Alt. erfahr. Hotel- und Restaur.-Köchin sucht sich selbständig zu machen, eventl.

Küche oder Stehbierhalle

oder sonstiges auf Rechnung. Angeb. u. E 3356 an d. Gst. •

Bandwirkermeister

sucht einen Schacht.- o. Maschinenstuhl zu m. od. geg. prozent. Abtrag. zu k. Raum u. Kraft vorh. Ang. u. B 1169 an Gschst. B., Neuerweg 57. †

Wer ist Lieferant von Leinengarnen?

Ang. u. E 3362 an die Geschäftsstelle. •

Lampenschirme

werden in jed. Ausführung bill. u. gut hergest. Näh. b. Fr. Schlecht, E., Friedrichschulstr. 8. I. •

Telephon-Anschluß

abzugeben. Angebote u. B 1191 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Arbeit gesucht.

Riemenanschlagen u. paarw. Aufm. Ang. B 1205 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Knabenanzüge werd. preisw. angefertigt. Klins, U.-Barmen, Ritterstraße 32, I. •

Gärten w. gut und bd. **instand gesetzt.** • Ang. E 3377 an Gst.

Welche Möbelfabrik od. -Hdlg. liefstrebf., sol. Kaufm. Herrens. a. Teilzahl. od. geg. Akzept? Ang. B 1181 Gst. B., Neuerweg 57†

Anstreich.- u. Tapez.-Arbeiten

werden sauber und preisw. ausgeführt. Ang. unt. E 3361 an die Geschäftsst. •

Wer liefert Wäscheschrank

geg. **Ia Schneiderarbeit?** Ang. B 1126 Gst. B., Neuerweg 57†

Pianist frei.

Näh. Eld., Oberstr. 26. Telephon 3123. •

Duo

(Klavier u. Geige)

für 4 Tage v. Freitag bis einschl. Montag gesucht. Zu mel. den vormitt. 10—12 Uhr: Büro Elberf., Grünstr. 24. I. b417

Uniontheater.

Wer holt 4 Rollen Papier von Köln nach Elberf.? Postrath, E., Patentstr. 18, Ausfhrv. vorh. •

Suche mein Haus in Beyel a. Rh., mit 14 Ar gr. Gart., in welch. 5 Zi. frei werd. gegen ähnl. Haus im • **Wuppertal zu tauschen,** baldmöglichst. Ang. unt. E 3304 an Gst.

Achtung!

Beförderte Pakete aller Art in u. aus d. besetzten Gebiet. Ia Refer. Ang. u. E 3285 an Geschst. •

Privat-Mittag- u. Abendt. Ab 1. Mai f. ein. b. Herr. a. g. bürg. M.- u. A.-Tisch in E., neue Fuhrstr. 19, II T 3826•

Ohne Gefahr

bef. klein. u. größ. Mengen Pak. prompt u. sicher nach u. aus d. bes. Gebiet. Refer. vorh. Angeb. unter E 3351 an d. Gst. •

Verloren-Gefunden

Goldene Damenuhr am 24. abds. zw. 6½ u. 7 Uhr auf d. W. durch Krebs- u. Helkinghauser, d. Werlestr. verl. Abzug. bei Bartels, Dierichs & Co., G. m. b. H., Barm., Schillerstr. †

Samst. auf Sonnt. n. **Aktenmappe m. Inh.** gefunden. Abzuholen bei Robert Buchner, Barm., Hochstr. 43. †

Kleiner brauner • **Jagdhund** (Heidewachtel) entl. Gerling, E., Alsenstr. 44 Wiederbr. Belodng.

Junger, schwarzer **Schäferhund** mit braunen Füßen entlaufen. Wiederbr. hohe Belohn. Eldf., Friedrichstr. 11a. •

Unterricht

● Sie lernen ● **Franz.** in **6,** Engl., Span., Ital. in **4 Mon** Schroeder-Meth. Umgangsspr., Gramm. **Uebersetzungen.** ● E., Herzogstr. 40, II. ●

Dame gibt engl. Std. Ang. E 3388 Gst. 1

Höh. Privat-Schule Weishaupt Barmen, Gewerbeschulstraße 58. Aufn. von Knaben u. Mädch. von Sexta ab.

Ein neuer

Tanz-Kursus

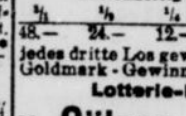
für Anfänger u. Fortgeschr. beginnt am **Samstag den** 29. März, abds. 8 Uhr, im Lok. **„Saussouci" Eldf., Nordstr. 117.** Uebungsstd. jed. Dienstag und Samstag v. 8—10 Uhr abends. Einz.-Unt. Privatzirk. j. jed. gewünscht. Zeit. **Frau Artur Oberbäch,** Elberf., Kölnerstr. 31, nahe Stadthalle. •

Konfektionsbetrieb!

übernimmt noch **Anfertigung** in **Hosen aller Art, Joppen und Windjacken,** als **Spezialität: Sport-Brecheshosen** bei Einsend. v. Stoff sowie zugeschnitten. Für tadellosen Sitz und Verarb. übernehme volle Garantie, auch bei Maßangaben. Prompte Lieferung bis 500 Teile wöchentlich. Gefl. Angebote unter E 629 Geschäftsst. d. Bl. k4795

Stichelhaar. großer Hund,

grau gestreift, linkes Ohr geknickt, vernickeltes Kettenhalsband, **entlaufen.** Wiederbringer Belohnung. † **Schleyer & Baum, Laaken.**



Preuß. Gold-Mk. -Klassenlotterie

Einlösungstermin zur II. Kl., Ziehung 4. April.

Gleichseitig empfehle ich:

½	¼	⅛	
48.—	24.—	12.—	6.— Renten-Mk.

Jedes dritte Los gewinnt, ca. 19 Millionen Goldmark-Gewinne, nur 300 000 Lose.

Lotterie-Einnehmer

v. Götzen, Elberfeld,

Hofkamp 46, I., Telefon 71. — Postscheck Köln 30936. — •

Steuerberatung 3289

Bilanzen

E. SCHMITZ

Bücherrevisor und Steuersyndikus,

BARMEN

Gewerbeschulstr. 21.

Buchrevisionen

Umgründungen

Aufkl. Broschüre

Harn-

leiden

ihre Erkennng. u. Heilg. o. Spritzen.

Timm's Kräuter-Kuren

u. deren Wirkung o. Berufsstör. o. giftige Einspr. ärztl. Gutachten u. viele Anerk. Versd. geg. Voreins. M. 0.50. Dr. F. Rauelser, med. Verl., Hannover, Odeonstr. 3. b5427

Eine Frau sagt es der anderen!

Benutzen Sie als

Spül- und Desinfektionsmittel

nur das ärztlich empfohlene, ungiftige, wohlriechende, nicht ätzende

Therapogen

„Doenhardt".

Für Geburtshilfe unentbehrlich! Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Bandagengeschäften.

Generalvertreter:

Jean Zimmermann in Elberfeld, Luchsstraße 8. Telephon 6695.

Therapogen, Akt.-Ges., Köln a. Rh.

u146

Die uns. Verbande angeschl. Schulen

Kaufm. Privatschule Elberfeld .... **Dresel** Augustastraße 70,

Kaufm. Privatschule Elberfeld .... **Förster** Alexanderbrücke,

Kaufm. Privatschule Elberfeld .. **Wintgen** Wortmannstraße 22, 5 Min. v. d. Haspelerbrücke,

Kaufm. Privatschule Elberfeld ... **Witte** Aue 35, gg. Obergrweldstr.

Kaufm. Privatschule Barmen ..... **Flockenhaus** Sedanstraße 16,

Kaufm. Privatschule Barmen ..... **Hilgers** Stennertstraße 5, am Bahnhof Rittershausen,

beginnen **neue Lehrgänge** in allen Abteilungen

Anfang April.

Unserem Verbande sind nur der Schulaufsichtsbehörde unterstellte private Fachschulen angeschlossen, die eine gründliche und gewissenhafte Ausbildung gewährleisten. Es wird nur eine beschränkte Anzahl Schüler aufgenommen; Anmeldungen sind baldigst zu tätigen.

Verband Deutscher Privathandelsschulen e. V.

Rh.-Westf. Bez.-Verein.

4212

Propaganda-

Rundschreiben, Preislisten, Briefe aller Art, auch mehrfarbig. •

für Handel und Industrie

für Vereinsangelegenheiten

fertigt schnell, sauber und billig

Fachgeschäft

E. Spenn, Elberfeld, Fernruf 4253.

(Abt. für „Stucotyp"-Vervielfältigung.)

Für Modistinnen!

Hutleder

Engros-Lager

Barmen, Bredderstr. 15, I.

Telephon 2035.

29b

Eildienst mit Autolastzügen

Elberfeld-Hamburg, Hamburg-Elberfeld

wöchentlich 2mal. 14618

Vianden & Co.,

Elberfeld, Osterfelderstr. 14.

Telephon 2382, 1167 und 1583.



Barmen, Kleinerwerth 18 Teleph. 3039. †

Modernisieren, reparieren und neulackieren

Ford Automobile

kurzfristig ab besetztes Gebiet lieferbar.

Zweisitzer mit Verdeck und Scheibe hfl. 1900.—
Viersitzer mit Verdeck und Scheibe „ 1950.—
Coupé, zweisitzig, Innensteuer . . . „ 2408.—
Limousine, viersitz., innenst., 2 Türen „ 2675.—
Limousine, viersitz., innenst., 4 Türen „ 2962.—
einschl. 4 Reifen, elektr. Anlasser, Licht, Signal, Werkzeug, Reservefelge und Luxussteuer.

Lieferwagen

Fahrgestell 1 to, ohne Licht-Anl. hfl. 1545.—
Fahrgestell 1 to, mit Licht-Anl. . . „ 1710.—
einschl. 4 Reifen und Werkzeug
Pritschen-Aufbauten . . . . von hfl. 600.— an
Kasten-Aufbauten . . . . . „ „ 900.— „

Fordson-Tractor

ohne Regulator . . . . . hfl. 1671.—
mit Regulator . . . . . „ 1716.—

Fordson-Zugmaschine

auf Voligummi . . . . . hfl. 2500.—

Automobilhaus

Wilhelm Ahlborn

Teleph. 116 Elberfeld Königstr. 32

k4775

+ Harn- u. Hautleiden +

Blasen- u. Prostataleiden, besonders in veralteten Fällen werden nach meinem spezial. Verfahren behandelt! Harnleiden möglichst unter Fortfall der lästigen Selbstbehandlung.

Beute's Heil-Institut, Barmen, Berlinerstraße 108

1 Minute vom Wuppertalermarkt.

Sprechstd. von 9—12½ Uhr und 3—7 Uhr. Sonntags keine.

Dame erteilt Unterr. Ang. E 3627 Gschst. 14622

Stenographie,

Maschinen-Schr. Deutsch, Schönsch. Grdl. Ausbild. Privat-, Tages-, Abend-Unterricht. Kaufm. Privatsch.

Dresel,

Eldf., Augustastr. 70.

Italien. u. franz. Unterr. erteilt bill. † Ueberl. abds. prompt. Ang. E 7455 Gschst.

Wollen Sie

Damen-Hüte

wirklich billig haben, so kommen Sie **Hofaue 91, 2. Et.**

Ich habe eine **Riesen-Auswahl**

Lederhüte in mod. Farben

Seidenhüte in mod. Farben

Sommerhüte, eleg. garniert

Trauerhüte, eleg. garniert. 14621

Hutformen

u. sämtliche Zutaten **Blumen, Federn, Reiher usw.**

Vert. an Modist. u. einzeln an Private.

Kein Laden!

Billige Preise!

S. Samuel, Eldf., Hofaue 91, 2. Et.

Feine

Leuchtkörper u. Lichtschirme!



Orlob & Co.,

Spezialwerkstätte für Lampenschirme Verkaufs- und Ausstellungsräume **Elberfeld, Aue 11a b.**

Teleph. 50. 14611

Für unsere Frauen

Eine deutsche Sozialpolitikerin.

Zum 50. Geburtstag Anna von Gierkes.

Das Jubiläum des beginnenden sechsten Jahrzehnts bei der „ewig jungen" Anna von Gierke wird dieser Tage im Rahmen ihrer Hauptschöpfung, des Charlottenburger Jugendheims, festlich begangen. Die vielen Tausende von jungen Mädchen und Frauen, die heute fest auf eigenen Füßen stehen in der sozialen Arbeit und vor allem in der Jugendpflege im ganzen Reiche: sie alle sind durch die Tatsache ihres Wirkens, ihres Berufes, ein Beweis für die „gelungene Lebensleistung", jener Pionierin, die keine systematische Ausbildung, keine Examina durchlaufen hat, sondern alles erst erschaffen, entdeckt, erfunden hat und aus der Wohlfahrt der vernachlässigten deutschen Kinder einen beglückenden Lebensberuf für die jungen Mädchen und Frauen gemacht: eine Doppelleistung, die heute mehr denn je die Dankbarkeit und Anerkennung der Einzelnen, der Gemeinden und des ganzen Staates genießt!

Anna von Gierke wurde in Breslau als Tochter des berühmten Rechtsgelehrten geboren vor dem Kriege sahen wir immer ehrfürchtig die Gestalt des „alten Gierke" wie einen nordischen alten Recken durch die Räume der Berliner Universität schreiten), verbrachte, als mütterliche, organisierende Älteste von sechs Geschwistern und besonders gute Puppenmutter, ihre Kinder- und Jugendzeit in Breslau, Heidelberg und Berlin, wo Pfarrer Dryander, der sie einsegnete, einen starken Einfluß auf sie gewann und das soziale Gewissen, die soziale Tatkraft in ihr entscheidend weckte. So trat sie als ganz junges Mädchen in das von Hedwig Heyl gegründete „Jugendheim" als Helferin ein, machte am Pestalozzi-Fröbel-Haus die Kindergärtnerinnen-Kurse mit, und übernahm dann am Jugendheim die Leitung des Tagesheims für Schulkinder, also, das, was man heute den „Hort" nennt, im Gegensatz zu dem „Kindergarten" der noch nicht Schulpflichtigen und der „Laufkrippe" und „Liegekrippe" der Kleinsten und Allerkleinsten. Aus kleinen Anfängen erwuchs im Laufe der Jahrzehnte der „Verein Jugendheim" und die Stätte, in der er wirkte, zu einer großen, vielfältigen Organisation: der Verein unterhält heute 10 Tagesheime für Schulkinder, 9 Kindergärten, zwei Lauf- und eine Liegekrippe, eine Sonderstube schwer erziehbarer Kinder und eine Lesehalle, betreut also hiermit täglich anderthalb Tausend Kinder, kocht und verteilt die zweieinhalb Tausend Portionen täglicher Schulspeisung, bereitet ferner 3500 tägliche Portionen Quäkerfrühstück! Dies nur ein kleines Momentbild von der Arbeit an der Jugend, den Kindern selber. Für die jungen Mädchen aber, die ihren Lebensberuf in der sozialen Arbeit suchen, gibt es hier außer einer allgemeinen Frauenschule ein sozialpädagogisches Seminar mit den drei Abteilungen „Hortnerinnen-Seminar", „Jugendleiterinnen-Seminar" und „Soziale Frauenschule" mit insgesamt 200 Schülerinnen und einem Internat. Seit 1910 besitzt das Jugendheim auf einem von der Stadt Charlottenburg geschenkten Grundstück sein eigenes, schönes helles Heim, das zu den Sehenswürdigkeiten an weiblichen Ausbildungsstätten Groß-Berlins gehört. Nicht nur Beruf und Examen der „Hortnerin" und der „Jugendleiterin" hat Anna von Gierke erschaffen, von den ersten Anfängen bis zur staatlichen Anerkennung (1915 und 1918), sondern auch den der „Schulpflegerin", dieses praktischen Verbindungsoffiziers zwischen Schule, Schularzt, Elternhaus einerseits und den öffentlichen Wohlfahrtseinrichtungen andererseits. Was diese Unsumme praktischer und organisatorisch-gestaltender Pionierarbeit bei der heutigen Lage des Jugendproblems im ganzen Reiche bedeutet, ist gar nicht abzuschätzen.

Neben der Jugendarbeit ging Anna von Gierkes Tätigkeit in der Hausfrauen-Bewegung: sie ist Vorsitzende des vorzüglich arbeitenden und so erfolgreichen Charlottenburger Hausfrauenvereins, Vorstandsmitglied im Reichsverband deutscher Hausfrauenvereine. Sie wurde deutschnationale Abgeordnete der Nationalversammlung und Mitglied des Charlottenburger Stadtparlamentes, trat aber später mit ihrem Vater zusammen aus der Partei aus. Sie machte im Frühjahr 1920 den historisch interessanten Versuch, eine reine Frauenliste für das Groß-Berliner Stadtparlament durchzusetzen, die indessen kein Mandat erringen konnte, außerdem war sie längere Zeit Vorsitzende einer Kammer der Filmprüfstelle Berlin. Ihre einzigartige Organisationsfähigkeit, die z. B. auch den über das ganze Reich gehenden „Verband für Schulkinderpflege" schuf und den Zusammenschluß aller brandenburgischen Wohlfahrtsorganisationen in der sogenannten „Arbeitsgemeinschaft" — ihre Organisationsfähigkeit vollbrachte diesen Winter ein Meisterstück in der Schaffung des Berliner „Frauennotdienstes": hier werden unter geschickter Ergreifung alles schon behördlich Vorhandenen, unter psychologisch ausgezeichneter Einbeziehung neuer, freiwilliger Kräfte die vier Millionen Groß-Berliner Einwohner mit einem einzigen, engmaschigen Netz der Fürsorge gegen Not, Armut, Elend, Hunger umspannt! Eine Mobilmachung der helfenden Hände, die einzigartig ist!

Es ergibt sich ohne weiteres, daß Anna von Gierke nie zu den eigentlichen theoretischen Frauenrechtlerinnen im engeren Sinne gehört hat, sondern immer als die große Autorität der Praxis und der Organisation einen Platz in der deutschen Frauenbewegung, im „Bund deutscher Frauenvereine" innehatte.

Die umfassende und eigenartige, sozialpolitische große Lebensleistung dieser Frau wäre aber unerklärlich und unerklärbar ohne ihre Menschlichkeit: ohne diese seltene und faszinierende Verbindung von Liebenswürdigkeit und Energie, ohne diese heitere und warmherzige Unmittelbarkeit des Wesens, die Menschen und Dinge unbekümmert anpackt. Diese völlige Unsentimentalität, dies unverwüstlich junge Lachen über alle betonte Würde, Eitelkeit und Ehrpußlichkeit, die den deutschen Frauen kaum seltener als den Männern den Charakter verderben; diese starke, gerade gewachsene Menschlichkeit ist Ursache, daß der Name Anna von Gierke den sozialpolitisch und kulturpolitisch Wachen in Deutschland nicht bloß eine Leistung, eine Kraft bedeutet, sondern darüber hinaus ein viel höheres Glück der Erdenkinder: eine Persönlichkeit!

Gewissensteuer.

Von Elise Stamm.

Steuern, Steuern und nochmals Steuern müssen wir zahlen, und immer ist es noch nicht genug. „Es wird unerträglich", hört man alle sagen, und ich will trotzdem noch eine Steuer vorschlagen . . . Lieber Leser, wirf nicht ärgerlich die Zeitung aus der Hand und brumme nicht: Na, jetzt fangen auch noch die Frauen von Steuern an, nein, nein, lies nur ruhig weiter, diese Steuer ist angenehm. Gewissenssteuer soll sie heißen. Dies ist ein großes Wort und es birgt viel Freude in sich. Zuerst einmal die Vorteile: Du bekommst nicht eine endlose Menge Zettel ins Haus. Du hast dich nicht in Reihe und Glied anzustellen, um dein Geld loszuwerden. Du brauchst dich nicht zu ärgern und zu streiten, weil die Steuer zu hoch berechnet ist. Du hast keinem Rechenschaft abzugeben, du hast nur mit dir selbst zu tun. — Unzählige Vorteile könnte ich aufzählen, doch lassen wir es genug sein. Ein jeder kann sich selbst überzeugen, wie schön diese Steuer ist.

Ein jeder weiß, daß augenblicklich furchtbare Not herrscht, Hunger, Krankheit und Elend lauert an mancher Tür. Es wird viel getan, sehr viel, aber das Elend ist zu schnell gekommen und schreitet zu schnell voran, immer weitere Kreise ergreifend; darum müssen wir immer neue Quellen suchen, um helfen zu können.

Also die Gewissenssteuer denke ich mir so: Jeder schafft sich eine Sparbüchse an und taust sie das Steueramt; es kann ja ein jedes einzelne Mitglied der Familie sein eigenes Steueramt haben oder es wird ein Hauptamt eingerichtet. Es gibt keinen Zwang, jeder kann es einrichten, wie er es für richtig findet. Und kommt mal eine Stunde im Leben, wo uns das Gewissen sagt: Du hast noch viel, du kannst noch ins Kino oder in die Konditorei gehen, du darfst noch lustig sein und Tausende leben in Hunger und Elend . . ." dann gehe schnell zum Haussteueramt und bezahle deine Gewissenssteuer, und glaube mir, es wird dir dann viel angenehmer sein, deinem eigenen Vergnügen nachzugehen. Ich bin überzeugt, diese Steuerabgabe wird dir, lieber Leser, bald zu einer angenehmen Gewohnheit, und bist du in besonders heiterer Stimmung, — warum sollst du es auch nicht sein, warum sollst du nicht froh und glücklich darüber sein, daß dich das Schicksal nicht auch hier getroffen —, dann greife lachend auch recht, recht tief in deine Tasche und schütte reichlich hinein in die Steuerbüchse, und sei dann doppelt glücklich, denn deine frohe Gabe ist ja die Macht, auch auf einem vergrämten Gesicht ein frohes Lächeln hervorzuzaubern.

Nun denkst du gewiß, jetzt kommt das Unangenehme, du mußt zu einer bestimmten Stunde den Inhalt der Büchse abliefern. Deine Adresse, dein Stand, Beruf wird notiert und du hast dich für all deinen guten Willen noch einige Stunden aufzuhalten. Nein, jeder hat nur mit sich selbst zu tun. Ist die Sammelbüchse voll oder wenn sie zu groß ist und der Besitzer hat nicht zu viel mit dem Gewissen zu tun, kann er selbst einen Termin stellen und dann den Inhalt einer armen Familie, oder einer hoffenden Mutter, oder überhaupt einem Notleidenden zukommen lassen. Es braucht ja keiner zu wissen wieviel und von wem. Der unbekannte Geber ist immer angenehmer, und wer aus freiem Gewissen gibt, dem kommt es nicht darauf an, daß es auch wirklich recht bekannt wird, daß er etwas gegeben hat.

Nun, habe ich recht? Endlich einmal eine angenehme Steuer . . . Das sagt doch gewiß ein jeder — also schnell ein Steueramt im Hause einrichten und dann das Gewissen recht oft reden lassen. Wir haben auch nachzuholen. Vor den Weihnachtsfeiertagen hätten wir daran denken müssen. Dann wäre gewiß schon jetzt manche Steuerbüchse voll. In den Festtagen da hat das Gewissen doch oft reden müssen, wenn man noch Freude hatte und lustig war. Man dachte, ja morgen willst du an die Armen denken, die gewiß außer Tränen nichts von den Festtagen haben. Aber der Morgen kam und andere Ereignisse traten ein, und die schönen Gedanken waren vergessen, und hätte man das Steueramt für das Gewissen im Hause, dann wäre so manche Träne nicht geflossen.

Auch ihr jungen Leute, die ihr noch lustig sein könnt, tanzen und eure Jugend genießen, denkt doch, bevor ihr zu einem Vergnügen geht, an die armen jungen Menschenkinder, die auch ein Recht auf Freude und Vergnügen hätten, wie ihr, und doch nur Elend, Hunger und Tränen kennen. Sie sind auch jung und müssen allem entsagen, weil das Elend ihre Jugend erstickt. Schafft schnell eine Steuerbüchse an und laßt euer Gewissen oft reden, glaubt mir, um so heiterer und glücklicher werdet ihr sein können.

Ich würde ja noch vorschlagen, laßt auch die Kinder daran teilnehmen, laßt sie die geheimen Spender eurer gesammelten Beträge sein; solche Taten wirken veredelnd auf das Kindergemüt, doch ich lasse es jedem freigestellt, diesen Gedanken in seinem Sinn auszuarbeiten. Die Hauptsache bleibt, daß wir versuchen wollen, auch auf diesem Wege all dem Elend um uns her zu Hilfe zu kommen.

Gestohlene Zeit.

Betrachtung von Dr. Ella Mensch.

Wer keine Zeiteinteilung besitzt, ist in unserer abendländischen Welt, die orientalisches Hindämmern und asiatische Beschaulichkeit nicht brauchen kann, übel daran. Von allen großen Persönlichkeiten, die für die Gesamtheit etwas geleistet haben, wissen wir, daß sie bei genauester Tageseinteilung mit Stunden und Minuten rechneten. Heute dünkt uns die Zeit ganz besonders kostbar, denn nur, indem wir sie restlos auskaufen, können wir einigermaßen das einbringen, was uns auf anderen Gebieten verloren gegangen ist, indem wir durch vermehrte Arbeit den Verlust unseres Spargroschens oder die ungenügenden Einnahmen auszugleichen suchen.

Wir leisten selbst die Arbeiten, für die wir früher hilfreiche Hände hatten, die wir auch noch bezahlen konnten. Deshalb empfinden wir als ganz unerträglich den Diebstahl, der tagein, tagaus an unserer Zeit verübt wird. Ständig sind die Hausfrauen unterwegs. In den hellen Vormittagsstunden, wo sie daheim bleiben müßten, um die Zimmer zu besorgen, die Vorkehrungen zum Mittag zu treffen oder eine notwendige Ausbesserungsarbeit vorzunehmen, sieht man sie auf der Straße, von Geschäft zu Geschäft laufend. Der Einkauf löst alle sonstigen Unternehmungen und stürzt das Tagesprogramm um, so daß man sich leider daran gewöhnt, gar keins mehr aufzustellen. Und das ist das Schlimmste, dieses in den Tag hineinleben. Marktgänge, einst mit Lust und Liebe getan, gehören jetzt zur Qual der Hausfrau.

Und nun erst die Gänge zu Kassenbüros, Postschaltern usw. Kommt die Abgehetzte und Übermüdete dann erst in den vorgerückten Nachmittagsstunden zur Post, so blickt ihr die Freude einer doppelten Taxe bei Paketen und anderen Aufgaben. Die Benachteiligung und der Schaden trifft hier auch wiederum die Menschen, auf denen der wirtschaftliche Druck der Zeiten am schwersten lastet. Wie ungeduldig waren die Leute nach dem Kriege, welch' Murren konnte man hören, wenn nicht alles mehr im alten Gleise ging! Jetzt hat sich der Gemüter nachgerade ein Stumpfsinn bemächtigt, der auf die Dauer bedenkliche Folgen zeitigen muß! Die uns gestohlene Zeit raubt uns Spannkraft und hindert jeden Aufschwung über die alltäglichen materiellen Bedürfnisse hinaus. Ganz so wichtig wie die Beschaffung wertbeständigen Geldes ist die Rückkehr zu Zuständen, die wieder Zeitökonomie gestatten.

Für den Inhalt dieser Beilage verantwortlich: Dr. Maria Meyer-Barmen.

Der Spiegelkrieg.

Ein heiterer und wahrer Barockroman.

Von Carry Brachvogel.

Neuntes Kapitel. (Nachdruck verb.)

Eine seltsame Überraschung.

Der Minister dachte über das Los der Arbeiter nach, die er ihrer Heimat, ihren Familien entrissen hatte. Er war nicht sentimental genug, um sich selbst eine Schuld beizumessen, denn was er getan hatte, war nicht für einen eigennützigen Zweck, sondern für das Land geschehen, und so durfte er sich, wie immer die Dinge gekommen waren, die Absolution erteilen. Doch wenn er sich auch nicht anklagte, so fühlte er doch, daß auf ihm eine Verantwortung lag, und er wog im stillen ab, ob eine neue Industrie wohl so viel wert sei wie der Ruin tüchtiger Menschen, die nur durch die Entwurzelung und die Lockungen der Fremde zugrunde zu gehen schienen. Denn in den hochfahrend und verliederlicht aussehenden Arbeitern der Spiegelmanufaktur, die am Sonntag herrenmäßig gekleidet gingen und sich herrenmäßig verlustierten, denen aus vornehmen Händen das Gold zufloß, das sie in gemeinen Schenken verspielten und verjubelten, die nachlässig, wann es ihnen gerade gefiel, in die Werkstätten kamen und um jeder Kleinigkeit willen mit dem Ausstand drohten, in ihnen hätte niemand mehr die wohlbedachten, anspruchslosen und rechenkundigen Leute von Murano erkannt, die in dies Land gezogen waren, um Reichtümer für ihre Familien oder für ihre Zukunft zu erwerben.

Vergebens hatte Colbert versucht, Einfluß auf sie zu gewinnen, ihnen vorzustellen, wie dies wilde Leben sie bis ins Mark verderben müsse, sie hatten kaum auf ihn gehört und entgegnet, sie seien nur seine Lohnarbeiter, nicht aber seine Mündel, und niemand habe sich um ihr Tun und Treiben zu kümmern als höchstens vielleicht ihr Gesandter, der sich freue, wenn sie das Heimweh mit Fröhlichkeit und Lust vergäßen. Wie der Minister an diese Antwort dachte, biß er die Zähne zusammen, denn sein Gespräch mit Sagredo fiel ihm ein und wie er umsonst seine Hilfe erbeten hatte.

Wort für Wort wiederholte er sich, wie sie gewechselt worden waren, und kam immer wieder auf das eine zurück: „Man reißt nicht ungestraft Menschen von ihren Frauen und ihren Kindern los!"

Er betrachtete es weniger mit dem Gefühl denn mit dem Verstand, und so ungern er auch einer Ansicht Sagredos beipflichtete, so gestand er sich doch ein, daß dies Wort seine Richtigkeit habe. Er drehte es nach allen Seiten, visierte es unter allen möglichen Gesichtswinkeln, und leise dämmerte in ihm ein Entschluß, den eben dieses Wort angeregt hatte. Er ließ Juan kommen, der damals die Verhandlungen mit den Leuten von Murano geführt und sie nach Paris gebracht hatte.

Juan war sehr erfreut, daß der Minister ihn rufen ließ, denn er arbeitete gerne für Herrn Colbert, der immer genau wußte, was er wollte, und trotz seiner Sparsamkeit nicht knickerig war, wenn es eine große Sache galt. Als er aber die ersten Worte des Ministers vernahm, schüttelte er abwehrend den Kopf: „Nein, nein, das ist unmöglich!"

„Warum unmöglich?"

„Weil es ein gar zu tolles Abenteuer wäre!"

„Ich habe nicht gewußt, daß Sie furchtsam sind. Wenn Sie Angst haben, werde ich mich selbstverständlich um eine geeignetere Persönlichkeit umsehen müssen!"

Juan wollte den Vorwurf der Feigheit nicht auf sich sitzen lassen.

„Ich habe keine Angst, aber —"

„Aber?"

„Aber man soll nicht eine Sache zum zweiten Male probieren, wenn sie das erstemal geglückt ist."

Colbert zuckte die Achseln.

„Das ist Aberglauben. Der Verstand sagt, daß man sie gerade darum zum zweiten Male versuchen muß!"

Sie redeten und stritten wohl mehr als eine Stunde hin und her, bis Colbert schließlich sagte: „Es ist mein Wille, hören Sie, mein unerschütterlicher Wille! Und außerdem — (er machte eine kleine Pause und legte drei Rollen Goldes vor Juan hin) außerdem wird dies hier Sie mehr überzeugen als meine Worte und mein Wille!"

Juan steckte gleichmütig das Gold ein, erhob sich, verbeugte sich und empfahl sich mit den Worten: „Ihr Wille, Herr Minister, ist mir Befehl! Ich reise morgen früh und hoffe zu Gott, daß alles geht, wie Sie es wünschen!"

*

Monate waren verflossen. Ein goldiger Herbsttag lag über Paris, färbte die flimmernde Luft mit gelben und blaßroten Lichtern, als spiegelten sich in ihr die Trauben von Epernay und Reims. Überall waren die Menschen fröhlich und ausgelassen, als wollten sie noch einmal mit weit ausgebreiteten Armen die Helle des Lebens umfassen, ehe der Winter kam. Ungezügelter als alle aber feierten den Herbst die Leute von Murano, denn mehr als alle fürchteten sie den Winter, den sie noch vom letzten Jahr her in schrecklicher Erinnerung hatten.

Kälte — vor diesem Wort erstarb für sie alle Freude, ja, alle Möglichkeit des Daseins. Spärliches Essen, schlechte Kleidung, ein hartes Lager, Mühe und Arbeit, all das konnten sie, wenn es sein mußte, lachend ertragen; aber unerträglich grausam erschien es ihnen, ein Stückchen Sonne entbehren zu müssen, die wärmende Güte der Natur, aus der alles Leben erblüht. Sie wußten schon, daß auch ihr jetziges, verändertes Leben sie nicht schützen konnte, wenn es wieder einen so harten Winter gab, wie der letzte gewesen, denn sie merkten, daß auch die feinen Damen und Herren der Kälte gegenüber machtlos blieben.

Den Herren fror selbst in königlichen Schlössern der Wein auf der Tafel ein, und die Damen wußten nichts Besseres, als sich ins Bett zu legen und erst wieder aufzustehen, wenn die Frühlingssonne kam. Darum feierten sie diese verrinnenden, goldenen Herbsttage in einer angstvollen Lust, in einem Schauder vor der weißen Stille, der jeden Gruß doppelt süß erscheinen ließ . . .

In die Manufaktur strömten immer noch die Kavaliere und die feinen Damen, und in bescheidenem Abstand wagten sich auch Bürger und Kleinbürgerinnen herbei, die den Großen nachäffen und auch sehen wollten, wie denn die gläsernen Wunder beschaffen seien, von denen alle Welt sprach. Da Frau von Queroy zu einem ländlichen Picknick gefahren war, hatte sich auch Mariette unschwer vom Dienst freimachen können und benutzte die eine Hälfte ihres Feiertages, um sich dem Schwarm zuzugesellen, der nach der Manufaktur zog, denn es verdroß sie schon lange, daß sie die interessanten Italiener, von denen sie so viel und so Abenteuerliches hörte, noch niemals gesehen hatte.

Sie war mit einer ehrbaren Tante und einer jungen Kusine gekommen und fand es bezaubernd, wie Giannino, ein bildschöner Bläser, die kleinen Perlen blies und an die Damen verkaufte. Sie nahm sich fest vor, später, wenn die großen Damen sich entfernt hatten, Giannino um eine solche Perle, die er eigens für sie blasen mußte, zu bitten, und sie suchte bereits in ihrem Börschen nach einem Goldstück, weil sie fand, daß ein Mädchen wie sie hinter niemand zurückstehen dürfe. Im übrigen war sie gar nicht hochmütig, lächelte vielmehr dem schönen Giannino ermunternd zu und dachte mit keinem Gedanken an den venetianischen Gesandten, dessen Bewunderung sie doch vor wenigen Wochen, ja gestern noch beglückt hatte. Ach, der Mensch gewöhnt sich eben an alles, und Mariette hatte sich schon so sehr an die Huldigung eines Edelmannes gewöhnt, daß er ihr jetzt beinahe banal vorkam, und der schlanke, schwarzäugige Giannino einen Sieg errang, von dem weder er noch ein anderer Mann sich etwas träumen ließ.

Ein dritter Mann aber merkte die Blicke, mit denen die Zofe den Bläser umfing, und dieser dritte Mann war niemand anders als Herr Colbert. Er lächelte, da er dies erste Kapitel einer kleinen Liebesgeschichte sah, und es kann nicht geleugnet werden, daß sein Lächeln etwas schadenfroh war. Denn wenn auch Frau von Queroy nicht ahnte, daß im Leben Sagredos Mariette eingewandelte, so wußte es dafür Colbert ganz genau.

Mehr als einen Blick oder zwei hatte er aber weder für die Zofe noch für den Bläser übrig, denn er übersah jetzt rasch die Menge, die sich in den Werkstätten drängte, und er nickte zufrieden, während um seinen Mund immer noch das kleine, schadenfrohe Lächeln spielte. Es fiel keinem auf, daß er hier stand, denn es schien ja nur natürlich, daß er sich immer wieder von den allerdings sehr langsamen Fortschritten der Manufaktur überzeugen wollte, aber wenn jemand sein Antlitz genau betrachtet hätte, dann wäre ihm wohl darin ein Zug von Spannung und Erwartung aufgefallen.

(Fortsetzung folgt.)

Es gibt kein besseres 984
säftereinigendes
Mittel zur Regulierung des Stuhlgangs
als die weltberühmten
Pfarrer Kneipp-Pillen.
Best. Rhabarber u. med. Seife je 2, Kalmus 3, Wacholderbeer 1, Aloe 4.
Zu haben in Schachteln zu 1 GM. in den Apotheken.
Prospekt aller Kneipp-Mittel durch Kneipp-Centrale in Würzburg.

Die Neuregelung des Rundfunks.

Berlin, 25. März. Im Anschluß an die Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz des Reichsfunkwesens macht der Staatssekretär Dr. Bredow im „Lokal-Anz." Ausführungen über die Neuregelung des Rundfunks. Danach bilden die geheimen Empfangsanlagen zum Zweck der Gebührenhinterziehung eine Gefahr. Hinzu kommt, daß diese teilweise auch Sendeschwingungen erzeugen können. Durch dieses Netz von geheimen Verbindungen ist die öffentliche Sicherheit Deutschlands, noch dazu in der Zeit vor den Reichstagswahlen, schwer gefährdet. Der Widerstand gegen die Bestrebungen der Postverwaltung in dieser Frage nimmt immer mehr ab, seitdem die einsichtigen Kreise und besonders auch die Presse erkannt haben, daß regellose Freiheit hier undurchführbar ist. Der Hauptfeind des Rundfunkteilnehmers ist der Störer. Treten aber zu den bereits vorhandenen zahlreichen Sendestationen noch Tausende hinzu, dann ist der Zusammenbruch des Rundfunks unvermeidlich. Verständnisvoll steht der Staatssekretär den Bestrebungen des „Funkliebhabers" gegenüber. Nur verlangt er, daß sie sich den Funkliebhabervereinen anschließen und unter Aufsicht dieser Vereine arbeiten. Ebenso regt der Staatssekretär an, daß nicht nur die Verwendung selbstgebauter Detektorapparate ermöglicht, sondern auch die Teilnehmergebühr so herabgesetzt wird, daß sie auch für minderbemittelte Kreise erschwinglich ist. Diejenigen, die sich auf die Verwendung einfacher Detektorapparate beschränken, sollten nicht zum Beitritt in einen Liebhaberverein gezwungen werden. Dr. Bredow hofft, daß nach Fertigstellung der noch fehlenden Sendestationen sich der Rundfunk mit größter Schnelligkeit über Deutschland verbreitet und auch im einfachsten Haushalt seinen Platz behauptet.

Die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Elberfeld.

Zur Umänderung des Bahnhofsvorplatzes geht uns von der Reichsbahn-Direktion folgendes Schreiben zu, in dem die Reichsbahnverwaltung ihre Stellungnahme zu den Fragen zu erkennen gibt:

Der nach Ansicht der Stadtverwaltung aus verkehrstechnischen Gründen dringend erforderlichen Verbreiterung des Bürgersteiges an der Bahnhofstraße hat die Reichsbahnverwaltung im Hinblick auf den damit verbundenen Eingriff in die Grünanlagen nur unter Bedenken zugestimmt, in der Erwartung, daß ihr Ersuchen auf unbedingte Schonung des Baumbestandes, dem die Stadtverwaltung bereitwilligst zugestimmt hat, zu einer dauernden Erhaltung der Baumreihe führen wird.

Mit der Verbreiterung des Bürgersteiges wurde die jetzige Führung des Zugangsweges zum Direktionsgebäude hinfällig, da der Weg fast unmittelbar an die Böschung zu liegen kommt und somit kein ausreichender Raum für Anpflanzungen verbleibt. Die gewählte schiale Wegführung wäre als die bei einem Monumentalgebäude natürliche Lösung sicherlich schon bei Anlage des Vorgartens ausgeführt worden, wenn nicht die Rücksicht auf die glatte Durchführung des Wagenverkehrs durch den Vorgarten hindurch bestanden hätte, wie er früher bei behördlichen Verwaltungsgebäuden zu repräsentativen Zwecken für notwendig erachtet wurde. Die Steigung des Achsialweges hätte auch damals keinen Hinderungsgrund gebildet, da manche verkehrsreichen Straßen Elberfelds ein weit stärkeres Gefälle aufweisen.

Was die Denkmalanlage anbetrifft, so ergibt sich für die Reichsbahnverwaltung die erwünschte Gelegenheit, dem Denkmal die bisher noch unbestimmte architektonische Beziehung zur Vorhalle des Direktionsgebäudes zu geben. Wenn die Reichsbahnverwaltung, wie die Zuschrift in Nr. 68 des General-Anzeigers offenbar andeuten will, dem Denkmal seinerzeit bei der Aufstellung einen intimen Charakter hätten geben wollen, wäre gewiß nicht die bedeutsame Stellung in der Achse des Haupteinganges gewählt worden. Allerdings ist damals der aus der seitlichen Wegeführung sich ergebende Mangel in den Kauf genommen worden, daß das Denkmal aus der Nähe nur von der Rückseite oder von der Seite her zu betrachten war. Dieser Mangel ist nunmehr beseitigt, und aus der achsialen Stellung des Denkmals ist auch für die neue Wegeführung die architektonische Konsequenz gezogen worden, wobei auf eine Grünflächenumrahmung des Denkmals keineswegs verzichtet wird und im übrigen auf die Vergrößerung der Grünanlagen des Vorgartens besonders Bedacht genommen ist.

Vermischtes.

Was die Himmelsfarben vom Wetter sagen.

Bisher ist der Färbung des Himmels und der Wolken von den Meteorologen nur wenig Aufmerksamkeit zugewendet worden, obwohl die Erfahrung und der Volksmund allerlei Schlüsse für das künftige Wetter aus diesen Erscheinungen ziehen. Wenn auch systematische Aufzeichnungen bisher fehlen, die eine exakte Angabe von Gesetzmäßigkeiten gestatten würde, so steht doch nach den Mitteilungen des Meteorologen R. K. Lester fest, daß gewisse Färbungen und Schattierungen mit bestimmten Wettertypen verbunden sind. Im allgemeinen kann man sagen, daß die sanften und zarten Farbtöne schönes Wetter anzeigen, während die starken und reich gemischten Färbungen einen Wetterumschlag oder schlechtere Witterung verkünden. Gewisse Färbungen sind mit bestimmten Wolkenformen verknüpft. Im einzelnen kann man Wettervorhersagungen nach den Farben etwa folgendermaßen suchen: Rot, das sich in langen schmalen Streifen über der untergehenden Sonne ausdehnt, bedeutet Trockenheit im Sommer und Frost im Winter. Eine leuchtende Röte am westlichen Himmel, die sich bis zum oberen Teil des Himmels ausdehnt, läßt auf gutes Wetter schließen. Aber wenn das Rot über schweren Massen zerrissener Wolken liegt, dann darf man Stürme und ungewisse Wetter erwarten. Ein grünlicher Himmel tritt häufig nach scharfen Regenschauern auf, wenn der Himmel für kurze Zeit wolkenlos ist. Dies Grün zeigt Feuchtigkeit in der oberen Atmosphäre an und deutet auf eine Fortdauer der Regenfälle, abwechselnd mit kurzem Hervorbrechen der Sonne, hin. Ein sehr dunkelblauer Himmel, von dem sich die vorüberziehenden Wolken scharf abheben, ist der Vorbote von stürmischem Wetter, während ein zarter lichtblauer Himmel auf schönes Wetter hoffen läßt. Haufenwolken, die ziemlich niedrig treiben, bringen, wenn sie eine violette Färbung haben, in vielen Fällen Ostwinde mit. Diese violette Färbung findet sich fast nur in den Wintermonaten. Wolken von kupferroter Färbung lassen auf elektrische Störung schließen und sind daher die Vorboten von Gewittern, im Winter von Hagel. Grau am Himmel und in den Wolken deutet auf Regen hin, besonders wenn sich ein dichtes Aschgrau leicht über den ganzen Himmel breitet. Davon ist streng zu unterscheiden das gelbliche Grau, das in Zeiten der Trockenheit von Osten her den Himmel überzieht. Eine gelbliche Färbung des Himmels muß in vielen Fällen als Anzeichen schwerer Stürme gedeutet werden.

Eisenbahnunglück bei Straßburg.

Der Schnellzug Ostende-Basel-Genua fuhr auf der Station Benestroff zwischen Metz und Straßburg mit einer Geschwindigkeit von über 100 Kilometer die Stunde infolge falscher Weichenstellung auf einen dort haltenden Güterzug. Die schwere Lokomotive fuhr durch eine ganze Reihe von Güterwagen einfach hindurch, diese völlig zertrümmernd. Die ersten Wagen des Expreßzuges türmten sich aufeinander. Die Verwirrung war ungeheuer groß. Bis zum Abend zählte man acht Tote, die zum großen Teil fürchterlich verstümmelt sind, und sechzehn zum größten Teil Schwerverletzte. Die meisten Verunglückten stammen aus Straßburg. Es war bis jetzt noch nicht möglich, alle Leichen zu bergen, da die Trümmer noch nicht beseitigt werden konnten.

Radio-Krankenbehandlung auf See.

Als der Dampfer „Olympic" der White Star Line auf seiner letzten Reise zwei Tage von Neuyork in See war, erhielt er den drahtlosen Wunsch nach ärztlichem Beistand von dem Dampfer „Royal Prinze", auf dem ein Mann der Besatzung an schweren Herzkrämpfen litt. Der Arzt der „Olympic" nahm sich des Kranken an, „behandelte" ihn drahtlos und hatte die Freude, feststellen, daß das Befinden des Kranken sich wesentlich gebessert hatte, als die beiden Schiffe durch die zunehmende Entfernung außer Verbindung kamen.

Große Diamantenfunde in Südafrika.

Aus Johannesburg kommt die Nachricht, daß in der Gegend von Stompies im südafrikanischen Freistaat neue Diamantenfelder entdeckt sind. Nachdem ein paar Schatzgräber bei ihren Schürfungen wertvolle Steine gefunden hatten, hat sich die Nachricht von den neuen Schätzen mit Windeseile verbreitet. Zurzeit sind schon etwa 10 000 Menschen in dem Gebiet zusammengeströmt, um nach dem großen Glück zu suchen. Sie arbeiten unter den schwierigsten Verhältnissen und haben mit den größten Entbehrungen zu kämpfen, da sogar Trinkwasser nur auf Wagen in die neue Diamantenwüste geschafft wird.

Das Ende der indischen Kinderehe.

Die indische Nationalversammlung hat kürzlich beschlossen, das Heiratsalter der weiblichen indischen Jugend auf vierzehn Jahre festzusetzen. Damit ist eine Forderung erfüllt, die schon seit langer Zeit von allen human denkenden Menschen aufgestellt worden ist. Die Kinderehe hat grenzenloses Elend verursacht. Im frühesten Alter, ja schon als Säuglinge, wurden die unglücklichen Wesen einem Knaben anverlobt und mußten in das Haus der Schwiegereltern übersiedeln. Die richtige Ehe wurde natürlich später geschlossen. Am schlimmsten erging es den jungen Mädchen, wenn der Knabe, dem sie anverlobt waren, starb. In diesem Falle wurden sie wie Witwen behandelt, und nur wer das Los dieser unglücklichen Geschöpfe kennt, kann das von der Kinderehe geschaffene Elend ermessen. Noch vor einigen Jahren zählte man in Indien nicht weniger als tausend Witwen unter fünf und viertausend Witwen unter zehn Jahren.

Das Kurare.

Die Natur hat ein Gift hervorgebracht, das die Eigentümlichkeit besitzt, untere allen Muskelnerven des Körpers zuerst das Plasma der motorischen Nervenendigungen in den Muskeln zu lähmen und dadurch sie allein von allen Körperteilen auszuschalten. Dieses Gift ist das südamerikanische Pfeilgift Kurare, das aus gewissen Strychnospflanzen gewonnen wird und als wirksamen Bestandteil ein Salzkurarin enthält. Dieses als brauner Saft gewonnene Gift wird von den Indianern von Guyana als Pfeilgift verwendet. Wie Dr. Kahn im „Leben des Menschen" schreibt, läßt das Kurare, sowie es in den Körper eingedrungen ist, alle Organe unberührt, stört nirgends den Gang der Lebensmaschine, ruft keinen Schmerz hervor, trübt keinen Sinn und lähmt keine Empfindung; es lähmt nur die motorischen Endplatten im Muskelgewebe! Dieses „nur" ist die Hölle. Es gibt keinen unheimlicheren Stoff und kein grausameres Gift als dieses Kurare. Die Blausäure, die das Leben mit dem ersten Hauch bindet, ist ein Balsam, das Dynamit, das es im Nu in Atome zersprengt, ein Lebsal gegen die Tücke des Kurare; die Galeeren von Byzanz, die Bleikammern von Venedig und der Hungerturm zu Prag sind Barmherzigkeitsplätzchen gegen die Hölle, durch die das Teufelsgift Kurare sein Opfer vor seiner Erlösung durch den Tod hindurchschleift.

Die unpassende Leichenrede.

Als der hochverdiente Kurator der Universität Göttingen v. Münchhausen gestorben war, wurde eine Gedächtnisfeier veranstaltet, bei der die Professoren Kästner und Murray die Leichenreden halten sollten. Es entstand unter ihnen ein Streit, wer zuerst sprechen sollte, und schließlich sagte Murray: „Sie müssen zuerst reden. Ich habe noch etwas zu tun und komme gleich wieder." Kästner, der seinem Kollegen einen Streich spielen wollte, warf einen Blick in das Manuskript des anderen und sah den Anfang seiner Rede. Er sprach nun ergreifend über die Verdienste des Verstorbenen und schloß mit den Worten: „Aber beweiset Seelenstärke und weinet nicht, ihr Brüder!" Gleich darauf betrat Murray die Rednertribüne und begann mit Pathos seine Ansprache: „Weinet, ihr Brüder!" Er war nicht wenig verdutzt, als auf diesen Anfang hin sich in der Trauerversammlung ein unterdrücktes Gelächter erhob. . . .

Guter Rat.

„Sagen Sie mir bitte, Herr Doktor, was ich tun soll. Mein Mann spricht des Nachts so oft im Schlafe!"

„Sie müssen ihn auch mal am Tage zu Worte kommen lassen!"

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Aufbesserung der Beamtengehälter.

Es dürfte im allgemeinen Interesse liegen, an Hand nachstehender Beispiele die Aufbesserung der Beamtengehälter zu beleuchten, um etwaige irrige Auffassungen über die „Höhe" der Gehälter an sich, wie auch der „Aufbesserung" richtig zu stellen. Zunächst die Frauenzulage. Diese betrug für März 7 Mk. + 28 Prozent = 8,96 Mk. Sie beträgt für April 8 Mk. + 15 Prozent = 9,20 Mk. Mithin mehr 0,24 Mk., abzüglich 10 Prozent Steuer 0,024 Mk., bleiben rund 0,22 Mk. Ebenso errechnet sich die Kinderzulage. Diese betrug für 1 Kind von 1—6 Jahren für Monat März 11 Mk. + 28 Prozent = 14,08 Mk., für April 13 Mk. + 15 Prozent = 14,95 Mk. Mithin mehr 0,87 Mk., abzüglich 10 Prozent Steuer 0,087 Mk., bleibt rund 0,79 Mk. Das Gehalt eines verheirateten Beamten in Gruppe VI, Stufe 4, für den Monat März ergab folgende Rechnung: Grundgehalt 108,00 Mk., Ortszuschlag 20,00 Mk., Frauenzulage 7,00 Mk.; zusammen 135,00 Mk. Hierzu örtlicher Sonderzuschlag von 28 Prozent = 37,80 Mark, zusammen 172,80 Mark. Hiervon ab: 11.— Mark Steuer; bleiben auszuzahlen 161,80 Mk. Derselbe Beamte bezieht für April folgendes Einkommen: Grundgehalt monatlich 122,00 Mk., Wohnungsgeld 36,00 Mk., Frauenzuschlag 8,00 Mk.; zusammen 166,00 Mk. Hierzu der örtliche Sonderzuschlag von 15 Prozent = 24,90 Mk., zusammen 190,90 Mk., abzüglich Steuer 12,68 Mk., bleiben zu zahlen 178,22 Mk. Gegenüber März liegt mithin eine Steigerung von 16,47 Mk. oder in Prozenten ausgedrückt von 10,2 Prozent vor. Technischer Obersekretär, Gruppe VII, Stufe 3, 40 Jahre alt, mit 3 Kindern. März: Grundgehalt 125,00 Mk., Ortszuschlag 20,00 Mk., Kindergeld 37,50 Mk., Frauengeld 7,00 Mk., zusammen 189,50 Mk. Hierzu Sonderzuschlag 28 Prozent = 52,98 Mk., zusammen 242,47 Mk., hiervon ab Steuer 11,55 Mk., bleibt zu zahlen 230,93 Mk. April: Grundgehalt 142,50 Mk., Ortszuschlag (Wohnungsgeld) 36,00 Mk., Kindergeld 45,00 Mk., Frauengeld 8 Mk. zusammen 231,50 Mk., hierzu Sonderzuschlag 15 Prozent = 34,72 Mk., zusammen 266,22 Mk., hiervon ab Steuer 12,97 Mk., reines Einkommen somit 253,25 Mk. Gegenüber März liegt mithin eine Steigerung von 22,32 Mark oder in Prozenten ausgedrückt von 9,5 Prozent vor. Dieser Mehrbetrag dürfte von den erhöhten Mieten erfaßt werden, so daß eine effektive Mehreinnahme nicht zu verzeichnen ist. Abgesehen hiervon sei darauf hingewiesen, daß hier ein schon früher oft geübtes System zur Anwendung gekommen ist, nämlich: Mit der einen Hand geben und zwar unzulänglich, mit der anderen Hand nehmen. Einer unzulänglichen Erhöhung steht gegenüber die Ermäßigung des Sonderzuschlages entgegen. Unter Berücksichtigung, daß die meisten Artikel des täglichen Bedarfs das 1½fache der Friedenspreise kosten, bleibt daher weiterhin Schmalhans Küchenmeister.

Allgemeiner Deutscher Beamtenbund.
Der Vorstand. J. A.: Wilhelm Rau.

Kammermusik.

Münchner Vereinigung für alte Musik.

Die Münchner Vereinigung für alte Musik, bestehend aus Christian Döbereiner, Gabriele von Lottner, Anton Huber und Ernst Döbereiner, will nicht nur alte Musik aus dem Staub der Archive herausziehen und erklingen machen, sondern auch in den alten Klangfarben zu neuem Leben erwecken. Sie greift daher auch auf alte Instrumente zurück. So bedient sie sich neben der Geige der Viola d'amore, die, etwas größer als die Bratsche, sieben Griffsaiten hat und unter dem Griffbrett ebensoviele Resonanzsaiten, die im Einklang mit den Griffsaiten gestimmt sind und durch deren Spielen in Mitschwingen und -Tönen versetzt werden. Ebenfalls der großen Familie der Violen entstammt die Gambe (Viola da Gamba oder Kniegeige), die zwischen der Viola d'amore und dem Cello steht, wie dieses gespielt wird, aber andere Schallöcher und sechs Saiten aufweist, die über einen flachen Steg laufen. Ihr Klang ist heller als der des Cellos und voller als der Bratschenklang.

Im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert wurde als Vorläufer des Hammerklaviers das Cembalo benutzt. Hier werden die Saiten nicht mit einem Hämmerchen angeschlagen, vielmehr durch Rabenfederkiele, Drahtstifte oder Rindlederstückchen angerissen und ergeben auf diese Art einen Ton, der dem der Streichinstrumente weit mehr ähnelt als der Ton des Hammerflügels. Zu Bachs Zeiten hatte das Cembalo zwei Manuale, davon besaß das untere, das Hauptmanual, dreifachen Saitenbezug. Besondere Schieber und Züge vermochten die Register beliebig miteinander zu verbinden und die Klangfarben abzuändern und nach Wunsch zu regeln. Das alte Cembalo Bachs wurde nun in München nach den Erfahrungen des Klavier- und Orgelbaus für die Ansprüche neuerer Zeit ausgebaut. Jetzt laufen die Saiten über einen Metallsteg, zur Einstellung der Register dienen Pedale, und weitere Pedale ermöglichen, den Ton zu dämpfen oder verlängern. Nun kann der Ton stark oder schwach erklingen und geradezu verblüffend eingestellt werden. Koppelungen erreichen Wirkungen, die an die Orgel gemahnen. Brausende, rauschende Töne ergeben ein volles Forte, und im Piano stellt sich ein hellsilberner Klang ein. Das Münchner Cembalo stellt also eine Erweiterung des alten Cembalos und klanglich für unsre Ohren auch eine wesentliche Verbesserung dar.

Vorzüge und Eigenart dieses Cembalos zeigten sich am deutlichsten bei den Darbietungen des Instruments allein. Bei den Grobschmied-Variationen von Händel konnte Gabriele von Lottner den prächtigen Glanz der Töne, die Mannigfaltigkeit der Registerbildung und Klangfärbung voll entwickeln und dartun, welche Wirkung der sog. Lautenzug hervorrufen kann, wenn er durch Filzdämpfung ein ganz wundersames Staccato ermöglicht.

Daß dies Cembalo sich mit dem Klang der Streichinstrumente innig verbindet und eine einheitliche Wirkung hervorbringt, bezeugten dann die übrigen Darbietungen der Münchner Vereinigung, die gestern abend zahlreiche Musikfreunde im kleinen Saal der Barmer Konkordia erfreuten. Freilich erfuhr die Freude eine gewisse Einschränkung, denn die Vorführungen zielten offenbar zu stark darauf hin, die Klangverbindungen der alten Instrumente untereinander und mit dem Cembalo in allen Lichtern spielen zu lassen, und achteten weniger auf das Mitschwingen der Seele. Manches geriet mehr in gröberen, äußeren Linien, als daß es eine innige Vermählung von äußerer Gestalt und innerem Gefühlswert darstellte. Wem noch die wunderbar seelenvolle Viola d'amore des unvergeßlichen Hermann Ritter in den Ohren klingt, der vermißte an dem Spiel Anton Hubers das Berückende und Bezwingende, so vortrefflich es auch an und für sich war. Und die Gambe könnte sich noch tiefer und wohliger ins Herz einschmeicheln, wenn Strich und Tonbildung mit feinster Pflege des Figurenwerks verbunden wären. Jedenfalls übten die Vorträge, die Werke von Buxtehude, Kühnel, Telemann, Ariosti, Schobert und Rameau brachten, einen besonderen Reiz aus und begründeten den herzlichen Beifall, für den die Spieler nach jeder Darbietung zu danken hatten. Für die Kammermusik im kleinen Kreis eröffnet sich hier wieder ein weites Feld musikalisch-tiefer Eindrücke.

Der Abend schloß mit Erfolg die Reihe der Veranstaltungen dieses Winters ab, mit denen Musikdirektor Adolf Siewert durch künstlerisch feinsinnige Auswahl eine hervorragende Note in das Barmer Musikleben zu bringen versteht.

F. O.

Bläser-Kammermusik-Vereinigung.

Die vor wenig Jahren in Barmen-Elberfeld gegründete Vereinigung für Bläser-Kammermusik hat sich durch eine Reihe von Konzerten bei den Musikfreunden des Wuppertals aufs beste eingeführt. Auch das letzte Konzert im Elberfelder Evangelischen Vereinshause, das den bisherigen Erfolgen einen weiteren hinzufügte, hat sicher der Vereinigung neue Anhänger und Freunde gewonnen. Die Erwartung der treuen Konzertgemeinde, wieder seltener gehörte Musikwerke in vortrefflichster Darbietung zu hören, wurde voll erfüllt. Mit einer Beethoven-Serenade für Flöte, Violine und Viola (A. Hesse-Flöte, Bornemann-Violine, Paasch-Viola) wurde der Abend wirkungsvoll eröffnet. Hier lernte man den Titanen Beethoven gleichsam von einer anderen, neuen Seite kennen, in fast Mozartscher, launiger, prickelnder Art zog die zierliche Perlenkette lieblicher Melodien am Ohr vorüber, nur gelegentlich klang ein tieferer, gefühlsreicher Ton hindurch. Die Serenade ist jedenfalls ein treffendes Beispiel dafür, wie schalkhaft Beethoven sein kann, dessen Humor noch kürzlich Professor Sternfeld in seinem Vortrag fesselnd beleuchtete. Bei dem sich anschließenden „Sextett" von Max Brauer wirkte außer den Bläsern noch G. Schnabel am Klavier mit (Frisch-Oboe, Kroll-Klarinette, Triegel-Horn, Pannier-Fagott, Hesse-Flöte). Das vierteilige Werk kann als vornehme Kammermusik hohen Ansprüchen genügen, und die exakte Wiedergabe ließ die gedankenreiche Komposition wie aus einem Guß erstehen. Mit allgemeiner Spannung war die volle Aufmerksamkeit aller Zuhörer auf die Schlußnummer gerichtet: „Serenade" des Elberfelder Theaterkapellmeisters Dr. Hans Schmidt. Es ist ein Oktett für Streichquartett, Flöte, Klarinette und Horn. Das Werk — in Köln uraufgeführt — wurde zum ersten Male im Wuppertal gespielt. Der Komponist dirigierte es hier selbst. Ohne den Geist unserer Zeit, einen im guten Sinne neuzeitlichen Zug, zu verleugnen, wandelt hier Dr. Hans Schmidt doch erfreulich in den Bahnen der großen deutschen Tonsetzer der Vorzeit. Noch erfreut sich der Hörer an einer interessanten, wohlklingenden, ansprechenden Melodie, und wenn auch eine scharf hervortretende Dissonanz mit Recht nicht vermieden wird, so herrschen doch Mißklänge niemals vor. Dem Komponisten sollen nicht nur die Gesetze der Theorie geläufig sein, „es muß ihm auch was einfallen", er muß musikalisch fühlen, und die Gedanken des Gefühls sind schließlich ausschlaggebend für das Schicksal der Komposition. Hiernach darf man dem jungen Tonsetzer nur zu seinem Werk Glück wünschen; es ist immer wert, daß Künstler — wie hier — es spielen. Der reiche Beifall galt dem talentvollen Schöpfer und den verdienstvollen ausübenden Künstlern. —a—

Barmer Kunstgewerbeschule.

Bei Abschluß des Winterhalbjahres veranstaltet auch die Barmer Handwerker- und Kunstgewerbeschule in ihren eigenen Räumen eine Ausstellung von Schülerarbeiten und führt die gebieterische Notwendigkeit solcher Anstalten gerade für unser Heimatgebiet sehr nachdrücklich und anschaulich vor Augen. Kein Handwerker wird, wenn er hier den jungen Nachwuchs bei ernster und klug überwachter und geleiteter Arbeit sieht, den Wunsch unausgesprochen lassen: Tastet nicht an den Bestand und die Selbständigkeit der Kunstgewerbeschulen! Sie sind mit dem hochwertigen deutschen Handwerkerstand auf Gedeih und Verderb verbunden.

Die Barmer Ausstellung läßt die straffe und fein organisierte Erziehung mit dem Ziel auf den späteren Kunst-Handwerker deutlich werden. Der Unterbau — Geräte-, Tier- und Pflanzenzeichnen (Bäumer), Figürliches Zeichnen und Akt (Fahrenkrog) — will Vorbereitung für Auge und Hand, für Festigung der Formvorstellung, der farbigen Erscheinung und des räumlichen Sehens sein und führt zu praktischen Ergebnissen im dekorativen Malen (Schlotke), Graphischen Entwerfen (Fischer II) und in der Ornamental-Komposition (Wiethüchter). Diese beiden letzten Abteilungen haben zusammen mit den Fachklassen für Schrift (Michaelis) und Metallarbeiten (Wirth) im Lichthof des Gebäudes eine höchst geschmackvoll und intim wirkende Farben- und Formenschau eingerichtet, die dadurch eine besondere Note erhält, daß die Bildnisse der gesamten Lehrerschaft von der Hand Fahrenkrogs gezeichnet, gleichsam als die guten Geister dieser Anstalt am Fries des Raumes aufmarschieren. Die in den Glasschränken aufgestellten Arbeiten geben ein fesselndes Bild von der anregenden Lehrmethode Wiethüchters in bezug auf Komposition und Aufteilung der Fläche, Formabstraktion und Farbenharmonien. In den oberen Gängen und Schulräumen wird die Erziehung zu Bauhandwerkern, Tischlern, Schlossern, Ziseleuren und Bildhauern gezeigt, die im freien Entwerfen gipfelt (Fischer I, Groth, Homberg). Diese wie auch die mit sehr beachtlichen Leistungen vertretene Klasse des Direktors Montenbruck (Raumkunst und Architektur) lassen bei aller Freiheit neuzeitlicher Anschauungen die stark betonte Verbindung mit guter alter Handwerks-Tradition als Ausgangspunkt erkennen. Die technischen Fächer der Buchdrucker, Lithographen, Photo-Chemigraphen, die gerade für Barmen von großer Bedeutung sind, beschließen den Reigen der erstaunlich vielseitigen Ausstellung, deren Besuch ebenfalls dringend empfohlen wird.

Dr. L.

Berliner Kinderkonzerte in Oesterreich. Um den deutschen Brüdern in Oesterreich für die Hilfe Dank abzustatten, die sie vielen Kindern im Reich durch ihre hochherzigen Spenden zuteil werden lassen, werden sich am 10. April 500 Berliner Kinder nach Oesterreich begeben, um sowohl in Wien als auch in anderen Städten Chorkonzerte zu veranstalten.

s **Dortmunder Musikwoche.** Dortmund, 19. März. Verschiedene musikalische Vereinigungen veranstalten im Verein mit dem Orchester und dem Stadttheater vom 22—27. April eine Musikwoche zeitgenössischer Meister.

Stuhlgang regelt man durch echte Apotheker R. Brandts **Schweizerpillen**
Erhältlich in allen Apotheken. Schutzmarke seit dem Jahre 1877 weißes Kreuz im roten Felde. a421
Extr. Sel. p. 1,5. Ach. m. Al. Abs. aa 1. Trif. g. aa 0,5, P. gent. Tinct. aa 1,0

COFFEINFREIER KAFFEE HAG
Selbst starke Aufgüsse von Kaffee Hag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee verursachen keine Störung des Allgemeinbefindens oder der Herztätigkeit, weil das Coffein fehlt. *1. Medizinische Klinik der Charité in Berlin*
UNÜBERTROFFEN IN AROMA U. GESCHMACK

Statt Karten!

Meine Verlobung mit Fräulein Margarete Kuser, Tocht. von Frau Mary Kuser-Schaad, Zürich, beehre ich mich anzuzeigen

Hermann Lohe

Elberfeld, Burgholzstraße 30, im März 1924

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend entschlief sanft nach schwerem Leiden unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Vetter und getreuer Freund

Wilhelm Kruse

im Alter von 71 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schwelm, Barmen, Glasgow, Elberfeld, Neuß, den 22. März 1924.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 27. März, nachm. 3½ Uhr, in Barmen von der Kapelle des Friedhofes an der Schillerstraße aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach nunmehr erfolgter Ueberführung unseres in weiter Ferne entschlafenen lieben unvergeßlichen

Emil Luxem

findet die Beerdigung am Freitag den 28. März, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

In tiefster Trauer:

Familie Pet. Luxem.

Statt Karten!

Die Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Alex Mosblech u. Frau Berti
geb. Voth

Elberfeld, den 21. März 1924

Statt Karten

Die glückl. Geburt einer

Tochter

zeigen hocherfreut an

Ernst Kuhlen und Frau
Elfriede geb. Dingendahl

Barmen-Langerfeld, den 24. März 1924

Werner Holzweißig u. Frau
Karola geb. Sailliez

Vermählte

Elberfeld, den 27. März 1924
Neue Kastanienstr. 6

Statt Karten

Hans Koppen
Elsa Koppen geb. Berglar

Vermählte

Elberfeld (Sedanstr. 45, I), 27. 3. 1924

Sally Amberg
Gerda Amberg geb. Meeßen

Vermählte

Elberfeld — Düsseldorf

Erich Mausbeck
Aenne Mausbeck geb. Schöpp

geben ihre Vermählung bekannt

Barmen 26. März 1924 — Elberfeld Schmiedestr. 2

Statt Karten

Hugo Kimmel
Paula Kimmel geb. Hey

Vermählte

Remscheid (Elberfelderstr. 100), 27. 3. 24

Die Geheimnisse eines ägyptischen Königsgrabes

Tut-ench-Amun

von Carter und Mace.

Es ist der spannende Original-Bericht des Entdeckers selbst. 260 Seiten Text, eine Karte u. eine Grabskizze. 94 prächtige Abbildungen nach Originalaufnahmen.

Mk. 12.65 und 15.00.

Wir erbitten Bestellungen: b40

Baedeker'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Fernspr. 435 Elberfeld Herzogstr. 33
Fernspr. 1249 Barmen Neuerweg 56.

Freiw. Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, 27. März, vorm. 10½ Uhr, versteigere im Saale Kl. Werth Nr. 8 zu Barmen gutes Mobiliar meistbietend gegen bar:

Küche: 2 Anrichten, 3tl. Klappschrk., 3 Tische, Stühle, kleiner, wß.-em. Sparherd, Töpfe, Glas, Porzellan; Nußb. **Wohnzimmer:** 3 Tische, 12 gute Stühle, Vertiko, Schreibtisch, rotes Plüschsofa, 5 Spiegel, Schubschränkchen, Regulateur-Uhr, Bauerntisch, Serviertisch, Etagere, Rohrsessel, Blumentisch, eich. 2-Zuattisch; **Schlafzimmer:** Kommode, Bettstelle mit Matratze;

Verschiedenes: **Remington-Schreibmaschine Nr. 7, Singer-Nähmasch.**, Tischmangel, kleine Decke (1,20 m), Re.le. Mikroskop, 12 Natur-Heilbücher, Bilder, Kokosläufer, 2 em. Waschkessel, Kleider usw. 2510

Besichtigung 1 Stunde vorher.

Hermann **Erdelmann**, ger. vereid. Sachverst., B., Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Gutgehendes Geschäft der Lebensmittelbranche

mit Waren, gr. Kundenkreis, Stallung, Toreinfahrt und 3-Zimmerwohnung in Essen gegen 2 Zimmer in Elberfeld-Barmen gegen Hochstangebot sofort zu verkaufen. Ang. u. E 3341 an die Gesch.*

Lebensmittelgeschäft

groß, bedeutend, mit großem Warenlager, an verkehrsreicher Straße, großer Umsatz, gegen Kasse sofort zu verkaufen. Angebote unter E 3283 an die Gesch.*

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag, 27. 3., sollen im Pfandlokal v. Dreßler, Barmen, Rödigerstraße 16: 3979a 1 Geldschrank, 1 Schreibtisch, 1 ark. Regal, 1 Oelgemälde mit dreifem Goldr., 1 Büfett (Eiche), 1 Klubsessel, 1 Schrank, Grammophon, 1 Nähmaschine öffentlich meistbiet. gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Brand, Gerichtskostenerheber

---

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 28. 3., vormittags 11 Uhr, werde ich in Barm., Rödigerstr. 16:

1 Schreibmaschine, 2 Schreibtische, 1 Pfantaior, 17 neue Packkist., etwa 1000 leere Spulen aus Pappe, 3 Ballen Baumwolle, 30 Musterspulen, vier Anzüge, 2 Paar Schuhe für Herr., 1 Winterüberzieh., 5 Oberhemden, 1 Klubsofa und 1 Teppich 3973a öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung versteigern.

Reinarz, Gerichtsvollzieher in Barm.

Verkäufe

Bauplätze

in Bohwinkel, oberhalb d. Schwebebahnhaltestelle Hammerstein. 14615

Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H., Fernspr. 411.

Vornehme Villa,

bezugsfrei, in schönster Lage Honnefs, mit Nebengebäuden, auf großem, schön bepflanztem Grundstück, für 90 000 Mark unter Zahlungserleichterung zu verkauf. Anfragen unter E 1765 an die Geschft. dieses Blattes erbeten. b5514

Geschäftshaus

zu verkaufen.

Ein im Mittelpunkt der Stadt Bielefeld am Bahndamm Köln-Berlin gelegenes, solides und freundliches Eckhaus mit 650 bis 750 qm vorzüglichen Arbeitsräumen, für Fabrikation, Lager oder Büro geeignet. Anfragen schnell entschlossener Käufer u. Schließfach 538 Bielefeld erbeten. b102

Schöne, am Walde im südl. Stadtgeb. v. Elberf. gelegene

Bauplätze,

bis zu 2000 qm, b. zu verkaufen. Ang. u. E 3368 an Gft.*

Grundstück

mit Wohnhaus, Einfahrt, großem Hof u. 280 qm gewerblichem Raum (ca. 200 qm sofort verfügbar) **sofort billig zu verkaufen.** Gefl. Antrag. unt. B 473 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 3943a

---

Fabrikgebäude,

3000 m², Arbeitsräume, mit Wohnhaus u. Obstgarten nebst Dampfkessel-Anlage, Heizungs- u. Lichtanlage in Langenberg (bes. Geb.) preiswert geg. Barzahlung zu verkaufen. Angeb. unt. E 1769 an die Geschft. f216

Einfamilienhaus

in Elberfeld, Nähe Königsplatz, sof. zu verk. Preis 20 000 GM. — Vermittler verbeten. Schriftliche Angeb. u. E 614 an die Geschft. f4754

Zweifam.-Haus

im Zentrum, bes. f. Geschäftszwecke geeignet, 2 Büroräume sofort, ca. 100 qm gewerbl. Räume bald frei, elektr. Licht, Kraft, Gas vorhand. Angeb. u. E 631 an die Geschft. f4799

Häuser-

Grundstücke jed. Art u. Größe wd. schnell dch. d. Max Boeser, E., Baustr. 32. 14064

An Barmen, Nähe Zentrum, in gut. Geschäftsl., gr. Wohn. haus zu verk. bei kl. Anzahl. Laden mit 3 Zimm. u. frei. w. 3-Z.-Wohn. z. Verf. steht. Ang. B 1208 Gft. B., Neuerweg 57+

Mod. Wohn- und Geschäftshaus, worin jetzt flotte Metzgerei betr. wird, Umst. halb. sof. zu verk. Ang. R 887 an Fil. B., Bredderst. 95.+

Kompl. Lederstanzerei sofort billig zu verk.* Ang. u. E 3234 Gft.

Gutgehend.

Kolonialwaren-Geschäft

zu günst. Zahlungs-Bedingg. zu vk. Ang. unt. Nr. 600 an die Fil. B. Bleichstr. 7.+

Gutgeh. Lebensm.-**Geschäft Umst. halb.** sof. preisw. zu verk. Ang. u. B 1182 Gft. B., Neuerweg 57. +

Maschinen

10 PS. Drehstrom-Motor,

neu, Fabr. Bergmann, 220/380 V., 1440 T., mit Anl. zu verk. od. g. Motorrad zu vertauschen. Ang. u. E 632 an die Geschft. f4799

Drehstrom-Motor,

10 PS, 220/380 V., 960 T., zu verkauf. V. Pistorius & Co., Barmen, Allee 30 A. Telephon 1521.

322h



Holzbearbeitungs-Maschinen

aller Art liefert ab Lager Barmen

C. R. Stuffmann

Barmen, T. 4796 Steinweg 65.

Sofort bezw. in 8—10 Tagen von meinem Lager Barmen oder Plettenberg abzugeben:

Universal-Fräsmaschinen 1100×280 und 850×230 mm. 365

Horizontal-Fräsmaschinen 550×250, 1100×325, 1200×300 mm.

Handhebel-Fräsmaschinen 450×150 mm.

Coulissen-Shapings 300, 400, 650 mm **Hub.**

Schnellbohrmaschinen 10, 13, 16, 18, 20, 23, 25, 32, 40 mm **bohrend.**

Leitspindel-Drehbänke, glattes **Bett,** 150×1000, 180×1300, 230×1500, 200×1000 und 250×1500 mm.

Lett- und Zugspindel-Drehbänke, glattes Bett, 230×1500, 250×2000 mm.

Leitspindel-Drehbänke, Prisma-Bett, 155×1000, 200×1000, 200×1500 mm.

Lett- und Zugspindel-Drehbänke, Prisma-Bett, 175×1000 mm.

Erstklassige Erzeugnisse! Billige Preise! Günstige Zahlungsbedingungen!

Fritz Stelter, Barmen, Tel. 954 u. 5125.

Eine fast neue, sehr wenig gebrauchte

Adler-Schreibmaschine,

Modell 15, preiswert zu verkaufen. — **M. Samuel, Elberfeld,** Altermarkt 2.

6gäng. 4fpul.

Musterstuhl

für Hand- u. Kraftantrieb eingerichtet, äußerst bill. abzug. H. & B. Schröder, G. m. b. H., Barm., Tel. 338. 3970a

---

Eine 16spindelige

Eisengarn-Spulmaschine,

ein 40gäng. **Umhaspel, Elektromot. und Transmissionen,** wie neu, preiswert zu verkaufen.

Rhein. Textilwert, Langenberg, Hauptstraße Nr. 129. f216

Einige Tisch-Häspel

zu vk. Bruchmann, E., Berlinerstr. 60b.*

Schlackensteinmasch. s. v. Ang. E3244 G.*

Bügelmaschinen,

50 cm Mulde, mit Gasheiz. u. Handbetrieb., fußb. bill. zu verk. Günst. Zahl.-Beding. Fritz Hetermann, B.-Nächstebreck, Wittenerstr. 97.+

Sing.-Nähm. bill. abzg. 2—4 mittags Elbf., Prinzenstr. 31 III. *

Gebr. Nähmasch., gut nähd., bill. z. vk. Haftel, E., Klotzbahn 30, II. *

AEG.

Schreibmaschinen

Vertr.: **Broede, Barmen,** Neuerweg 5. Tel. 5467

Kleines Modell G.-M. 140,—

Besichtigung 2—4 Uhr. Bez.: Barmen, Kr. Schwelm, Hagen und Remscheid.

Bez. Elberfeld Kreis Mettmann und Solingen: Vertr.: **Hockenberg, Barmen,** Kampstraße 24.

Zweckmäß. solide

Büromöbel,

praktische

Registraturen,

Büro- und Reise-

Schreibmaschin.

„Urania"

beste deutsche Konstruktion,

leistungsfähigste

Rechenmaschinen

zeitgemäße

Vervielfältiger

für jeden Zweck,

liefert preiswert

Fachgeschäft E. Spenn, Elberfeld

Fernsprecher 4253.

Schreibmaschinen,

„Liga", fabrikneu, große Typenhebelmaschinen, verk. billigst: Reuter, Barmen, Schafbrückenstr. 7. +

Nur an Selbstgebraucher abzugeb. 4 neue Continental-Schreibmasch., versch. Vervielfält.-App., Reichsadreßb., neu. Postwertsendkartons, Papierdüten, Jutesäcke, Leinensäcke. Elberfeld, Brillerstraße 13. I.*

„Adler"

die stabilste Schreibmaschine

seit 25 Jahren, liefert günstig:

Neter, Elberf.

Altermarkt 2. Tel. 5175

Alle Reparaturen. *

Musik-Instrumente

+ **Piano,** neu, vorz. im Ton, preisw. abzugeb. von Rothen Barm., Werthersstr. 55.

Stutzflügel. *

Fast n. Piano billig.* Menge. Bahnhofstr. 32

Flügel

Pianos

Harmoniums

Sprechmaschinen

Schallplatten

reiche Auswahl! preiswert!

Pianohaus Otto Spaethe, G. m. b. H., Elb., 34 Herzogstr. 37.

Sprechmaschinen, Schallplatten, Zubehör

kaufen Sie am günstigsten bei

Fritz Kühlinghaus jr., Barmen-U., Allee 65, an der Kaiserbrücke, ev. Teilzahlung. 340b

---

Sprech-Apparat, braun Eiche, mit Resonanz-Trichter, Ia Ton, Preis 200 Mk. Heppenfeld, E., Bürenstraße 16. *

Schallplatten

kaufen Sie sehr vorteilhaft an meinem Lager. Große Ausw. März-Aufnahm. eingetroffen. * Ernst Müller, Elbf., Arrenbergerstr. 47.

Mobiliar

Vollst. Einrichtung für Lebensm.-Gesch., best. aus 2 Theken, 2 Regalen, 2 Schaufästen u. sonst. Zubehör, zu verk. — Näh. Barm.-Rittsh., Wittenerstr. 1. +

Mod. schw. Speisez. sehr preisw. zu vk. R. Höfer, Elberfeld, Rathenaustr. 20. *

Eleg. vornehmes Speisezimmer,

echt Eiche, in prima Ausf., äuß. preisw. **O. Vossen,** Elbf., Grünstr. 16, Verk. dir. v. Lager.

Gebr. Speisezimmer, Eiche, sof. zu verk. Elbf., Aue 56. *

Gebr. Eßzimmer

(Nußb.) billig zu verk. — Barmen, Wertherstr. 17. III.+

Fast neue, **moderne Küche,** 2 Schränke, Tisch u. 2 Stühle auf 120 Mk. Ang. Geschw. Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642.*

Kompl. Schlafzimmer

mit zwei Betten (weiß), Staffelei und Grammophon, nur an Privat billig abzugeben. Näheres Frau Ew. **Budde, Barmen,** Bartholomäusstr. 3. Tel. 5934. +

Möbel

sowie **Einzelstücke** evtl. +

Ratenzahlung. Ratenzahlung.

M. Breternitz, Barmen,

9 Schafbrückenstraße 9.

Stoewer-Record-Schreibmaschinen befriedigen verwöhnteste Schreiber und sind die billigsten, weil sie für ein Leben ausreichen. — **Johannes Gerlach,** Vertr.: W. Michulsky, Barmen, Allee 194. Telefon 396. 317b

---

Nur Möbel

Qualität!

Herrenzimmer
Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen
Klubmöbel
Klublampen
Kubtische
Büromöbel

Otto Vossen,

Elberfeld, Grünstr. 14/16, E. W.-Rathenaustr. Verkauf direkt v. Lager.

Echt eich., mod. neu.

Speisezimmer,

kompl. mit Tisch u. echten Lederstühlen

550 Goldmark.

Möbel-Selbach, Barmen, Kleine Flurstr. 12. Kein Laden. Vergleichen Sie Qualität u. Preise.

Gut erh. 1¼schl. Bettstelle m. Matr. bill. abz. nebst Kd.-Sitz u. Liegewagen bei Fr. Bonner, Elberf., Mühlenstr. Nr. 23.)*

1schl. Bett m. Matr. zu verk. Besicht. mittags 12—2. Barmen, Hofaustr. 17, part. +

Gut erh. 2schl. Bett m. Matr. u. kl. Füllofen billig zu verk.* Karl Helleks, Elbf., Lagerstraße Nr. 6.

Teilgh. 1 2schl. Bettst. m. Matr. u. Teil a. vk. E., Feliensir. 4, I. l. Mittwoch v. 7—8. *

Wtz. em. Kd.-Bettst. m. Matr., g. erh., z. v. Näh. Geschft. 1385 *

Waschkommoden m. groß. Spiegel, **Mk. 95.—.**

Kleider-Schr., Nachttische, Bettstellen zu ganz besond. günstigen Preisen

Bergische Möbelhalle Elb., Bahnstr. 3, **gegenüber der Stadthalle.** b*

Gebr. Kdschr., enal. Bettst. m. Auflage, Waschkomm. b. z. vk. Möbelh. Vogt, U.-B., Haspelerstraße 31. *

Kl. Kleiderschrank, Plüschsofa u. Bettst. mit Matr., alles wenig gebr., billig zu verk. Näh. A. Schulze, B.-Wich., Freiheitstraße 41. Tel. 3189.+

Gebr. 2t. Kleiderschr., 40, Mah.-Waschkons. m. w. Marmor u. Spiegel 45, Nachtkons. m. Marm. 20, Nähtisch 12, eich. Schreibt. Stuhl 25, groß. Spie. gel (Kristall) 35, Bücher-Etagere 20, Gartenstühle (Eisen) 2 Mk., all. w. Platzm. Nähd., Elberf., Südstr. 23a, Tel. 6995.*

Versch. Küchenschränke sehr billig zu verk.* Etagesch. Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.

Eich. Bücherschrank nebst Schreibpult u. Sessel bill. zu vk. + Näh. Geschäft. 1231

Versch. neue u. gbr. **Küchenmöbel** billig zu verk. Elbf., Berlinerstr. 110b. *

Kordmöbel billig. + Barmen, Karlstr. 49

Korbmöbel

preisw. zu vk. Arnbrecht, Korbgeschäft, E., Wirmhof 3. 14675

Achtung! Billig

Sofas, Chaiselong., Klubmöbel, Korbmöbel, Auflegematr. u. sonst. Polstermöbel. U.-Barm., Haspelerstr. 46, Polsterhaus Walther. **Für Wiederverkäufer günstige Preise.** 3920a

---

Sofas, Chaiselong. u. Decken billig. * Mertens, Polsterei, Elbf., Luisenstr. 22

Sofas, Chaiselongues, Matratzen,

nur aus eigen. Handwerkstatt, daselbst **Reparaturen** jeder Art. Zahlungserleichterungen geld. **Zündorf, Barmen,** Neustadtstr. 4. 3502a

---

* Chaiselongue mit Decke, Herr.-Anzug, grau, Gab.-Mantel, fast neu, für große schlk. Fig. Wenzel, E., Luisenstr. 68a.

Klubsessel v. Mk. 120.— an.

Sofas von Mk. 65.— an.

Auflagen 3teilig, von Mk. 15.— an.

Bergische Möbelhalle Elb., Bahnstr. 3, **gegenüber der Stadthalle.** b*

Ledersofa, Tisch, 1.75 m lang, bill. zu vk.* E., Grifflenberg 18.

Gut erh. Herd preisw. zu v. Zu bes. 5—7 ab. Gesenberg, Barmen, Tunnelstraße 24. +

Eichen-Herren- und Ess-Zimmer sowie

einzelne Möbel.

Schreinermeister Pet. Jos. Nüllig, E., Osterfelderstr. 2. 14632

Modern., echt eich. Schlafzimmer,

neu, mit 180er Spiegelschrank, komplett, mit Matratzen + 650 Goldmark.

Möbel-Selbach, Barmen, Kleine Flurstraße 12. Kein Laden. Vergleich. Sie Qualität u. Preise.

Gut erh. 1¼schl. Bettstelle m. Matr. bill. abz. nebst Kd.-Sitz u. Liegewagen bei Fr. Bonner, Elberf., Mühlenstr. Nr. 23.)*

1schl. Bett m. Matr. zu verk. Besicht. mittags 12—2. Barmen, Hofaustr. 17, part. +

Gut erh. 2schl. Bett m. Matr. u. kl. Füllofen billig zu verk.* Karl Helleks, Elbf., Lagerstraße Nr. 6.

Teilgh. 1 2schl. Bettst. m. Matr. u. Teil a. vk. E., Feliensir. 4, I. l. Mittwoch v. 7—8. *

Wtz. em. Kd.-Bettst. m. Matr., g. erh., z. v. Näh. Geschft. 1385 *

Billig! Billig!

Küchen, nat. laf. 200, Schlafz., 3t., 325, Speisezimmer 595, Einzelmöb. R. Höfer, E., W. Rathenaustr. 20*

Wir bieten an zu ganz besonders billigen Preisen:

Küchen, 3tlg., naturlasiert, v. Mk. 190.— an.

Schlafzimmer in Eiche u. gestr.

Bergische Möbelhalle E., Gesundbettst. 9 hinterm Thalia.

Neues, modernes, echt eichenes 478

Herrenzimmer,

innen Eiche, kompl., äußerst billig zu vk. **O. Vossen,** Elbf., Grünstr. 16, Verk. dir. v. Lager.

Möbel

Spez.: Küchen u. Schlafzimmer in versch. Größen, eigene Anfertig., keine Fabrikware, vorteilh. Preise. Weit. Garantie. Stets groß. Lag. Zahlungserleichterung. Möbel können gelagert werden.

Gebr. Diehl

Unterbarmen, Bendahlerstr. 4.

Eich. Herren- und Speisezimmer

1328d

Wo kaufe ich preiswerte

Küchen und Schlafzimmer?

Nur bei **Reinhardt & Dickamp, Elberf.-Kipdorf 69-71.**

Besichtigung unbed. lohnend! b304

Sie kaufen nicht, wenn Sie auf die Qualität der häufig an dieser Stelle angebotenen **scheinbar billigen** Möbel achten. Bei uns finden Sie handwerksmäßig durchgearbeitete Einrichtungen, verbunden m. äußerst. Preiswürdigkeit. b3

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

S. Adler & Co.,

Elberfeld, Holzane 53.

Verkaufe kompl.

Schlafzimmer,

3teil., kl. Schr., Spiral- u. Ausl.-Matr., Madaa. astr. Ang. u. B 1190 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Moderne Küchen. u. Schlafzimm.-Einr., fast neu, legt. mit Marmor, weg. Auswandera. sehr preisw. zu verkaufen — Hoppe, Barmen, Eintrachtstr. 124. +

Moderne Schlafzimmer

Eiche geport. zu verk. Ermäßigte Preise! Zahlungserleichterung! 14637

M. B. Grammont, Möbelhdlg., Elberf., Nordstraße 52.

Eichene u. gestrich. Schlafzimmer sehr preisw., in eig. Werkstatt angefert. Schreinermeister Pet. Jos. Nüllig, E., Osterfelderstr. 2. 14631

Klub-Garnitur Gobelin-Sofa und 2 Sessel bill. abzug. Ang.-Schulze, B.-Freiheit. str. 41. Tel. 3189.+

Nußb. pol. sect. Tisch zu verk. E., Kolbergerwegs. d. Kohlstr.*

Nußb. Pfeilerip. bill. zu vk. U.-B., Haspelerschulstraße 32. +

Gelegenheitskauf!

Einige gebr. Küchen-Herd, Zinkbadew., Sitzbadewanne, Gaskocher m. Tisch und Füllöfen bill. zu vk. Barm., Rödigerstr. 7. Telephon 3554. +

Ein gut erhaltener

Dauerbrandofen

(Junker & Ruh) zu verk. Wtb. Becher & Co., Holzbauwerke, U.-Barm., Ritterstr. *

Gasherd mit Schrank bill. zu verk. Henrich, B.-H., Hilgenstr. 76. II. +

Weißer Herd, noch sehr gut, ein Gasherd mit 4 Kochern zu verk. Vorm. E., Gesundheitst. 2. IV.*

Fast n. Liegebadew. m. Ventil u. Abflußrohr sehr bill. zu vk. W. Reichsstr. 46. II.+

Kleidungsstücke

Frack u. Weste, fast neu, auf Seide gearb., f. mittl. Fig., zu verk. Laschet, E., Hombüchelerst. 6, IV.*

D.-Gummimant. (Gr. 44) s. v. E., Kolbergerweg 3 8 a. d. Kohlstr.*

F. n. schw. Jackenkl., Gr. 44—46, prsw. E., Hermannstr. 19, I. *

Heller Sommermant. für 15—17jähr. Mädchen, **2 gute Hosen** für Chauffeur zu verk. Unt.-Barmen, Wittenerstr. 2. *

Ia Schuhwaren!

Billiger Lagerverkauf. Gummi-Abs. gratis. E., Eichenstr. 31. *

Fahrzeuge

1 fabrikneuer

Anhängewagen,

5 To. Tragfähigkeit, 2achsig, 1 fast neuer

Anhängewagen,

1achsig, 3 To. Tragfähigkeit, billigst zu verk. B., Schwarzbachstr. 74. Tel. 7148+

2½ To. Magirus-Lastwagen,

mit Typenbescheinig. (noch nicht gefahren) weit unter Fabrikpreis zu verkaufen. Anfragen: Schweim. Telephon 58. c12

Brennabor-

Fahrräder u. Zubehörteile **August Boin,** B., Ref. Kirchstr. 7. **Reparaturwerkst.**

Motor-räder.

Motorrad, Harley-Davidson 8/10 PS Beiwagen, 1 Grade- und 1 Kem-, 2 Taxi-Motorräder, 2,5 PS, billig zu verkaufen. Sämtliche Maschinen sind so gut wie neu. Besichtigung jederzeit E. Königstraße 151 bei Scholten. *

Gebr. D.-Rad,

f. gut erh., preisw. zu verk. Linder, E., Königstr. 21. f4780

H.-Fahrrad, tadellos erh., stabil, mit Freilauf usw., billig. + Näh. Geschft. 1232

Neuer, extra großer **Handlastenwagen** für 45 Mk. Blank, Elbf., Kielerstr. 26.+

E. erh. wß. Kinderwagen zu vk. Sonnborn, Kirchhofstr. 17.*

Verschiedene

Kernleder-Treibriemen

in Ware, sowie Rund- und Kordelriemen ab Lager lieferbar. Manders, Barmen-Wichlingh. Telephon 2999. 324b

---

Treibriemen,

in Ware, abstaer lieferb. Hugo Goldmann, Treibriemenfabr., E., Rütgendergerstr. 7. Fernspr. 680. 14574

Billiges Angebot

für Maß-Schneider. Verkaufe besonders preisw. **Futterreste.** * Mischowski, Elberf., Friedrichschulstr. 21. Telephon 4283.

Wäsche & Stores

besond. gut u. preisw. Wäsche- u. Gardinen-Fabrikat. E., Hochst. 55

Aufnehmer,

50×80, Zwirnware, p. St. 0,35 zu verk. Anfr. u. B 1207 an Gft. B., Neuerweg 57+

Laufend Schutzriemen preiswert abzugeb.+ Näh. in Gesch. f229

Wer kauft

sämtl. Kriegsausgab. bis einschl. 31. 3. 1920 des General-Anzeigers f. Elberfeld-Barmen? Ang. mit Preis u. E 1735 an d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. b67

Mörtelträger,

Mörteltrödel u. -Kasten, Eimer, Kamingießeher, Rutzkasten d. Schweizer & von Hose, E., Allenst. 46*

Altdeutsche Postkuverts

(Ganzsachen), über 170 Stück, Katalogwert 800 Mk., prsw. abzugeb. Dr. Pöstlg., Münster in W., Barendorferst. 225.*

Tiere

Prima Lieferwagenpferd,

schw.-braun, 4½ Jhr., Wallach, 1.80 hoch, m. Garantie zu verkauf. Gewelsberg, Hagenerstr. 42. Fernruf 1009.*

---

1 P. Rappen,

best. Zugpf., m. Zug- und Kutschgesch., 1 vierräd. Kippw., 1 Plattwagen, 1 Jagdwagen f343 sofort zu verk. Ang. u. E 1784 an Geschft.

---

2 hochtrag. offriet.

Milchschafe

zu vk. Preis 60 M. Gruiten, Gut Schellenhaus. f107

Sehr gute Ziege,

in 8 Tagen melkt werd., umzugsh. Haßlingh.-Schmiedestraße 146. c12

Hellgr. Wolfsh. b. A. vk. Elbf., Bandstr. 20. *

Neue und gebrauchte c310

Lastautomobile

von 1½ bis 5 Tonnen Tragfähigkeit preiswert unter günstigen Zahlungs-Konditionen sofort abzugeben. Angebote unter E 2494 an die Geschäftsst. dies. Bl.

9/24 PS.

Adler-Doppel-Phaeton

mit Licht und Start, 6fach bereift, wie neu, aus Privathand preiswert abzugeben

Automobil-G. m. b. H.

Elberfeld,

Walter-Rathenaustr. 14, Bachstr. 74, Telephon 1239 u. 1110. b18

Kastenmangel,

in bestem Zustande, für Hand- u. Kraftbetrieb zu verkaufen. Länge 2.55 Meter, Breite 1.30 Meter, Höhe 0.95 Meter, mit Antrieb, Höhe 1.80 Mtr., Mangelplatten 2.30 Mtr. lang, 1.00 Mtr. breit. Besichtig. jeder Zeit. Jos. Herm. Sternenberg & Söhne, mech. Weberei, Schwelm, Tel. 9. c12

Dr. Wolfs reine Fettseife

wird nicht aus tierischen Fetten und übelriechendem Tran, sondern aus **garantiert feinsten Pflanzenfetten** hergestellt. — Sie kann daher empfindlichen Hausfrauen besonders empfohlen werden.

Alleinige Fabrikanten **Grümer & Neu** Barmen

Habe einen Transport reiner

ostfriesischer Milchschafe

und stelle dieselben zum Verkauf.

Die Tiere sind sämtlich in das Stammbuch eingetragen, hochtragend und abgekämmt. Reellen Käufern gewähre ich Zahlungserleichterung.

Gleichzeitig empfehle ich v6618

3 tragende u. fette Ziegen.

B. Schulte, Hilden, Klophaus 1,
Straßenbahn-Haltestelle Heidekrug.



Wir stell. Donnerstag ein Transp. hochtrag. **Kühe** und **Rinder** z. Verkauf u. Tausch aus und geben dieselben zu billigsten Preisen ab.

Gebr. Marens,
Schwelm,
Fernsprecher 222. e8



Donnerstag stellen eine Ausw. hochtrag. u. frischmelk. **Kühe, Rasse Ostfriesen,** z. Verkauf u. Tausch aus

Rosendahl & Frankenberg
Elberfeld-Mirke.
Tel. 6719. *



Habe Donnerstag e. Ausw. best. preisw. hochtrag. u. frischmelk. **ostfr. Kühe** z. Verkauf u. Tausch stehen.

Adolf Fried,
Elberfeld, Hochstr. 60.
Telephon 3778. *



Lade jed. Donnerst. hochtrag. u. frischmelk. ostfr. **Kühe** z. Verkauf und Tausch aus.

Wilh. Sander, B.-W., Märkischestr. 174.
Telephon 2666. †



Stell. morg. Donnerstag eine Auswahl tragender und frischmelker **Kühe** z. Verkauf und Tausch aus.

Karl Aschmann,
Elberfeld, Weinberg.
Telephon 3485. *



Stelle Donnerstag e. gr. Transp. hochtr. u. frischmelker **Kühe** z. Verkauf u. Tausch aus.

H. Reddermann,
Elberfeld-Sonnborn.
Telephon 4215. e184



Freitag den 28. März stelle ich einen großen Transport hochtragender u. frischmelker **Kühe und Rinder** zum Kauf u. Tausch aus. Rasse Ostfriesen.

Mannes Nathan,
Langenberg (Rhld.)
Telephon 216. f216

Dressiert. Wachhund (Schäferhund) bill. zu vk. B., Eintrachtstr. 34, p. Bes. 9—12 †

Wir suchen zu kaufen oder zu mieten: f4709

350—550 qm Lager- od. Fabrikraum,

event. mit Kraft, an verkehrsreicher Straße. Vermieter wird eventuell eine Lebensstellung geboten. Ausführl. Angebote unter E 591 an die Geschst. ds. Bl.

Gold- u. Silbergegenstände,
Brillanten, Zahngebisse und Bruchstifte, Altertümer kauft stets zu Tagespreisen *

Toni Leeser, Elberfeld
Grünstraße 29, I. Stock.

Kaufgesuche

Bauplatz

f. Einfam.-Haus zu kl. ges. Ang. m. Pr., Lage u. Größe unt. E 3139 an Geschst.*

Haus

mit freiwerdender 4- und mehr-Zimmerwohnung in Elberfeld oder Umgebung zu kaufen gesucht. — Angebote mit Angabe von Preis und Anzahlung u. E3346 an die Geschäftsst. *

Bess. Etagen- oder Einfamilienhaus

mit freiwerdender Wohnung, Lage Brill oder Südstadt zu kf. gesucht. Angeb. mit Lage und Preis u. E 3257 an d. Gst. *

Gesch.- u. Wohnhaus

Stadtmitte od. Nähe Bahnhof, zu kaufen ges. Angebote unter E 3383 an Geschst. *

Musik-Instrumente

Gut erh., klangvolles **Klavier** zu kauf. ges. Marke u. Preisang. u. E 3262 an Gst. *

Maschinen

3 PS Gleichstrom-Motor,

5 m 50 mm **Transmission** zu kauf. ges.

Paul Löwer, †
Barmen, Tel. 5838.

---

2 Stck. 10 PS Wechselstrom-Motoren,

ca. 1400 T., möglichst mit Anlasser, zu kaufen gesucht. — Angabe m. Preis a.

Boehl & Fohrer,
Barmen-Wichlinghs.,
Tel. 3078. 3968a

Gebr., gut erhaltene

Hobelbank

mit od. ohne Werkzeug zu kaufen ges. Ang. u. B 1189 Gst. B., Neuerweg 57. †

Zu kaufen gesucht, neu oder gebraucht,

1 Hobelbank,

ca. 2½ m lang,

1 Kreissäge

für Schreiner mit Eisen-Untergestell. — Angeb. mit Preisen unter E 1775 an die Geschäftsst. e11

1armige od. Barm. Spindelpresse

u. eine gut erhalt. **Tafelschere** f. Schm.- u. Weißblech, bis 1.2 mm schneidbar, zu kauf. ges. Ang. u. B 1196 Gst. B., Neuerweg 57†

Gebr. **Bandstuhl** (2pukig), 6½ Meter Länge, a. erb., zu kf. ges. Ang. mit genauer Beschreib. u. Preis u. B 475 Gst B., Neuerweg 57. †

Ich suche eine gebrauchte, ab. gut erhaltene

Dicken-Hobelmaschine

zu kaufen. f167
Friedr. Pön. Küllenhahn, Telephon 304 Amt Cronenberg.

Doubliermaschine

für Riemengangsp., 6—8 Sp. - zu kf. ges. Ang. u. B 1211 an Gst. B., Neuerweg 57†

Mobiliar

Gebrauchte Möbel u. Betten kauft nur privat. Nur Angebote mit Preis unt. E 3305 an Geschst.*

---

2 gut erhaltene Kleiderschränke,

1- oder 2türig,

mit Preisangabe zu kaufen ges. Ang. u. B 889 an d. Filiale B., Bredderstr. 25. †

Zu kaufen gesucht:

1 Schreibtisch,

1.50×2.50 Meter,

1 Schreibtisch,

1.25×2.50 Meter m. seitlich. Schubladen oder Schränken. Angeb. mit Preisen u. E 1776 an die Geschäftsstelle. e11

Klubsessel

zu kaufen ges. Ang. mit Prs. u. E 3255 an die Geschäftsst. *

Fahrzeuge

Auto,

offener Wagen, 4- oder 6-Sitzer, mit allen modernen Einrichtungen, zu kauf. gesucht.

Angeb. mit genauer Beschreibung und Preis unter E 621 an d. Gst. f4756

Gut erhalten. f4779

Chassis

oder Lieferr-Auto,

(8/24 PS) zu kaufen ges. (Unbesetztes Gebiet). Angeb. E 624 an die Geschäftsst.

Motorrad 3-4 PS.

mit Getriebe, zu kf. gesucht v. Beamten in sich. Position geg. monatl. Ratenzahlg. Ang. u. E 3242 G.*

Gebr., gut erhalten. **Herren-Fahrrad** zu kaufen gesucht. — Göller, U.-Barmen, Buschstraße 5b. †

Mittelgr. Kd.-Wagen m. Verd. ges. Preis-Ang. E 3263 Gesch.*

Verschiedene

Zahle a. Preise f. getr. Kleid., Wäsche, Schuhe. Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. †

An- und Verkauf von f4642
Antiquitäten, Gemälden.
Spezialität:
Perser-Teppiche
Verbindungsstücke.
G. Kraut, Elberfeld, Bankstr. 3. Tel. 5687.

Felle

kauft zu allerh. Pr. Ludwitzki, Barm.-R., Remmastr. 14. 492b

Schneiderreste,

Garn etc. kft. Greeff, Elb., Island 22. *

Bänder 33

Baumwollene kauft
Stenzel, Berlin
Reichenbergerstr. 17.

Zahle für ausget.

Frauenhaare

pro Kilo bis

4 Billionen.

Karl Endres, Elberf., Bahnhofstr. 4. 14580

Schrot aller Art,

wie Späne, Kernschrot, Gußbruch, k. kauf. zu höchst. Pr.

W. Heringhaus,
Milspe, Eisen- und Metall-Großhandlg., Fernruf 236 Amt Gevelsberg. †

Vermietungen

Haus

für Büro- u. Lagerräume geeignet, in guter Lage Unterbarmens sofort zu vermieten. Ang. u. B 479 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 3977a

---

Ladenlokal

mit 3 Zimm., Nordstadt, f. gewerbliche Zwecke, z. 3 Zim z. tch. Ang. E33556.*

Biete an: 5 schöne Zimm., Nordst., frei gelegen. **Gesucht:** 6 Z. in ähnl. Lage, Nord- od. Südstadt. Ang. E 3096 Gst. *

Beschlagnahmefrei.

Herrschaftl. Etage, 6 große Räume u. Bad, sofort, nebst Mans., Mitbenutz. d. Autogarage, ist zu vermiet. Reflt., die bereit f., die Vorauszahl. d. Miete für mehr. Jahre zu leist., wollen Ang. einf. unt. B 1218 an Geschst. Barm., Neuerw. 57. †

5-Zimmer-Etage

in der Viehhofstraße, gegen gleiche oder größere zu tauschen gesucht, möglichst Südstadt. Angebote erbeten unter E 3374 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. *

Wohnungstausch Hammerstein — Elberfeld.

4 Zimmerwohnung

in Hammerstein, abgeschlossene Etage, Gas und elektrisches Licht, gegen eine gl. Wohnung in Elberfeld zu tauschen ges. Angeb. u. E 602 an die Geschst. 14638

Tausch.

Gesucht wird: 4- oder 5-Zimmer-Etage mit Mansarde, elektr. Licht, in bess., ruhigem Hause der Südstadt. *
Geboten werden: 6 Zimmer parterre, 1 Mansarde, 1 Speicherz., Baderaum und Garten in der mittl. Augustastr. Ang. u. E 3290 an die Geschst. d. Bl.

Autohalle u. Saal

zus. 200 qm zu vermieten.

Angebote an Büchsenschütz, Barmen-R., Schwarzbachstraße Nr. 116, erbeten. †

Auto-Garage

für zwei Personenwagen sofort zu vermieten. *

C. Schöpp, Elberfeld, Simonstr. 42.

Schöner Laden mit Zimmer

für gewerbl. Zwecke zu vermieten. Ang. u. B 1118 an d. Gst. B., Neuerweg 57. †

Schöne zweite Etage,

4 Zimm., 2 Mans., Garten, in sehr ruhig., gut. Hause U.-Barmens (Haltest. d. Straßb.) geg. **Ablösung, ohne Tausch,** 1. April abzugeben. Ang. u. B 1186 Gst. B., Neuerweg 57. †

Geboten: 4 Zimmer part. (Obstbaum) mit Garten; *
Gesucht: 3 Zim., evt. m. kl. Lad. o. gewerbl. R. i. d. n. Bed. Ang. E 3252 a. G. *

Wohnungstausch Breitestraße— Außenviertel.

4-Zimmerwohnung m. 1 Mans. in ruhigem kinderlos. Hause (elektr. Licht) gegen Wohnung, am liebsten Brillenviertel, zu tauschen gesucht.* Ang. E 3364 an G.

Tausche

3 gr. sch. Z., abg. Et. m. Spchz. (Nordbf.) gg. 5 o. 6 Z. in Elb. Ang. E 3293 an G.*

Biete 2 Zimmer am N. der Stadt, mit gr. Garten. **Suche 2 od. 3 Zimmer** in der Nordstadt. Ang. unter E 3370 an d. Geschäftsstelle. *

Tauschwohnung! 2 schöne Mans.-Z. m. elektr. Licht in d. vorder. Brüderstr. in bess. Hause geg. gleichw. in Elberf. nur an kinderl. sol. Leute, Beamt. od. Ard. abzg. Zuschr. u. S3248 Gesch. Bl.

Geboten: 4 Part.-Z. u. 20 qm Arb.-Raum m. L. u. Kr.-Anschl. in Stadtm. **Gesucht:** 3 Zimmer u. 80—100 qm Arbeitsraum m. Licht u. Kraftanschl. geg. Goldmiete. Ang. u. E 3296 an die Gst.*

Breitestr. 2 Kontorräume m. Telephb., Kell. u. Lagerr. z. vm. Ang. u. E 3372 Gst.*

Mietgesuche

Laden od. Part.-Raum für Büro im Zentrum gegen Gold-Miete **gesucht.** Ang. E 3141 a. G.*

Ladenlokal

mit Büro u. Lagerraum im Ztr. Elbf. geg. Goldmiete und Abfindungsf. ges. * Ang. u. E 3373 Gst.

Ladenlokal

im Mittelpunkt der Stadt Elberfeld, für bess. Spezialgeschäft gegen Goldmiete, evt. Abfindungssumme, sof. od. später ges. * Ang. u. E 3295 Gst.

Kl. Ladenlokal

a. m. od. gegen 2 Z. zu tauschen gesucht.* Ang. u. E 3350 Gst.

1000 Goldmark

u. mehr bietet Beamter für Ueberlassung einer

4- bis 7-Zimmer-Wohnung

in Elberf. od. Umgebung, eventl. auch Uebernahme m. Möbeln. Angebote unt. E 3345 an Geschst.

Arbeitsraum

von ca. 200 qm für 3—4 Mon. od. länger geg. hohe Goldmiete ges. Ang. u. E 8910 an die Geschst. *

Leerer Raum

für Lagerzwecke ges.

Haldenwang & Co.,
Elb., Königstr. 25.*

---

1 od. 2 Büroräume,

Mittelp. Elbf., geg. Goldmiete sof. ges. Ang. u. E 3389 an die Geschäftsstelle. *

---

1 Kontorraum

im Mittelp. d. Stadt zu mieten gesucht. — Ang. u. B 1178 Gst. B., Neuerweg 57. †

---

1 gewerbl. Raum

für Schlosser oder Klempner geeignet, mögl. m. Kraftanl., in Oberbarm. zu m. ges. Ang. u. B 1194 Gst. B., Neuerweg 57†

Barmen:

B., Hohenzollernstr. 34, 1. Etg.: Sch. möbl. Z. in bess. H. an bess. Hrn. sofort.†

Gesuche

2 möbl. Zimmer

mit od. ohne volle Beköstigung für sof. in gutem Hause Elberfeld od. Barmen für 4köpfige Familie eines höheren Beamten zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 9504 an die Düsseldorfer Nachrichten, Düsseldorf. y7

Achtung!

Junges Brautpaar, kurz vor der Verheiratung stehend, sucht, mögl. im Zentr. der Stadt, 2 getrennte o. trennbare gut möbl. Zimmer per 1. 4. od. sofort gegen

hohe Goldmiete

zu mieten. Tisch u. Bettwäsche sow. Bilder usw. werd. gestellt. Angebote unt. E 3251 an die Gst.

Junger Kaufmann sucht per sof. f4784

möbl. Zimmer

mit oder ohne Pens. Angeb. u. E 625 an die Geschäftsstelle.

E. Werkstelle

10 qm, gesucht. Ang. u. E 3075 an Gst. *

Lagerplatz,

mögl. mit offenem Schuppen, für Holzlagerung in Nähe ein. Bahnhofes zu mieten ges. Ang. üb. Lage, Größe u. Prs. unt. E 3301 an die Geschäftsst. f4753

Mittl. Metallw.-Fbr. sucht gewerbl. **Raum,** ca. 2—300qm i. B. a. Goldmiete. Ang. B480 B., Neuerw. 57 3976a

---

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Bachst. 53, II: Möbl. Z. mit Pens. sof. *

Hofkamp 7, 2. Etg.: Schönes Wohn- u. Schlafzimmer an n. bess. Herrn z. v. *

Humboldtstr. 35, II: Frdl. Manz, mit v. B. an bess. H.*

Marianst. 22, II. E. Hdr. **Frdl. mbl. Z. m. P. sof.***

Zietenstr. 3, I: Fein m. Z. an bess. H. 1.4.*

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, evtl. mit Klavier, an bess. Herrn od. Ehepaar ohne Pens. z. 1. 4. 3 Min. v. Rath. Ang. E 3302 Gesch.*

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. in d. Nähe d. Friedenshain z. v. Ang. E 3249 a. G.*

Barmen:

B., Hohenzollernstr. 34, 1. Etg.: Sch. möbl. Z. in bess. H. an bess. Hrn. sofort.†

Gesuche

2 möbl. Zimmer

mit od. ohne volle Beköstigung für sof. in gutem Hause Elberfeld od. Barmen für 4köpfige Familie eines höheren Beamten zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 9504 an die Düsseldorfer Nachrichten, Düsseldorf. y7

Achtung!

Junges Brautpaar, kurz vor der Verheiratung stehend, sucht, mögl. im Zentr. der Stadt, 2 getrennte o. trennbare gut möbl. Zimmer per 1. 4. od. sofort gegen

hohe Goldmiete

zu mieten. Tisch u. Bettwäsche sow. Bilder usw. werd. gestellt. Angebote unt. E 3251 an die Gst.

Junger Kaufmann sucht per sof. f4784

möbl. Zimmer

mit oder ohne Pens. Angeb. u. E 625 an die Geschäftsstelle.

Erste Großfirma

sucht in bester Geschäftsgegend

Ladenlokal

für Zigarren-Spezial-Geschäft. Es wird **hohe** Goldmiete, eventuell Abfindung bezahlt. Auch kommt Kauf in Frage. f4794

Angebote erbeten unt. E 627 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Gebe größere Hypothek,

wenn **Wohnung von etwa 8 Zimmern** in Elberfeld - Barmen ohne Tauschwohnung zur Verfügung gestellt wird.

Angebote erbeten unter E 3376 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. *

Junges, kinderloses Ehepaar (Bankbeamter) sucht dringend

2 Zimmer und Küche,

möbliert oder unmöbliert. Angebote erbet. unt. E 3261 an Geschst. dies. Blattes. *

Weltfirma

sucht per sofort oder später in bester Lage Barmens passendes f4671

Ladenlokal od. Ladenanteil

für langfristige Dauer zu mieten. Eventl. Uebernahme oder Abfindung. Angebote erbeten unter E 8866 an die Geschst.

Lagerraum,

event. alter Fabrikraum,

mindestens 100 qm, möglichst Talsohle Elberfeld, gute Anfahrt, gegen hohe Miete, eventl. Abfindung und Anstellung zu mieten gesucht. h268

Gefl. Angebote erbeten unter E 574 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Alteingesessene Barmer Firma s. baldigst

4 od. 5 Räume

für Kontor- und Lagerzwecke. Angeb. u. B 1145 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Speditions-Aktien-Gesellschaft

sucht Nähe Breitestraße

4 oder 5 große Räume

zu Bürozwecken. Angebote erbet. unt. E 1233 an Geschst. f4548

Blumenthal

Elberfeld
Turmhof 8

Barmen
Mittelstraße 29

Aus unserer

großangelegten Strumpfabteilung

empfehlen wir:

„GOLDA".

Seidenflor - Strümpfe

mit dreifachem Rand (D. R.-P.)
aus edelstem Material hergestellt
in allen Modefarben!

Beachten Sie unser Spezialfenster Turmhof

Dentist

sucht 3—5 Zimmer für Praxis, parterre oder 1. Etage, gegen Goldmiete, möglichst im Zentrum der Stadt. Angeb. unter E 3116 an die Geschst. ds. Bl. *

Helle Werkstelle

für kleinen Schneiderbetrieb

gesucht. Angebote mit Preis u. Größenangabe unter E 3342 an die Gesch. f4714

Suche in Nähe eines Bahnhofs, Südstadt bevorzugt, f4753

Lagerplatz (Schuppen)

zur dauernden Unterbringung von Holz. Da Verkauf auch in detail stattfinden kann, bietet sich für Vermieter dauerndes Nebenverdienst d. Uebernahme ständ. Beaufsichtigung. Angaben über Lage, Größe und Preis erbeten unt. E 3300 an Geschst.

Konfektionsfabrik sucht sofort

große helle Räume

zu mieten, eventl. geeignetes

Fabrikgebäude

zu kaufen. Angebote erbet. unt. B 1206 an Geschst. Barm., Neuerw. 57. †

Für einen unserer Angestellten suchen wir zum 1. April 3971a

möbliertes Zimmer,

eventuell mit Pension. Gefl. sofortige Angebote an **W. Schüller & Sohn, G. m. b. H., Barmen-Wichlinghausen.**

Bedeckter Lagerraum

mit Platz für zwei Lastkraftwagen mit Anhänger von Speditionsfirma in Elberfeld gesucht. Angebote unter E 3060 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *

---

2 oder 3 Büroräume

im Mittelpunkt der Stadt oder Nähe Bahnhof gegen zeitgemäße Miete per sofort gesucht. Angebote unter E 3339 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *

Bess. Herr aus dem bess. Gebiet sucht per 1. April gut **möbl.** Zimmer, auch ohne Bett, mögl. part., zur Erledigung von schr. Arbeiten. Das Zimmer wird nur einige Tage im Monat benutzt, aber voll bezahlt. Gefl. Ang. u. E 3302 Gst.*

Für einen unserer Herren suchen wir ein

einfach möbl. Zimmer

mit Pension. Herrmann & Klein, Elberfeld, Königstraße Nr. 13. *

Möbl. Zimmer

für jung. Angestellt. gesucht. R. Eberhardt, Lederhandlung, Gld., Luisenstraße 14. *

Kaufmann

sucht per sofort * **möbl. Zimmer.** Ang. unt. E 3347 an die Geschäftsst.

Jung., solid. Mann sucht, da von ausw. zugezogen, freundl. **möbl. Zimmer** sof. oder 1. 4. 24. * Ang. u. E 3299 Gst.

Alleinst. Dame sucht einf. **möbl. Zimmer** m. Pens. zum 1. 4. * Ang. u. E 3258 Gst.

Besser. jg. Mann sucht per 1. 4. †

möbl. Zimmer,

mögl. m. Kraft. Nähe Elberfeld-Mitte. Ang. B11712, Neuerweg 57

Möbl. Wohn- Schlafzimmer ges. für bald. Wäsche f. gestellt werden. Angeb E 3186 an G.*

Solider jg. Mann, Schneider, sucht * möbl. Zimmer. Ang. u. E 3264 Gst.

Einf. ev. Fräulein, 28 J., sucht einfach möbl. Zimmer. Ang. u. E 3378 an Gst. *

REEMTSMA CIGARETTEN

REEMTSMA A.-G. ALTONA-BAHRENFELD

SWANEBLOEM

Die Verwendung unaufdringlicher milder Bergtabake der besten Distrikte Macedoniens geben die Basis, auf der sich das zartsüße Aroma ausgesuchter Cavalla-Tabake ungestört entwickeln kann; die Sorte besitzt daher den ausgesprochenen Charakter einer festlichen Diner-Cigarette.

8



d